

Fakultät Architektur

Vortrag Baumeister

SV Einzel Do 15:15 - 18:30 G8A, LG Oberlichtsaal 08.12.2011-08.12.2011
213

S.Zierold

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Kernmodule

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters

SV M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller

Kommentar: Im 2. Studienjahr wurden in den Kernmodulen Entwürfe zu Grundsätzen der Raumgestaltung (Prof. Schirmbeck) und zum verdichteten städtischen Wohnen (Prof. Stamm-Teske) bearbeitet.

Diese Gebäudestrukturen bedürfen einer vertiefenden Beschäftigung mit ressourcenschonenden Versorgungsstrukturen unter Nutzung regenerativer Energien.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um diese Belange des Bauens zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 5. Fachsemesters

SV M.Schulz;J.Bartscherer;T.Möller

Kommentar: Im 5. Fachsemester wurden in den Kernmodulen der Professur Gebäudelehre 1 und 2 (Prof. Schmitz und Prof. Rieß) verschiedene individuelle Gebäudetypologien bearbeitet.

Diese besonderen Gebäudestrukturen erwarten auch eine individuelle Erarbeitung der Versorgungsstrukturen unter Einbeziehung alternativer Energienutzung.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf innerhalb einer Bachelorarbeit unter diesen Gesichtspunkten zu verifizieren.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bachelor Thesis: Living in Motion. Berlin, über dem Ostbahnhof

4 PRO B.Klein;E.Held

Kommentar: Unter Bezug auf 'B'. Ideenprojekt V zeigt die Thesis im Umfang eines städtebaulichen Lösungsvorschlags (Analyse und Konzeptidee) Aspekte flexiblen Wohnens, Arbeitens und Erholens auf. Die Arbeit ist als in das Städtebauprojekt integrierte Bachelor--Thesis angelegt.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur

Voraussetzung: Zulassung zur Bachelor-Thesis; Teilnahme am Städtebauprojekt B'. Ideenprojekt V, unter dem Ostbahnhof im Wintersemester 2011/12

Beginn: Mittwoch, 26. Oktober 2011 (Bearbeitungszeit 14 Wochen)

Abgabe/Präsentation: Mittwoch, 1. Februar 2012

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (10. bis 14. Oktober 2011)

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Kernmodul Baukonstruktion - Im Schatten; von van der Velde. Ein Galeriehaus an der Villa Hohe Pappeln

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 11.10.2011-21.01.2012 M.Loudon;T.Bochmann;D.Reisch
302

Kommentar: Henry van der Velde wurde im Jahre 1902 als Leiter der Kunstgewerbeschule in Weimar berufen. In den 15 Jahren seines Aufenthalts realisierte er neben den Hochschulgebäuden auch mehrere Wohnbauten, darunter sein eigenes Wohnhaus in der Belvederer Allee.

Van der Velde war als Gestalter in vielen Belangen seiner Zeit weit voraus. In seinen Bauten greift er bereits sehr früh Formen der modernen Industrieästhetik auf und überwindet den damals vorherrschenden Zierrat der Ornamentik. Aber auch gebäudestrukturell sind seine Arbeiten erstaunlich und verblüffen durch ihre Neuartigkeit. So versuchen sie schon zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt das Gebäude verstärkt nach rein funktionalen Gesichtspunkten zu organisieren. Aus diesem Ansatz heraus ist die Villa Hohe Pappeln vom Inneren heraus, in der Anordnung der Räume den Lauf der Sonne beachtend, gedacht. Die äußere Gestalt nimmt auf das Innere stark Bezug und ist damit in erster Linie Abbild der internen Funktionsabläufe.

Das Anwesen des Wohnhauses umfasst einen großen Garten, der ebenfalls durch Van der Velde gestaltet wurde. Da zusätzliche Ausstellungsobjekte im Inneren der Anlage die Wirkung des von Van der Velde angestrebten Gesamtkunstwerk wesentlich stören würden, soll im Garten zusätzlicher Platz für Ausstellungszwecke in einem neuen Galeriehaus erschaffen werden. Die neuen Räume bieten die Möglichkeit Wechselausstellungen im Kontext zu van der Velde und der Moderne zu präsentieren. Die Einzigartigkeit des Gartens und des Ortes ist bei der Arbeit am Galeriehaus wichtiger Ansatzpunkt für die Konzeption des zu planenden Gebäudes.

Neben der entwurflichen Fragestellung werden wir uns bei diesem Kernmodul vertieft mit dem Themenkomplex von Entwurf und räumlichen Ausdruck im Wechselspiel von Konstruktion und technischem Detail auseinandersetzen. Die Entwicklung der verschiedenen zu entwickelnden Ansätze werden wir neben der zeichnerischen Darstellung auch unter Zuhilfenahme großmaßstäblicher Arbeitsmodelle und perspektivischer Darstellungen überprüfen.

Die intensive Entwurfsbearbeitung wird durch eine detaillierte, konstruktive Durcharbeitung ergänzt. Intention des Entwurfsangebots ist der derzeitigen Tendenz, Entwurf und Konstruktion als voneinander getrennte Gebiete zu sehen, entgegenzuwirken.

Bemerkungen:
Voraussetzungen:
Leistungsnachweis:

FRANKFURT:ZWISCHEN DOM UND RÖMER

8 AA wöch. Di 09:00 - 18:30 11.10.2011-27.01.2012 W.Stamm-Teske;J.Christoph

Kommentar: In diesem Semester beschäftigen wir uns mit einer aktuellen Wettbewerbsaufgabe. Auslober war die Stadt Frankfurt; sie verfolgt darin das Ziel, das Areal zwischen Kaiserdom im Osten, der Schirn Kunsthalle im Süden und dem Römerberg im Westen zu bebauen. Zwei Besonderheiten prägen diese Aufgabe: bestehende Anlagen des U-Bahnhofes Dom/Römer und eine Tiefgaragenanlage sowie der Beschluss des Stadtmagistrats, die Bebauung auf die historische Parzellierung zu beziehen. Hier soll ein qualitätsvolles, dichtes, innerstädtisches Quartier entstehen, welches von einer funktionalen Durchmischung von Einzelhandelsflächen, Restaurants, Hotels und Wohnen geprägt ist.

Mehr noch beschäftigt sich der Wettbewerb aber mit der Frage, wie umgehen mit baulichem und kulturellem Erbe? Wie baut man Stadt weiter?

Bemerkungen: Die Betreuung findet ganztägig am Dienstag in den Räumen des "greenhouses" statt
Voraussetzungen: Student des 3. Semesters

Gebäude mit Einblick, Zimmer mit Aussicht, 3. Kernmodul

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 11.10.2011-27.01.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
 202

Kommentar: Für den Ilmpark soll ein Gebäude entworfen werden, das im Einklang und als Dreiklang mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus stehen kann.

Es geht um ein kleines öffentliches Gebäude mit einem einfachen Raumprogramm – vielleicht ein Raum zum Lesen, möglicherweise ein kleines Tanztheater oder ein Ausstellungsraum. In jedem Fall geht es darum, eine komplexe räumliche Beziehung zwischen Innen und Außen herzustellen. Ein wichtiges Thema wird dabei das Verhältnis zwischen Hülle, Raum und Öffnung sein.

Der Konstruktive Teil wird sich auf die Bedeutung des Details als raumbildendes Element beschränken. Es geht nicht so sehr um einen konstruktiven Entwurf, als um die ästhetische Einbindung des Teils in das Ganze.

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Zulassung zum 3. Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Trauer braucht Raum

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 11.10.2011-27.01.2012 R.Gumpp;S.Schütz
202

Kommentar: Personen, die ein Bestattungsinstitut betreten, befinden sich oft in einer emotionalen Ausnahmesituation. Der Bestatter berät die Trauernden, organisiert die Abschiedsfeier und begleitet die Menschen, die einen Verwandten oder Freund verloren haben. Die menschliche Begleitung ist für die Trauernden ebenso wichtig wie die Gestaltung der Räume, die Sie empfangen. Im Rahmen des Entwurfsprojektes sollen architektonische Konzepte entwickelt und überprüft werden, die im Entwurf eines Bestattungsinstituts münden.

Bewertet werden gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte ebenso wie trauerpsychologische in Form der Wirkung von Materialien, Formen und Lichtverhältnissen beispielsweise. Dabei geht es wesentlich um die Verbindung von Zweckerfüllung, Bedarfsgerechtigkeit, Gestaltung, Kreativität und Wirkung.

Die entwickelten Projekte werden am Wettbewerb „Trauer braucht Raum“ teilnehmen. Deshalb werden auch die Ausarbeitungsqualität und die Darstellung der Entwürfe einen hohen Stellenwert haben.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Abschluss 2. Fachsemester Bachelor

Leistungsnachweis: Note

3. Studienjahr

B’. Ideenprojekt V, unter dem Ostbahnhof

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 11.10.2011-27.01.2012 B.Klein;E.Held
102

Kommentar: Die im Laufe der Geschichte entstandene Stadt ist das Material, mit dem wir uns in unserer architektonischen Arbeit auseinandersetzen. Also werden wir zunächst einen realen Stadtgewebeausschnitt nach seinen Entstehungsmodi, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen untersuchen, dann seine Gewebeteile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – feinsäuberlich auseinanderlegen und diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammensetzen.

Im Wintersemester 2011/12 setzen wir mit einer ›B‘. Ideenprojekt V (genannten Einführung in das städtebauliche Entwerfen) die im Sommersemester 2008 begonnene Reihe fort, in der Absicht, nach und nach bedeutende Berliner Stadträume zu permutieren und diese schließlich in der Zusammenschau, dem römischen Campo Marzio von Giovanni Battista Piranesi ähnelnd, zu einer Neuinterpretation der Stadt beitragen zu lassen.

In mehreren Übungsschritten nähern wir uns in Teamwork formal-perzeptiv einem Ideen-projekt auf städtischer Ebene, unter dem Ostbahnhof, als stadträumlichem Pol im neuen Planungsschwerpunkt ›obere Stadspree‹, in einem Umfeld, das durch ›Mediaspree‹ heute höchst kontrovers diskutiert wird.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur, 5. Semester

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Städtebaugeschichte im Wintersemester 2011/12

Maximale Teilnehmerzahl: 24

Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: 18. Oktober 2011, 9.15 Uhr

Einschreibung: online im Zeitraum vom 18.07. - 29.07.2011

Basics

1 V J.Hohn;H.Gladys

Kommentar: Begleitveranstaltung zum Entwurf Schinkelwettbewerb Potsdam

Bemerkungen: Dienstags, 9.15-11.00 Uhr - Vor der Entwurfsbetreuung

Voraussetzungen: Zulassung Bachelor A 5. FS und im Entwurf Schinkelwettbewerb 2011 Potsdam

Einführung in den Städtebau

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 11.10.2011-27.01.2012 W.Christ;S.Rudder

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Bemerkungen: Start: 18.10.2011

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.11 Belvederer Allee 5, 1. OG/Austragung bis 28.10.11 möglich
Zulassung zum Bachelor Architektur

Potsdam Mitte - Schinkelwettbewerb 2012

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 J.Hohn
205

Kommentar: Thema des Bachelor-Entwurfs im WS 2011/2012 ist die Stadt Potsdam. Anlass ist der aktuelle Schinkelwettbewerb, bei dem es um einen zentralen Entwicklungsbereich der Stadt gehen wird.

Aus der Wettbewerbsankündigung (gekürzt):

Der Schinkelwettbewerb 2012 wird sich auf die Potsdamer Mitte beziehen: Für den Bereich zwischen dem Wohngebiet „Altstadt Ost“, dem Kulturstandort Schiffbauergasse und dem Hauptbahnhof sollen Entwicklungsideen erarbeitet werden. Zu thematisieren sind sowohl die städtebaulichen Entwicklungspotentiale beiderseits der Alten und Neuen Fahrt als auch die räumlich-funktionale Verknüpfung zwischen Schiffbauergasse, historischem Zentrum und Hauptbahnhof. Ein Museum für Moderne Kunst könnte den Bereich städtebaulich wie auch architektonisch aufwerten und die Zentrumsfunktion stärken. Die Freiraumgestaltung wird sich auf die Nähe zur Alten und Neuen Fahrt und der Freundschaftsinsel beziehen. So wird es auch 2012 um zeitgemäße Ideen für ein zentrales Stadtgebiet mit akutem Planungsbedarf gehen.

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel, 5. Kernmodul

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
202

Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 15 Personen.

Bemerkungen: Das Kernmodul wird ausschließlich für die Studierenden angeboten, die das Kernmodule zum städtebaulichen Entwerfen im Auslandssemester bereits absolviert haben.

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Stadttypologie

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 W.Christ;V.Hadelich
206

Kommentar: Die Baugestalt der Europäischen Stadt war über alle Jahrtausende hinweg geprägt von der jeweiligen Gesellschaftsform. Entsprechend idealisierte Gesellschaftsmodelle wurden zu Stadttypologien entwickelt, die praktischen Einfluss auf den Städtebau nahmen. Von Plato über Thomas Jefferson hin zu Ebenezer Howard und Walt Disney waren es nicht nur Architekten, die Idealstädte entworfen haben. Wenige bekamen die Chance, wie Claude-Nicolas Ledoux im Fall der Salinenstadt Chaux, eine Idealstadt umzusetzen. Im Normalfall konnten nur Fragmente in bestehende Stadtsysteme integriert werden, so dass die Europäische Stadt heute eine Collage ihrer Gesellschafts- und Ideengeschichte ist.

Der Semesterentwurf wird mit einem Überblick über die Geschichte der Idealstadt beginnen. Hierfür werden durch die Studierenden jeweils eine Idealstadt und das Gesellschaftsmodell für das sie erdacht wurde, graphisch wie textlich erfasst. Anschließend werden gebaute Stadtmodelle wie Neuf-Brisach, Chaux oder Chandigarh untersucht und decodiert. Aus dem so generierten Stadtcode wird ein ortloser prototypischer Stadtgrundriss entwickelt.

Ziel des Semesterentwurfs ist die Annäherung an die Grammatik des Europäischen Städtebaus und die Syntax ihres Raumes.

Leistungsnachweis: Modellbau, Pläne erstellen

Pflichtmodule

Architekturgeschichte der Moderne

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 14.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl

Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende, bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Bemerkungen: Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Architekturtheorie I

1 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	10.10.2011-27.01.2012	C.Dähne;N.Korrek;O.Pfeifer
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	110	10.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	002	10.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	13.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	110	13.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	13.10.2011-27.01.2012	

Kommentar: Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Architekturtheorie". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung Architekturtheorie.

Bemerkungen: 5. Fachsemester Bachelor Architektur

Architekturtheorie I

1 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	13.10.2011-27.10.2011	C.Ruhl
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	10.11.2011-27.01.2012	

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen des vergangenen Jahrhunderts. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Bemerkungen: Zur Vorlesungsreihe gehört das obligatorische Seminar Architekturtheorie, dessen erfolgreicher Abschluß zur Teilnahme an der Abschlussprüfung Architekturtheorie berechtigt.

Bauklimatik-Grundlagen

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 13.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: Schwerpunkte der Veranstaltung:

- 1) Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz
- 2) Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz
- 3) Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz
- 4) Energieeinsparung bei Gebäuden

Dabei werden vermittelt:

- * Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei Wärme-, Feuchte- und Schallübertragungen in Bauteilen bzw. Gebäuden
- * Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren
- * Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln
- * Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Übungsreihe

Bauklimatik-Grundlagen

2 UE wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 10.10.2011-27.01.2012 K.Kießl;S.Steinbach
 wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal A 13.10.2011-27.01.2012

Kommentar: Praxisbezogene Übungsbeispiele zu den inhaltlichen Schwerpunktthemen der Vorlesung

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Vorlesungsreihe

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2011-03.02.2012 M.Pietraß
 wöch. Di 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 11.10.2011-03.02.2012
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 12.10.2011-03.02.2012
 wöch. Do 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 13.10.2011-03.02.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden den Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Grundlagen der Stadttechnik

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 10.10.2011-27.01.2012

M.Hanfler

Bemerkungen: Erste Veranstaltung und Einschreibung am 17.10.2011

Landschaftsarchitektur

V wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 12.10.2011-27.01.2012

A.Gyimóthy

Kommentar:

- * Gestaltungsgrundsätze in der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
- * Die Grenzen und Schnittmengen zwischen Architektur und Landschaftsarchitektur
- * Gestaltungsmöglichkeiten in Freiräumen
- * Geschichte der Landschaftsarchitektur
- * Gartendenkmalpflege
- * Zeitliche Dynamik
- * Raumbildung
- * Städtische Freiraumtypologie
- * Schwerpunktsetzung mit landschaftsarchitektonischen Mitteln
- * Wegführung / Erschließung
- * Visuelles Wörterbuch der Pflanzen
- * Städtische Freiräume aus europäischen Städten
- * Vorstellung diverser Projekte anhand der Typologie
- * Umgang mit Konversionsflächen

Bemerkungen: erste Veranstaltung 12.10.2011

Tragwerkskonstruktion

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 13.10.2011-27.01.2012

R.Gumpp

Kommentar: Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Bemerkungen: Vorlesungsthemen: Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Pneus, Zete, Pappe, Dämmbeton, Membranen
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt vom 10.10.11 bis 14.10.11 (41 KW.) vor der Professur.
Leistungsnachweis: Abschluss 2. Fachsemester Bachelor
schriftlich / Note

Wahlpflichtmodule

1414131 **Stadtphilosophie - Philosophie der Stadt**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012 F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar: „Stadt“ ist in der langen Geschichte der Philosophie nur selten deren expliziter Gegenstand. Trotzdem hat die Philosophie mit ihrer Interpretation der Welt wesentlich das Verständnis von Stadt, städtischer Gesellschaft und Urbanität geprägt. So dienen Jahrhunderte alte Konzepte noch heute als Weichbilder für die Stadt der Gegenwart und Zukunft, die Philosophie war und ist gewissermaßen eine „Leitbildgeberin“. Das liegt auch nahe, denn die Frage nach der guten oder idealen Stadt ist stets auch die philosophische Frage: „Wie wollen wir leben?“

„Philosophie“ heißt „Liebe zum Wissen“. Dieses Seminar soll entsprechend in erster Linie dazu dienen, Theorien, Konzepte und Modelle von Stadt, Urbanität, Raum und Gesellschaft kennenzulernen und vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen. Das Ziel der Veranstaltung ist, das „Phänomen Stadt“ sowohl in der Geschichte wie auch in der Gegenwart besser zu verstehen und theoretisches, konzeptionelles oder auch utopisches Denken zu trainieren.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre der teilweise anspruchsvollen bis schwer zugänglichen Primär- und Sekundärliteratur von wöchentlich ca. 20 bis 30 Seiten. Das Seminar wird zwar in der Antike ansetzen, aber den Schwerpunkt auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts legen.

Bemerkungen: Richtet sich an: BSc Architektur, alle FS

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Aktzeichen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 12.10.2011-27.01.2012 G.Herfurth
wöch. Do 17:00 - 20:30 001 13.10.2011-27.01.2012
G6 Bauformenwerkstatt
001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen: Freihandzeichnen
Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Baustoffkunde II - praktische Übungen

2 UE wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11A Seminarraum 214 26.10.2011-27.01.2012 T.Baron
wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C Seminarraum 101 26.10.2011-27.01.2012
wöch. Fr 07:30 - 10:45 C11A Seminarraum 214 28.10.2011-27.01.2012
wöch. Fr 07:30 - 10:45 C11C Seminarraum 101 28.10.2011-27.01.2012

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, neben theoretisch erworbenem Wissen die Baustoffe in die Hand zu nehmen und sie kennen und differenzieren zu lernen. Es erfolgt eine Vertiefung des in der Vorlesung (2. Semesters BA Studiengang Architekten) vermittelten Wissens zu den Baustoffen. Praktisch vorgeführt werden Herstellung, Eigenschaften und Prüfmethode der sieben wichtigsten Baustoffe. Bautechnische Anwendungen und Schadens-Situationen auch in Baustoff-Verbundsystemen werden an Beispielen aufgezeigt und erläutert.

Bemerkungen: Einschreibung ab sofort im Sekretariat Professur Werkstoffe des Bauens, Coudraystr. 11b, Raum 102

Voraussetzungen: Treffpunkt 1. Veranstaltung, Foyer Erdgeschoss, Coudraystr. 11b
Teilnahme an der Veranstaltungsreihe Baustoffkunde I im 2. Fachsemester

Leistungsnachweis: Testat

Brandschutz und Entwurf II

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	05.12.2011-27.01.2012	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	07.12.2011-27.01.2012	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Digitales Modellieren und Konstruieren mit Revit

2 S	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	BA1a Allg. Medienpool 003	10.10.2011-27.01.2012	J.Fischer;R.König
-----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	-------------------

Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden in die Methoden des digitalen Modellierens und Konstruierens mit der BIM-Software Revit (Autodesk) eingeführt. In der ersten Seminarphase wird die Erstellung eines digitalen Modells anhand eines einfachen Gebäudes vermittelt. Anhand dieses Modells werden verschiedene Auswertungen hinsichtlich Bauteillisten, Mengen und Kosten erfolgen. Ferner werden grundlegende Visualisierungstechniken zur Präsentation des Projekts erläutert.

In der zweiten Projektphase werden Konstruktionsdetails entwickelt und gezeichnet, wobei auf digitale Bibliotheken u.a. zurückgegriffen werden kann.

Am Ende des Projekts wird jeder Student ein präsentationsreifes Layout erstellen, welches alle behandelten Planungsaspekte umfasst.

Die besten Projekte erhalten die Möglichkeit, die Realisierung eines Gebäudes aus Strohplatten zu begleiten und ihre Fähigkeiten der digitalen Planung in Rückkoppelung mit realen Gegebenheiten zu vertiefen.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit grundlegenden CAAD-Kenntnissen.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Form und die Endabgabe in digitaler und analoger Form erwartet

Farbgestaltung I

2 UE	gerade	Do	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	13.10.2011-27.01.2012	H.Aschenbach
	Wo	Do	09:15 - 12:30	002	20.10.2011-27.01.2012	
	unger.			G8A, LG Seminarraum		
	Wo			002		

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Fotografie

2 B						N.N.
-----	--	--	--	--	--	------

Kommentar: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Bemerkungen:

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Fremdsprachen

2 S						
-----	--	--	--	--	--	--

Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Seid vermessen ... !

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	14.10.2011-14.10.2011	J.Braunes;l.Engelmann
				114		

Kommentar:

Digitale Techniken in der Bauaufnahme

Planen und Bauen im Bestand dominiert immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Gebäudebestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungsschritte.

Der Kurs vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Der Fokus liegt dabei auf den geometrischen Bauaufnahmeverfahren Tachymetrie, Photogrammetrie und Laserscanning.

Im Rahmen von Inputveranstaltungen werden die theoretischen Grundlagen der Verfahren vermittelt und anschließend an einem Beispielobjekt angewandt und vertieft. Dabei kommen verschiedene Bauaufnahmetechniken und praxisübliche Softwaresysteme zum Einsatz.

Bemerkungen:

Einführungsveranstaltung und Einschreibung: Freitag 14.10. 9:15 Uhr, R 114 HG

Leistungsnachweis:

Alle weiteren Termine finden nach Absprache mit den Teilnehmern statt.
Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

1. Theoretische und praktische Grundlagen, Modul CAAD Advanced, 3 LP
2. Praktische Anwendung im Rahmen einer Bauaufnahme, Modul Denkmalpflege, 3 LP

Städtebaugeschichte

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 26.10.2011-27.01.2012 B.Klein

Kommentar:

Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannungsvoll. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist, woraus zunächst aber nicht unsere Disziplin erwuchs, sondern Institute für Stadtplanung. Das Interesse an der sogenannten ›alten‹ oder ›historischen‹ Stadt ist jedoch mit der Krise der doktrinären Moderne gewachsen, das heißt, aus dem Hinterfragen der rationalen Stadtplanung als Ersatz des bestehenden städtischen Gewebes und dem daraus resultierenden Forschungsinteresse am Herzen der Stadt.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene europäische und nordamerikanische Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Wohntypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff, Erschließung und Wohntypologie sowie Stadtgewebe an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Im Ganzen zielt diese Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur, 5. Semester

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 26. Oktober 2011

Audimax, Steubenstraße

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (10. bis 14. Oktober 2011)

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 12.10.2011-03.02.2012 M.Welch Guerra

Kommentar: Heute tragen die meisten Städte unserer Welt die Spuren der Industrialisierung. Die Durchsetzung der Industrie und des Kapitalismus hat zumeist seit dem 19. Jh. nicht nur die Städte, sondern auch die Länder grundlegend verändert. Die moderne Stadtplanung, ja das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Start 19. 10. 2011

Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Austragung bis 4.11.2011 möglich
Zulassung Bachelor Urbanistik 1. FS

Typografie

2 B

N.N.

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Kernmodule

1. Studienjahr

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 AA	wöch.	Di	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	03.01.2012-10.02.2012	Herfurth, G. Aschenbach, H. Eberwein, A.;Springer, A. Fröhlich, A.
	wöch.	Di	11:00 - 18:30	203	03.01.2012-10.02.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	04.01.2012-10.02.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	204	04.01.2012-10.02.2012	
				G8A, LG Seminarraum		
				203		
				G8A, LG Seminarraum		
				204		

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 UE	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	25.10.2011-20.12.2011	B. Rübner; A. Kästner; H. Aschenbach; G. Herfurth
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	203	25.10.2011-20.12.2011	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	26.10.2011-21.12.2011	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	204	26.10.2011-21.12.2011	
				G8A, LG Seminarraum		
				203		
				G8A, LG Seminarraum		
				204		

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- #- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- #- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- #- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- #- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- #Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- #Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- #Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Bemerkungen:

Voraussetzung: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

Vorlesung 1. Kernmodul

2 V	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	14.10.2011-21.10.2011	A.Kästner;B.Rudolf
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	04.11.2011-25.11.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	09.12.2011-03.02.2012	
Kommentar:		Vorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs				

2. Studienjahr

3. Kernmodul Baukonstruktion - Im Schatten; von van der Velde. Ein Galeriehaus an der Villa Hohe Pappeln

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum 302	11.10.2011-21.01.2012	M.Loudon;T.Bochmann;D.Reisch
------	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar: Henry van der Velde wurde im Jahre 1902 als Leiter der Kunstgewerbeschule in Weimar berufen. In den 15 Jahren seines Aufenthalts realisierte er neben den Hochschulgebäuden auch mehrere Wohnbauten, darunter sein eigenes Wohnhaus in der Belvederer Allee.

Van der Velde war als Gestalter in vielen Belangen seiner Zeit weit voraus. In seinen Bauten greift er bereits sehr früh Formen der modernen Industrieästhetik auf und überwindet den damals vorherrschenden Zierrat der Ornamentik. Aber auch gebäudestrukturell sind seine Arbeiten erstaunlich und verblüffen durch ihre Neuartigkeit. So versuchen sie schon zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt das Gebäude verstärkt nach rein funktionalen Gesichtspunkten zu organisieren. Aus diesem Ansatz heraus ist die Villa Hohe Pappeln vom Inneren heraus, in der Anordnung der Räume den Lauf der Sonne beachtend, gedacht. Die äußere Gestalt nimmt auf das Innere stark Bezug und ist damit in erster Linie Abbild der internen Funktionsabläufe.

Das Anwesen des Wohnhauses umfasst einen großen Garten, der ebenfalls durch Van der Velde gestaltet wurde. Da zusätzliche Ausstellungsobjekte im Inneren der Anlage die Wirkung des von Van der Velde angestrebten Gesamtkunstwerk wesentlich stören würden, soll im Garten zusätzlicher Platz für Ausstellungszwecke in einem neuen Galeriehaus erschaffen werden. Die neuen Räume bieten die Möglichkeit Wechselausstellungen im Kontext zu van der Velde und der Moderne zu präsentieren. Die Einzigartigkeit des Gartens und des Ortes ist bei der Arbeit am Galeriehaus wichtiger Ansatzpunkt für die Konzeption des zu planenden Gebäudes.

Neben der entwurflichen Fragestellung werden wir uns bei diesem Kernmodul vertieft mit dem Themenkomplex von Entwurf und räumlichen Ausdruck im Wechselspiel von Konstruktion und technischem Detail auseinandersetzen. Die Entwicklung der verschiedenen zu entwickelnden Ansätze werden wir neben der zeichnerischen Darstellung auch unter Zuhilfenahme großmaßstäblicher Arbeitsmodelle und perspektivischer Darstellungen überprüfen.

Die intensive Entwurfsbearbeitung wird durch eine detaillierte, konstruktive Durcharbeitung ergänzt. Intention des Entwurfsangebots ist der derzeitigen Tendenz, Entwurf und Konstruktion als voneinander getrennte Gebiete zu sehen, entgegenzuwirken.

Bemerkungen:
Voraussetzungen:
Leistungsnachweis:

FRANKFURT:ZWISCHEN DOM UND RÖMER

8 AA	wöch.	Di	09:00 - 18:30		11.10.2011-27.01.2012	W.Stamm-Teske;J.Christoph
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	---------------------------

Kommentar: In diesem Semester beschäftigen wir uns mit einer aktuellen Wettbewerbsaufgabe. Auslober war die Stadt Frankfurt; sie verfolgt darin das Ziel, das Areal zwischen Kaiserdom im Osten, der Schirn Kunsthalle im Süden und dem Römerberg im Westen zu bebauen. Zwei Besonderheiten prägen diese Aufgabe: bestehende Anlagen des U-Bahnhofes Dom/Römer und eine Tiefgaragenanlage sowie der Beschluss des Stadtmagistrats, die Bebauung auf die historische Parzellierung zu beziehen. Hier soll ein qualitätsvolles, dichtes, innerstädtisches Quartier entstehen, welches von einer funktionalen Durchmischung von Einzelhandelsflächen, Restaurants, Hotels und Wohnen geprägt ist.

Mehr noch beschäftigt sich der Wettbewerb aber mit der Frage, wie umgehen mit baulichem und kulturellem Erbe? Wie baut man Stadt weiter?

Bemerkungen: Die Betreuung findet ganztägig am Dienstag in den Räumen des "greenhouses" statt
Voraussetzungen: Student des 3. Semesters

Gebäude mit Einblick, Zimmer mit Aussicht, 3. Kernmodul

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum 202	11.10.2011-27.01.2012	N.Geißendörfer;K.Schmitz
------	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	--------------------------

Kommentar: Für den Ilmpark soll ein Gebäude entworfen werden, das im Einklang und als Dreiklang mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus stehen kann.

Es geht um ein kleines öffentliches Gebäude mit einem einfachen Raumprogramm – vielleicht ein Raum zum Lesen, möglicherweise ein kleines Tanztheater oder ein Ausstellungsraum. In jedem Fall geht es darum, eine komplexe räumliche Beziehung zwischen Innen und Außen herzustellen. Ein wichtiges Thema wird dabei das Verhältnis zwischen Hülle, Raum und Öffnung sein.

Der Konstruktive Teil wird sich auf die Bedeutung des Details als raumbildendes Element beschränken. Es geht nicht so sehr um einen konstruktiven Entwurf, als um die ästhetische Einbindung des Teils in das Ganze.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum 3. Kernmodul

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Trauer braucht Raum

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 11.10.2011-27.01.2012 R.Gumpp;S.Schütz
202

Kommentar: Personen, die ein Bestattungsinstitut betreten, befinden sich oft in einer emotionalen Ausnahmesituation. Der Bestatter berät die Trauernden, organisiert die Abschiedsfeier und begleitet die Menschen, die einen Verwandten oder Freund verloren haben. Die menschliche Begleitung ist für die Trauernden ebenso wichtig wie die Gestaltung der Räume, die Sie empfangen. Im Rahmen des Entwurfsprojektes sollen architektonische Konzepte entwickelt und überprüft werden, die im Entwurf eines Bestattungsinstituts münden.

Bewertet werden gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte ebenso wie trauerpsychologische in Form der Wirkung von Materialien, Formen und Lichtverhältnissen beispielsweise. Dabei geht es wesentlich um die Verbindung von Zweckerfüllung, Bedarfsgerechtigkeit, Gestaltung, Kreativität und Wirkung.

Die entwickelten Projekte werden am Wettbewerb „Trauer braucht Raum“ teilnehmen. Deshalb werden auch die Ausarbeitungsqualität und die Darstellung der Entwürfe einen hohen Stellenwert haben.

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Abschluss 2. Fachsemester Bachelor

Leistungsnachweis: Note

3. Studienjahr

Pflichtmodule

Architekturgeschichte I, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 S6HF Audimax 31.10.2011-03.02.2012 H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis: Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1u. 2 Ende SS 2012

Literatur: Testat für Bachelor Urbanistik
Literatur:

- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
- * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
- * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
- * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
- * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
- * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
- * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
- * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Bauklimatik-Grundlagen

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 13.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: Schwerpunkte der Veranstaltung:

- 1) Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz
- 2) Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz
- 3) Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz
- 4) Energieeinsparung bei Gebäuden

Dabei werden vermittelt:

- * Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei Wärme-, Feuchte- und Schallübertragungen in Bauteilen bzw. Gebäuden
- * Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren
- * Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln
- * Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Übungsreihe

Bauklimatik-Grundlagen

2 UE wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 10.10.2011-27.01.2012 K.Kießl;S.Steinbach
wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal A 13.10.2011-27.01.2012

Kommentar: Praxisbezogene Übungsbeispiele zu den inhaltlichen Schwerpunktthemen der Vorlesung

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!

Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Baustoffkunde I

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Vorlesungsreihe

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2011-03.02.2012 M.Pietraß
wöch. Di 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 11.10.2011-03.02.2012
wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 12.10.2011-03.02.2012
wöch. Do 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 13.10.2011-03.02.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes ent-wurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstät-ten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einführungskurs

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	Bruders, A. Kästner, G. Huth; H. Aschenbach; T. Riechert; L. Nerlich
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	203	11.10.2011-21.10.2011
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	11.10.2011-21.10.2011
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	204	12.10.2011-21.10.2011
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	12.10.2011-21.10.2011
				203	
				G8A, LG Seminarraum	
				204	

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten # durch
 Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares,
 messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein # als eine
 Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch
 # kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren.

... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probese­mester des frühen
 Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche
 Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber
 den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen # und damit eine
 Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester.

Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu
 übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung,
 die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren.

Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt
 neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität,
 beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung,
 seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische
 Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar)
 als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit
 verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen
 zeichnerischen Handschrift # als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist
 mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare
 Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut
 zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt
 in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen
 Berufes # am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Note

Geschichte und Theorie der Architektur

2 V	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	14.10.2011-21.10.2011
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	28.10.2011-28.10.2011
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	04.11.2011-04.11.2011
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	11.11.2011-25.11.2011
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	02.12.2011-02.12.2011
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	09.12.2011-27.01.2012

C.Ruhl

Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen. Hierzu ist über die Darstellung historischer Entwicklungen hinaus ein Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen der Moderne unerlässlich. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	24.10.2011-24.10.2011	M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	31.10.2011-03.02.2012	

Kommentar: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Landschaftsarchitektur

V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	12.10.2011-27.01.2012	A.Gyimóthy
---	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	------------

- Kommentar:**
- * Gestaltungsgrundsätze in der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
 - * Die Grenzen und Schnittmengen zwischen Architektur und Landschaftsarchitektur
 - * Gestaltungsmöglichkeiten in Freiräumen
 - * Geschichte der Landschaftsarchitektur
 - * Gartendenkmalpflege
 - * Zeitliche Dynamik
 - * Raumbildung
 - * Städtische Freiraumtypologie
 - * Schwerpunktsetzung mit landschaftsarchitektonischen Mitteln
 - * Wegführung / Erschließung
 - * Visuelles Wörterbuch der Pflanzen
 - * Städtische Freiräume aus europäischen Städten
 - * Vorstellung diverser Projekte anhand der Typologie
 - * Umgang mit Konversionsflächen

Bemerkungen: erste Veranstaltung 12.10.2011

Planungsgrundlagen CAAD

2 V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	31.10.2011-03.02.2012	R.König
-----	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	---------

Kommentar: Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD- Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu fünf Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Bemerkungen: Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen. Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Tragwerkskonstruktion

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 13.10.2011-27.01.2012 R.Gumpp

Kommentar: Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Vorlesungsthemen: Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Pneus, Zete, Pappe, Dämmbeton, Membranen

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Einschreibung erfolgt vom 10.10.11 bis 14.10.11 (41 KW.) vor der Professur.

Abschluss 2. Fachsemester Bachelor

Leistungsnachweis: schriftlich / Note

Tragwerkslehre

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 24.10.2011-03.02.2012 J.Philipp;J.Ruth

Kommentar: Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz - Zug- und Druckstäbe

Bemerkungen: Einschreibung in der 1.Veranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis: Zwischenprüfung (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre

2 UE wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 12.10.2011-27.01.2012 J.Philipp

Kommentar: Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz - Zug- und Druckstäbe

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis: Zwischenprüfung (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung nach dem 2. Semester)

Wahlpflichtmodule

Theorie | Geschichte

1414131 **Stadtphilosophie - Philosophie der Stadt**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar: „Stadt“ ist in der langen Geschichte der Philosophie nur selten deren expliziter Gegenstand. Trotzdem hat die Philosophie mit ihrer Interpretation der Welt wesentlich das Verständnis von Stadt, städtischer Gesellschaft und Urbanität geprägt. So dienen Jahrhunderte alte Konzepte noch heute als Weichbilder für die Stadt der Gegenwart und Zukunft, die Philosophie war und ist gewissermaßen eine „Leitbildgeberin“. Das liegt auch nahe, denn die Frage nach der guten oder idealen Stadt ist stets auch die philosophische Frage: „Wie wollen wir leben?“

„Philosophie“ heißt „Liebe zum Wissen“. Dieses Seminar soll entsprechend in erster Linie dazu dienen, Theorien, Konzepte und Modelle von Stadt, Urbanität, Raum und Gesellschaft kennenzulernen und vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen. Das Ziel der Veranstaltung ist, das „Phänomen Stadt“ sowohl in der Geschichte wie auch in der Gegenwart besser zu verstehen und theoretisches, konzeptionelles oder auch utopisches Denken zu trainieren.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre der teilweise anspruchsvollen bis schwer zugänglichen Primär- und Sekundärliteratur von wöchentlich ca. 20 bis 30 Seiten. Das Seminar wird zwar in der Antike ansetzen, aber den Schwerpunkt auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts legen.

Bemerkungen: Richtet sich an: BSc Architektur, alle FS

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Werkzeuge / Methoden

Aktzeichnen

2 UE	wöch.	Mi	17:00 - 20:30	G6 Bauformenwerkstatt	12.10.2011-27.01.2012	G.Herfurth
	wöch.	Do	17:00 - 20:30	001	13.10.2011-27.01.2012	
				G6 Bauformenwerkstatt 001		

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Digitales Modellieren und Konstruieren mit Revit

2 S	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	BA1a Allg. Medienpool	10.10.2011-27.01.2012	J.Fischer;R.König
				003		

Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden in die Methoden des digitalen Modellierens und Konstruierens mit der BIM-Software Revit (Autodesk) eingeführt. In der ersten Seminarphase wird die Erstellung eines digitalen Modells anhand eines einfachen Gebäudes vermittelt. Anhand dieses Modells werden verschiedene Auswertungen hinsichtlich Bauteillisten, Mengen und Kosten erfolgen. Ferner werden grundlegende Visualisierungstechniken zur Präsentation des Projekts erläutert.

In der zweiten Projektphase werden Konstruktionsdetails entwickelt und gezeichnet, wobei auf digitale Bibliotheken u.a. zurückgegriffen werden kann.

Am Ende des Projekts wird jeder Student ein präsentationsreifes Layout erstellen, welches alle behandelten Planungsaspekte umfasst.

Die besten Projekte erhalten die Möglichkeit, die Realisierung eines Gebäudes aus Strohplatten zu begleiten und ihre Fähigkeiten der digitalen Planung in Rückkoppelung mit realen Gegebenheiten zu vertiefen.

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit grundlegenden CAAD-Kenntnissen.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Form und die Endabgabe in digitaler und analoger Form erwartet

Farbgestaltung I

2 UE	gerade	Do	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	13.10.2011-27.01.2012	H.Aschenbach
	Wo	Do	09:15 - 12:30	002	20.10.2011-27.01.2012	
	unger.			G8A, LG Seminarraum		
	Wo			002		

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Fotografie

2 B						N.N.
-----	--	--	--	--	--	------

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Typografie

2 B						N.N.
-----	--	--	--	--	--	------

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Architektur | Planung

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	12.10.2011-03.02.2012	M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------------

Kommentar: Heute tragen die meisten Städte unserer Welt die Spuren der Industrialisierung. Die Durchsetzung der Industrie und des Kapitalismus hat zumeist seit dem 19. Jh. nicht nur die Städte, sondern auch die Länder grundlegend verändert. Die moderne Stadtplanung, ja das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Start 19. 10. 2011

Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Austragung bis 4.11.2011 möglich
Zulassung Bachelor Urbanistik 1. FS

Konstruktion / Technik

Baustoffkunde II - praktische Übungen

2 UE	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	C11A Seminarraum 214	26.10.2011-27.01.2012	T.Baron
	wöch.	Mi	13:30 - 16:45	C11C Seminarraum 101	26.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Fr	07:30 - 10:45	C11A Seminarraum 214	28.10.2011-27.01.2012	
	wöch.	Fr	07:30 - 10:45	C11C Seminarraum 101	28.10.2011-27.01.2012	

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, neben theoretisch erworbenem Wissen die Baustoffe in die Hand zu nehmen und sie kennen und differenzieren zu lernen. Es erfolgt eine Vertiefung des in der Vorlesung (2. Semesters BA Studiengang Architekten) vermittelten Wissens zu den Baustoffen. Praktisch vorgeführt werden Herstellung, Eigenschaften und Prüfmethode der sieben wichtigsten Baustoffe. Bautechnische Anwendungen und Schadens-Situationen auch in Baustoff-Verbundsystemen werden an Beispielen aufgezeigt und erläutert.

Bemerkungen: Einschreibung ab sofort im Sekretariat Professur Werkstoffe des Bauens, Coudraystr. 11b, Raum 102

Voraussetzungen: Treffpunkt 1.Veranstaltung, Foyer Erdgeschoss, Coudraystr. 11b
Teilnahme an der Veranstaltungsreihe Baustoffkunde I im 2. Fachsemester
Leistungsnachweis: Testat

Brandschutz und Entwurf II

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45		05.12.2011-27.01.2012	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00		07.12.2011-27.01.2012	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Grundlagen der Stadttechnik

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 10.10.2011-27.01.2012

M.Hanfler

Bemerkungen: Erste Veranstaltung und Einschreibung am 17.10.2011

Soft Skills

Angebote des Careers Service

2 SV

Kommentar: Frei wählbar aus dem Angebot des Career Service.

Um 3 LP zu erhalten, ist die Teilnahme an mindestens 2 Veranstaltungen notwendig.

Fremdsprachen

2 S

Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

M.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Programm-Module

Bank der Zukunft II

12PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
105

B.Nentwig

Kommentar: Im Mittelpunkt des Entwurfsprojekts stehen die neu zu konzipierenden administrativen Bürobereiche eines realen Bankenstandortes in Frankfurt. Ziel ist ein zukunftsweisendes Büro- und Gebäudekonzept, das die Architekturperspektive, die Informationsperspektive, die mentale Perspektive und die soziale Perspektive integriert. Gefordert sind Flexibilität, Ressourceneffizienz, technische Integration, Kommunikation, informeller Wissensaustausch sowie optimierte Flächenbewirtschaftung.

Das Projekt wird in zwei Phasen und in Anlehnung an einen echten Ideenwettbewerb durchgeführt. Eine Exkursion zum Bankenviertel in Frankfurt dient als Einstieg in das Thema. Phase 1 umfasst die Erstellung einer Auslobungsunterlage mit allen konzeptionellen und realen Anforderungen an den Entwurf. Dazu wurde im vergangenen Semester bereits ein fächerübergreifender Ansatz erarbeitet, der allen Teilnehmern als Grundlage für die Ausarbeitung der Unterlage zur Verfügung steht.

Phase 2 beinhaltet den eigentlichen Entwurf. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters analog eines realen Wettbewerbs vor einer Jury aus Experten und Bankmitarbeitern in Frankfurt präsentiert.

Entwurfsbegleitende Seminare dazu mit jeweils 3 LP werden an den beteiligten Professuren angeboten.

Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Bemerkungen: gesamt: 18 LP
Voraussetzungen: richtet sich an: Studierende M. Sc., Diplomstudiengang A sowie offen für Studierende anderer Fakultäten.
Leistungsnachweis: Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Gemeindehaus für Fernitz

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
 108

Kommentar: Neben der vorgesehenen Nutzung eines neuen Bauwerkes stellt der Ort, an welchem es entstehen soll wesentliche Rahmenbedingungen für seinen Entwurf dar. Der Standort des Projekts befindet sich in Fernitz, in der Steiermark.

Die Funktionen des Gebäudes werden vielseitig sein. Es wird ein Hybrid, in dem die Gemeindeverwaltung ihren Sitz haben soll. Es soll ein Sitzungssaal, ein Trausaal entstehen und es sollen verschiedene Gewerbe ihren Platz darin finden. Ebenfalls soll das Objekt mit einer Tiefgarage erschlossen werden.

Bemerkungen: Die Betreuung erfolgt Mittwoch und Donnerstag ab 9:00 Uhr - der Arbeitsort wird noch bekannt gegeben

begleitend zum Entwurf findet ein Seminar und eine Vorlesung statt.

Voraussetzungen: Master ab 1. FS

Krankenhaus der Zukunft

12AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 13.10.2011-27.01.2012
 Seminarraumraum 004

R.Krause

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 550 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS/ 3 LP parallel zum Entwurf möglich.
Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

ZukunftsCampus der BASF

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
 206

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Städtebau ist vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eingeladen worden am Wettbewerb Der ZukunftsCampus der BASF in Limburgerhof teilzunehmen. Für die BASF soll ein Zukunfts-Campus entstehen. Es soll ein moderner Arbeitsort werden, mit optimalen Bedingungen für intensive Zusammenarbeit und Kommunikation, ein „Ort der Innovation und Begegnung“ Dieser Campus soll weltweit nicht nur Spitzenforscher und -manager anlocken, sondern auch Pionierarbeit in der Verbindung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anliegen leisten.

Zur Präzisierung der Aufgabenstellung wird es ein Einführungsworkshop vor Ort zu Beginn des Wettbewerbs geben. Die begleitete Entwurfsarbeit erfolgt in Weimar. Am Ende des Semesters wird es eine Vorauswahl durch die Professur geben welche Entwürfe bei der Fachjury zur Beurteilung eingereicht werden. Diese vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Begleitend zum Wettbewerb wird das Seminar Stadtentwerfen angeboten. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen des Stadtraumentwurfs diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums.

Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

Advanced Architectural Design (AAD)

quiet important Notes on Creating the surch for a diary

8 AA wöch. Do 11:30 - 20:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 N.N.
 005

Kommentar: quiet important **Notes on Creating** the search for a diary

Das Masterstudium WiSe 2011/12 befaßt sich mit den vertiefenden Grundlagen des Entwerfens_ Prof. DI Heike Büttner_ Advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture in enger Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen_ Professur Informatik in der Architektur_ Vertr. Prof. DI Reinhard König und Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur_ Prof. Dr. Carsten Ruhl. Der Entwurfsprozeß wird als interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, ästhetischen und konstruktiven Schwerpunkten vermittelt. In Anlehnung an die Wissenschaften, Literatur, Philosophie und Bildende Kunst betrachten wir die Architektur als komplexes Phänomen. Die interdisziplinäre Herangehensweise in Analyse und Interpretation architektonischer Entwürfe lehnen wir als eine „Annäherung an eine Idee“, in Anlehnung an die „frühe Moderne“ und mit Bezug auf das „Problem des Gesamtkunstwerks“. Die Vermittlung der Grundlagen von angewandten Raumkonzeptionen bildet die Grundlage für das Finden und Erkennen. Der Entwurf imaginärer Räume und der Versuch, Architekturen in gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen zu betrachten, sind Voraussetzungen, um zu räumlichen Vorstellungen zu kommen, welche eine Erzählung und einen poetischen Wert darstellen. Unser Bestreben ist es, den Raum der Sprache in der Sprache der Architektur zu finden. Der Komplexität der Projekte entsprechend müssen neue Herangehensweisen und Möglichkeiten des Umdenkens, Ergänzens, Veränderens gefunden werden, die in ein Repertoire münden, das sich je nach der persönlichen Begegnung mit der Architektur verändert und erweitert. Es findet eine Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen im Entwurf, der Theorie und Geschichte und den Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturdarstellung statt. Basierend auf den Forschungsergebnissen der Wissenschaften formulieren wir neue Sichtweisen auf die Architektur als eine Baukunst, die sich gesellschaftlich und sozial verpflichtet versteht.

Let us surf to the light of knowledge.

Bemerkungen: Aufgrund der sehr umfangreichen Projektinformation zum Inhalt, Standort, Material werden wir für die Studierenden zur Ansicht Aushänge anbringen. Die Aushänge können ab dem 10.10.2011 an der Pinwand im EG Hauptgebäude R003-R004 installiert und können digital im Netz eingesehen werden.

Voraussetzungen: Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch
Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
202

Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
302

Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Das Symposium in Berlin sowie die Vorlesung und das Seminar sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Konstruktion und Gestalt

mobile-concert-haus-SOLAR

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 Rumpff;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz 202

Kommentar: Im Wintersemester 2011/12 soll im Entwurfsprojekt "mobile-concert-haus.SOLAR" ein multifunktionales und mobiles Konzerthaus für die Sommermonate entwickelt werden. Es soll Platz für 500 Personen auf dafür geeigneten Tribünenrängen bieten und neben einer Bühne auch alle wichtigen Funktionsräume enthalten. Die Nutzung reicht von Konzerten über Ausstellungen bis hin zu Tagungsveranstaltungen. Das Konzerthaus soll aus transportierbaren und nachhaltigen Elementen konstruiert sein, eine hervorragende Akustik bieten und sich durch die Integration von zukunftsweisenden, Energie erzeugenden Systemen auszeichnen. Erster temporärer Standort wird die Fläche des ehemaligen Kubus im Park an der Ilm sein.

Um den komplexen Planungsanforderungen zu entsprechen soll begleitend zum Entwurfsseminar das Seminar Algorithmic Architecture besucht werden. Es werden die Grundzüge parametrischer Planungsmethoden anhand des Programms Rhino/Grasshopper vermittelt und Simulationswerkzeuge für Akustik und Solare Energieeinträge vorgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an den Professuren und auf der Universitätspinnwand.
 Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
 Präsentation / Note

Raum und Gestalt

1320570 **Self Supporting City**

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-03.02.2012 R.König;J.Ruth;F.Geddert;S.Schneider 114

Kommentar:

In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.

Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.

Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.

Bemerkungen:

Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

Der Architekt Henry van de Velde - in CINEMA4D

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

203

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Rote Spitzen

14PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum; 13Bo 2011; 12Ro 2012; 12Engelmann; M.Fritz; J.Gutierrez; H.Meier 109

Kommentar: Objekt und Anlass

Entwurfsgegenstand sind die überlieferten baulichen Reste des mittelalterlichen Bergerklosters in Altenburg. Die Türme der einstigen, 1172 unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa geweihten Klosterkirche St. Marien sind heute Wahrzeichen der Stadt und unter dem Namen Rote Spitzen weithin bekannt. Dennoch sind sowohl die Räumlichkeiten der imposanten Doppelturmfront als auch die weiteren baulichen Reste dieses bedeutenden romanischen Kirchenbaus bislang kaum öffentlich erschlossen. Unstrittig ist hingegen dessen Bedeutung: Oberitalienischen Vorbildern verpflichtet, gilt er als Initialbau für Backsteingroßbauten nördlich der Alpen. – Mit der Reformation endete die sakrale Nutzung, die Klosteranlage wurde abgetragen, der Kirchenbau umgenutzt (Waisenhaus, Gefängnis, Schule u. a.). In diesem Kontext erfuhr dieser gravierende Reduzierungen sowie verschiedene Überformungen und Ausbauten.

Bestand

Heute besteht die Anlage aus einem Geflecht von Fragmenten unterschiedlicher Zeiten: Diese reichen von der weitgehend ungestört überlieferten Doppelturmfront über das stark verbaute Mittelschiff bis hin zu archäologisch ergrabenen Resten. Hinzu kommen, in Form angrenzender kleinteiliger Wohnbauten, Überbauungen aus jüngerer Zeit.

Aufgabe

Mit diesem Geflecht aus Fragmenten und Räumen soll der Entwurf einen engen Dialog eingehen. Werkzeuge dafür können dienende Abrisse, gezielte Freilegungen, Umbauten, Anbauten, Schichtungen, Umhausungen oder Neubauten sein. Ein Instrumentarium für eine kompositorische Strategie im Umgang mit dem Bestand soll entstehen. Die entwickelten Optionen werden im Entwurfsprozess hinsichtlich ihrer Kohärenz mit architektonischen und denkmalpflegerischen Zielen überprüft.

»Der Umbau, die Integration, die Veränderung des Gebauten gehören seit der Antike zur grundsätzlichen Übung der Architektur.«

Andreas Denk: Respekt vor dem Anderen

http://www.bdada.de/1-2008_04.htm

Programm

Das Programm kombiniert drei sich ergänzende Nutzungen:

Museal: Museum für sakrale Kunst und/oder mittelalterliche Archäologie

Kulturell: Veranstaltungsräume (Musik, Theater u. ä.)

Touristisch: Information, Buchladen, Gastronomie, Rundgang

Zu bearbeiten ist außerdem der städtebauliche Kontext (Erschließung, Freiräume, Langfrist-Perspektive für den Umgang mit den unmittelbar benachbarten Wohnbauten).

Prozess

In einem ersten Teil wird der Diskurs über den Umgang mit dem (denkmalgeschützten) Bestand an Präzedenzfällen von Umbauten und Umnutzungen eröffnet. Eine Exkursion und vertiefende Referate werden dazu beitragen, architektonische Ansätze und denkmalpflegerische Methoden zu erkennen. Dies befähigt, das eigene Herangehen zu konzeptualisieren.

In einem zweiten Teil soll der Diskurs zwischen Bewahren und Verändern mit der Entwicklung von eigenständigen Strategien und deren Umsetzung im Entwurf vertieft werden. Es gilt, die vielfältigen Qualitäten des schon Gebauten zu erkennen und, im Kontext neuer Nutzungskonstellationen, eine räumlich erfahrbare Spannung mit den vorzuschlagenden Interventionen herauszuarbeiten.

Ein derartiges Konzept für die „Roten Spitzen“ fehlt bislang. Aufgrund der Praxisrelevanz und Aktualität des Projekts wird die Bearbeitung im engen Kontakt mit der Stadt Altenburg, mit den zuständigen Fachspezialisten und mit den potentiellen Betreibern stattfinden.

StadtArchitektur

EXPERIMENTALBAUTEN 2.0 CAMPUS.WEIMAR.BAUEN

8 PROwöch. Do 09:00 - 18:30

13.10.2011-27.01.2012

W.Stamm-Teske;J.Christoph

Kommentar:

Im Rahmen der bauhaus.EXPO 09 zum 90jährigen Jubiläum der Gründung des Weimarer Bauhauses plante die Fakultät Architektur mehrere interdisziplinäre Forschungsobjekte auf dem Campus der Bauhaus-Universität zu errichten. Derzeit in Realisation oder bereits fertiggestellt dienen sie nicht nur als Experiment hinsichtlich ihrer Materialitäts- oder Finanzierungskonzepte; auch ihr Entstehungsprozess unter Einbindung von Studenten im Planungs- und Ausführungsprozess sorgen für den Praxiseinsatz in der Architekturausbildung auf dem Campus. Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau ist dabei mit einem eigenen bezugsfertigen Experimentaltbau vertreten, in dem sich auch die Entwurfsateliers für dieses Projekt befinden.

Ob und wie die zuvor beschriebene Methodik auf Bestandsbauten angewendet werden kann, ist Gegenstand des Entwurfes im Wintersemester 2011/12. Von der Masterplanung des Campus mit den wiederkehrenden Baufeldern blieben die Bestandsbauten entlang der Belvederer Allee bislang unbehelligt. Inwiefern die Gebäude Belvederer Allee 4 und in zweiter Reihe liegend, die Bauhausstraße 7b in diese Planung eingebunden werden können, darüber hinaus saniert, ersetzt, an-, um- oder aufgebaut, soll und muss in - auch hinsichtlich eines Flächen-, Energie- und Kostenmanagements innerhalb der Universität - Betracht gezogen werden. Innovative Nutzungs- und Finanzierungsmodelle interessieren uns ebenso wie leistungsfähige Grundriss- und Erschließungsstrukturen sowie zukunftsfähige Materialien.

Bemerkungen:

Die Projektarbeit findet in den Ateliers des green:house, dem Experimentaltbau der Professur Wohnungsbau, mitten auf dem Campus und unmittelbar am Projektstandort statt.

Rote Spitzen

14 PROwöch. Do 09:15 - 16:45

G8A, LG Seminarraum, 13.10.2011-27.01.2012

Engelmann;M.Fritz;J.Gutierrez;H.Meier

109

Kommentar: Objekt und Anlass

Entwurfsgegenstand sind die überlieferten baulichen Reste des mittelalterlichen Bergerklosters in Altenburg. Die Türme der einstigen, 1172 unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa geweihten Klosterkirche St. Marien sind heute Wahrzeichen der Stadt und unter dem Namen Rote Spitzen weithin bekannt. Dennoch sind sowohl die Räumlichkeiten der imposanten Doppelturmfront als auch die weiteren baulichen Reste dieses bedeutenden romanischen Kirchenbaus bislang kaum öffentlich erschlossen. Unstrittig ist hingegen dessen Bedeutung: Oberitalienischen Vorbildern verpflichtet, gilt er als Initialbau für Backsteingroßbauten nördlich der Alpen. – Mit der Reformation endete die sakrale Nutzung, die Klosteranlage wurde abgetragen, der Kirchenbau umgenutzt (Waisenhaus, Gefängnis, Schule u. a.). In diesem Kontext erfuhr dieser gravierende Reduzierungen sowie verschiedene Überformungen und Ausbauten.

Bestand

Heute besteht die Anlage aus einem Geflecht von Fragmenten unterschiedlicher Zeiten: Diese reichen von der weitgehend ungestört überlieferten Doppelturmfront über das stark verbaute Mittelschiff bis hin zu archäologisch ergrabenen Resten. Hinzu kommen, in Form angrenzender kleinteiliger Wohnbauten, Überbauungen aus jüngerer Zeit.

Aufgabe

Mit diesem Geflecht aus Fragmenten und Räumen soll der Entwurf einen engen Dialog eingehen. Werkzeuge dafür können dienende Abrisse, gezielte Freilegungen, Umbauten, Anbauten, Schichtungen, Umhausungen oder Neubauten sein. Ein Instrumentarium für eine kompositorische Strategie im Umgang mit dem Bestand soll entstehen. Die entwickelten Optionen werden im Entwurfsprozess hinsichtlich ihrer Kohärenz mit architektonischen und denkmalpflegerischen Zielen überprüft.

»Der Umbau, die Integration, die Veränderung des Gebauten gehören seit der Antike zur grundsätzlichen Übung der Architektur.«

Andreas Denk: Respekt vor dem Anderen

http://www.bdada.de/1-2008_04.htm

Programm

Das Programm kombiniert drei sich ergänzende Nutzungen:

Museal: Museum für sakrale Kunst und/oder mittelalterliche Archäologie

Kulturell: Veranstaltungsräume (Musik, Theater u. ä.)

Touristisch: Information, Buchladen, Gastronomie, Rundgang

Zu bearbeiten ist außerdem der städtebauliche Kontext (Erschließung, Freiräume, Langfrist-Perspektive für den Umgang mit den unmittelbar benachbarten Wohnbauten).

Prozess

In einem ersten Teil wird der Diskurs über den Umgang mit dem (denkmalgeschützten) Bestand an Präzedenzfällen von Umbauten und Umnutzungen eröffnet. Eine Exkursion und vertiefende Referate werden dazu beitragen, architektonische Ansätze und denkmalpflegerische Methoden zu erkennen. Dies befähigt, das eigene Herangehen zu konzeptualisieren.

In einem zweiten Teil soll der Diskurs zwischen Bewahren und Verändern mit der Entwicklung von eigenständigen Strategien und deren Umsetzung im Entwurf vertieft werden. Es gilt, die vielfältigen Qualitäten des schon Gebauten zu erkennen und, im Kontext neuer Nutzungskonstellationen, eine räumlich erfahrbare Spannung mit den vorzuschlagenden Interventionen herauszuarbeiten.

Ein derartiges Konzept für die „Roten Spitzen“ fehlt bislang. Aufgrund der Praxisrelevanz und Aktualität des Projekts wird die Bearbeitung im engen Kontakt mit der Stadt Altenburg, mit den zuständigen Fachspezialisten und mit den potentiellen Betreibern stattfinden.

Theorie und Geschichte**Stadtplanung****Architekturtheorie****Abstraktion und Einfühlung**

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012

C.Ruhl

Kommentar: Durch die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Raumbegriff sowie der gleichzeitigen Skepsis gegenüber computergestützten Entwurfsmethoden in der Architektur sind in den letzten Jahren Theorien und Positionen wieder in den Fokus der Architekturtheorie gerückt, die lange Zeit vergessen schienen. Dies gilt insbesondere für die gelegentlich als vormodern diskreditierten Diskussionen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit den Beiträgen Schmarsows, Worringers, Riegls, Muthesius, Zieglers, Endells, van de Velde, Osthaus u.a.. Mit „Abstraktion und Einfühlung“ benannte der Kunsthistoriker Wilhelm Worringer zwei zentrale Begriffe dieser Zeit und setzte damit zugleich der zeitgenössischen Techniqueuphorie eine psychologische Erklärung der Moderne entgegen. Das Seminar unternimmt auf der Grundlage intensiver Lektüre den Versuch, die zentralen Themen der Theoriebildung in Ästhetik, Architektur und Kunst für den Zeitraum zwischen 1890 und 1910 herauszuarbeiten und im Kontext heutiger Fragestellungen zu diskutieren. Angesichts dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Textarbeit unerlässlich. Alle zur Vorbereitung notwendigen Texte werden auf der homepage des Lehrstuhles bereitgestellt.

Bemerkungen: entwurfsbegleitendes Seminar im Rahmen des Entwurfsprojektes der Professur Grundlagen des Entwerfens, Frau Prof. Büttner

Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012

N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar: »Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens*, Stuttgart 1986², S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

Fetish

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012

O.Pfeifer

Kommentar: Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obsküräten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

Positionen der Architekturtheorie

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 11.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl

Kommentar: Die Vorlesung setzt grundlegende Kenntnisse der Architekturtheorie und ihrer historischen Entwicklung voraus. Dementsprechend besteht ihr Ziel weniger in der Vermittlung von Überblickswissen und kanonischen Positionen als in der vertiefenden Lektüre übergreifender Fragestellungen. Entsprechend breit stellt sich das Spektrum der zu verhandelnden Themen dar. Topische Begriffe wie Mimesis, Natur, Raum und Medium werden in einem größeren kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert und mit Blick auf ihre architekturtheoretischen Adaptionen kritisch hinterfragt. Der kulturwissenschaftlichen Erweiterung der Perspektive durch die interdisziplinären Diskurse der letzten Jahre soll in diesem Zusammenhang ebenso Rechnung getragen werden wie der Frage nach den medialen Dispositiven der Architektur.

Baugeschichte

Öffentliche Bauten

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 10.10.2011-27.01.2012 K.Schmitz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen:

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1.Vorlesung 11.10.2011, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Voraussetzungen:

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Stadt/Raum/Gesellschaft

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 10.10.2011-27.01.2012 M.Welch Guerra
 Einzel Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 30.01.2012-30.01.2012

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmen und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start 17. Oktober 2011

Einschreibung ab 10.10.2011, Belvederer Allee 5, 1. OG

Austragung bis 4.11.2011 möglich

Kompetenzvermittlung

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 17.10.2011-03.02.2012 M.Welch Guerra

Kommentar: Beinahe wöchentlich erscheinen Publikationen unserer Fachwelt, die durch den Einsatz von Wissenschaft Überzeugungskraft erlangen wollen. Wie seriös und verbindlich, wie legitimatorisch und oberflächlich ist hier der wissenschaftliche Ansatz? Zugleich produzieren wir an den Universitäten Dissertationen und weitere Forschungsergebnisse, die per definitionem als wissenschaftliche Produkte daherkommen. Was kennzeichnet diese als genuin wissenschaftlich?

In der Lehrveranstaltung werden wir offizielle Publikationen wie die Bundesraumordnungsberichte untersuchen und sie solchen Studien gegenüberstellen, die in der Presse laufend als raumwissenschaftliche Beiträge vorgestellt werden. Parallel dazu werden wir einige der Dissertationen und Disputationen gemeinsam inspizieren, die in den nächsten Monaten an unserer Fakultät auf dem Kalender stehen.

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012 B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

Städtebau der Europäischen Stadt

Stadt entwerfen

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
110

Kommentar: Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts 'Zukunftscampus BASF'.
Es untersucht die Rolle und Wirkung der Architektur und des Städtebaus auf die Entwicklung, Aneignung und Anwendung von Wissen im technischen Zeitalter. So geht es z. B. um die Frage, welche Bedeutung Urbanität in diesem Zusammenhang hat und wie das Wechselspiel von Team und Individuum räumlich-gestalterisch konfiguriert werden kann. Teil der Seminararbeit sind praktische

Bemerkungen: Szenario-Fallstudien für den Wissenscampus der Entwurfsaufgaben.
Beginn 18.10.11

Städtebau**Stadtsoziologie****Academic skills and research methodology**

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Darstellungs- und Planungsmethoden**Architectural Management****Gesundheitsbau**

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime,
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Ort und Zeit: Bauhausstr. 7b, R. 004, Mittwochs ab 13.30 Uhr
 Leistungsnachweis: Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich. (2 V/ 2 Seminar)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012
 002

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die ein Projekt an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012
 003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Visualisierung von intelligenten, energieeffizienten Gebäuden

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind intelligente, energieeffiziente Gebäude? Wie wirken sie als Medien der Steuerung von Energiedifferenzen, Sichtbarkeiten, Offenheit oder Geschlossenheit bei gleichzeitiger Anpassung an das Empfinden und die Wahrnehmung der Nutzer. Wie können diese Eigenschaften in der Architekturpräsentation dargestellt und in ästhetische oder wissenschaftliche Bildwelten übertragen werden?

Wir führen eine Recherche und Analyse aktueller architektonischer Projekte, Bauten und deren Architekturpräsentation durch. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt.

Als Kurzprojekt wird ein steuerbares Fassadenelement an Hand von Referenzen entwickelt und in einer gestalteten Architekturdarstellung in einem selbst gewählten Kontext visualisiert.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Denkmalpflege

Denkmalpflege und Heritage Management

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 11.10.2011-27.01.2012 H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Voraussetzungen: Für Master Urbanistik/Besuch Seminar Denkmalpflege

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Literatur: - Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008 (auch englisch: Architectural Conservation. An Introduction, Berlin/Bonn 2008).

- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.

- Michael Petzet / Gerd Mader: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuaufl.).

Städtebauliche Denkmalpflege

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 26.10.2011-27.01.2012 E.Engelberg-Dockal

Kommentar: Das Seminar ist eine begleitende Veranstaltung zur Denkmalpflege Vorlesung. In den Seminarsitzungen werden ergänzend zu den dort behandelten Themen Texte analysiert sowie Beispiele aus dem Bereich der Denkmalpflege vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Tagesexkursionen soll der Stoff vertieft und veranschaulicht werden.

Voraussetzungen: begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege

Literatur: Die einführende und seminarbegleitende Literatur ist dem Reader zur Denkmalpflege-Vorlesung zu entnehmen.

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Grundlagen des Entwerfens

STADTGESPRÄCH

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 21.10.2011-27.01.2012 I.Escherich
105

Kommentar: Früher war das einfacher mit der Kommunikation. Fenster auf, Kissen aufs Fensterbrett und mit der Nachbarin genüsslich neueste Nachrichten ausgetauscht. Heute braucht es mindestens schnellen Internetanschluß bis in den letzten dörflichen Winkel, auch wenn dort immer weniger wohnen...

Doch Stadt ist wieder in, da zieht man gerne hin. *In ist, wer drin ist*, im Stadtviertel, in der Gesellschaft, in der Szene ...

Stadt ist Sehnsucht, Stadt ist Schicksal, Summer in the City! Highlights und Party sind angesagt. Jeder will auf sich aufmerksam machen, in den Metropolen wie in den Städten der Provinz. Die Inszenierung der Stadt ist allenthalben Thema, Stadt ist künstlich und Stadt ist Kunst.

Aber Stadt ist vor allem höchste Wirtschaftskonzentration, ist überbordender Verkehr, ist Parkhaus, Kaufhaus, Einkaufsmeile, ist Verwaltungszentrum und Platz für Banken, Versicherungen und Dienstleistungen jeglicher Art.

Doch wo spielen die Kinder? Auf welchen Plätzen feiern die Eltern, die Familien, die Nachbarn ihre Feste? Wo wird getanzt und gesungen? In welcher Umgebung fühlen sich die Einwohner wohl, im Alltag wie an Festtagen?

Das Seminar wird sich mit Stadträumen, ihrer Architektur und ihrer Nutzung befassen, mit ihrer Atmosphäre und den lebenswerten Eigenschaften dieser Orte. Dazu werden Literatur, Film und eigene Erfahrungen genutzt. Hintergründiges Ziel des Themas ist, Kindern urbane Qualitäten und wichtige Momente der Stadtentwicklung zu erläutern. Denn Städte entstehen, wandeln sich und vergehen zuweilen.

„Es geht vorwärts“ ruft der Specht in der Erzählung von Hermann Hesse (*Die Stadt*, 1910) und sieht den wachsenden Wald und den herrlichen, grünenden Fortschritt auf Erden zufrieden an.

Bemerkungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Voraussetzungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Kontext Design

4 S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	10.10.2011-27.01.2012	B.Rudolf
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	105	24.10.2011-24.10.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	07.11.2011-07.11.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	110	21.11.2011-21.11.2011	
				G8A, LG Seminarraum		
				110		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Kontextuales Design untersucht aktuelle Parameter des Gebrauches, der Genese und der Einbettung in kulturelle, soziale, ökonomische oder energetische Beziehungen an Hand signifikanter Beispiele. Deutung und Umdeutung von Form und Gestalt ausgewählter Artefakte bieten den Einstieg in die Debatte.

Das Seminar hinterfragt allgemeine Kognitive Muster im Gebrauch von Räumen und Objekten als Interface zur Kommunikation zwischen Menschen und Systemen. Im Speziellen werden Fragen der Transformation von Gebrauchsmustern diskutiert, die in Projektskizzen modellhaft weiterentwickelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Räume und Objekte kreativer Arbeit und Kommunikation sowie deren Wandlungsfähigkeit gegenüber wechselnden Anforderungen = adaptive Architekturen. Ziel ist ein „creativ.space“, ein lernender Raum, der unterschiedliche Millieus generiert und dabei differenzierte Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert.

Der adaptive Raum ist durch ineinander greifende modulare Strukturen (ähnlich fraktaler Geometrien) über alle Maßstabsebenen geprägt. Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Elemente und Materialien im Gebrauch und in der Reproduktion berücksichtigen.

Bemerkungen: Das Seminar kann eigenständig oder als begleitendes Seminar zum Entwurf „BANK DER ZUKUNFT“ gewählt werden

Landschaftsarchitektur

Raumgestaltung

Andachtsraum für den Bremer Flughafen

4 S wöch. Do 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 13.10.2011-27.01.2012 T.Boettger;K.Bonhag-De Rosa;J.Gutierrez

Kommentar: Im Transit des Flughafens soll ein christlicher Rückzugsort angeboten werden, der zu Ruhe, Besinnung und Gebet einlädt. Dieser leichte, diaphane Ort kapselt sich von der lauten, schreienden Außenwelt ab und bietet einen Gegenpol an, der sich auf sich selbst bezieht. Der Andachtsraum bildet einen freistehenden Körper im Innenraum des Flughafens. Einfach und leer ist dieser Raum ein Void, der ein Refugium für Körper und Geist sein kann.

Im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs wird in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung diese konkrete Aufgabe ausgelobt. Die erste Phase im Wintersemester 20011/12 stellt sich als kompaktes Entwurfsseminar dar, das in Form von Workshops betreut wird. In einer zweiten Phase im Sommersemester 2012 wird in einer kleineren Gruppe das ausgewählte Konzept als Entwurfsprojekt ausgearbeitet und vor Ort selbst ausgeführt. Das Budget für die konkrete Umsetzung ist zugesichert und wird von der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Katholischen Gemeindeverband Bremen bereitgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: Note (6 ECTS)

Raum und Grafik: (un)bewusste Formen der Erinnerung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 14.10.2011-27.01.2012 K.Bonhag-De Rosa

Kommentar:

Interventionen zu den Roten Spitzen in Altenburg

Was erzeugt Erinnerung? Was sind Formen der Erinnerung? Wie kann Vergangenheit vergegenwärtigt werden? Inwiefern dienen Architektur, Topographie, Raum als Medien der Wahrnehmung des Abwesenden? Wie wirken Grafik und Sprache als Generatoren lebendiger Erinnerung?

Untersucht wird, inwiefern architektonische und grafische Interventionen eine Erinnerung und Reflexion im Menschen evozieren können.

Im ersten Teil des Seminars werden anhand von Beispielen aus der Kunst, der Architektur und des Designs verschiedene Strategien der Erinnerungskultur erörtert. In individuellen Wahrnehmungsexperimenten sollen Lösungen für die Dialektik von Gestern und Heute, Ort und Bild, Zeichen und Symbole, im Rahmen eines Workshops erarbeitet werden.

Im zweiten Teil des Seminars soll für Besucher der Roten Spitzen, innerhalb eines kontemplativen Rundgangs, ein Ort der Erinnerung mit geeigneten Mitteln räumlich konzipiert und gestaltet werden.

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zum Hauptentwurf "Rote Spitzen" gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Gast: Harri Kuhn, Dipl.-Designer / mischen-berlin.de
 Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note (3 ECTS)

Schwellenräume 4

4 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	14.10.2011-27.01.2012	T.Boettger
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Kommentar: Empfangen und Ankommen

Die Bewegung durch den Schwellenraum - Wer nimmt wann was wo wahr?

Architektur ist Übergang. Schwellen unterbrechen räumliche Grenzen für den Übergang aus einer Zone in eine andere. Das Phänomen der Schwelle lebt von der räumlichen Ambivalenz. Schwellen öffnen Räume und organisieren Übergänge; gleichzeitig werden sie als Teil der Grenze gelesen und werden als Hindernis wahrgenommen. Als Schwellenraum kann der Raum bezeichnet werden, der sich Schwellen anlagert.

"Beansprucht ein Architekt, dass sich in seinen Bauten Raum auf eine bestimmte Art und Weise konstituiert, so muss er neben den körperlichen Eigenschaften auch die darin leiblichen Eigenschaften des Raumes berücksichtigen. ... Die dazu für Architekten geforderte Kompetenz besteht im Denken und Entwerfen in Bewegungssequenzen."¹

Schwellen, welche die räumliche Organisation des Schwellenraumes unterstützen wollen, könnte man als "Schwellenraum-Apparaturen" bezeichnen. Diese technischen Schwellen ermöglichen den Zugang, um die Kontrolle durch Empfangspersonal zu ersetzen oder Details technisch genauer beobachten zu können. Der Bodyscanner organisiert zum Beispiel den Zugang zum Flugzeug, indem er den Menschen graphisch entkleidet und Waffen sichtbar machen soll. Die so genannte Gegensprechanlage und deren neuere Kombination mit Kamera erleichtert die Kontrolle des Zugangs zu Bereichen, zu denen es räumlich keinen direkten Bezug gibt. Der technische Fortschritt ermöglicht neue, fast unsichtbare Montagen. In wie weit sich die Raumwahrnehmung und die Schwellenraum Erfahrung durch neuartige, versteckte Schwellenraum-Apparaturen verändert, ist noch unklar. Gibt es eine ortlose Schwelle?

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen einiger Raumparameter besser nachvollziehbar gemacht werden. Es soll der zeitliche und funktionale Zusammenhang der Übergangssituation analytisch und mit Hilfe eines Kurzentwurfes dargestellt werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Firma Siedle angeboten. Im Rahmen des Seminars findet eine gesponserte Kurzexkursion nach Süddeutschland statt.

¹ Manja Leyk: Von mir aus... Bewegter Leib - Flüchtiger Raum Studie über den architektonischen Bewegungsraum, Verlag Königshausen & Neumann, 2010, Würzburg, S.251

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Entwurf "Rote Spitzen" mit 3 ECTS gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note 3 ECTS (begleitend zum Hauptentwurf "Rote Spitzen")

sonst: Note 6 ECTS

Stadtarchitektur

Analyzing Schinkel

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2011-27.01.2012
 110

S.Rudder

- Kommentar: History of architecture for architects has a two-fold purpose: getting to know the cultural fundaments of the discipline and improving design skills through studying historical designs. Our Schinkel seminar aims at the second.
- We want to analyze Schinkel's best projects to learn about basic aspects of design in general, whether it is in architecture, urban planning or interior design. Schinkel's work addressed timeless problems of design and provided brilliant solutions. His projects are about aesthetics and politics, about the city and the landscape, about constructive details and conceptual strategies.
- The seminar will look at selected projects of Schinkel's work not primarily as historical objects but as examples of exemplary design solutions.
- Bemerkungen: Msc Architecture/Europäische Urbanistik
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Austragung bis 28.10.2011 möglich
Zulassung zum Master an der Fakultät Architektur

Wohnungsbau

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Generative Design Methods – Architectural Machines Reloaded

4 IV wöch. Fr 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.
Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.
4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

Bauklimatik

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 14.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	14.10.2011-14.10.2011	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	Seminarraumraum 004	25.11.2011-25.11.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	16.12.2011-16.12.2011	
				Seminarraumraum 004 B7bHC Seminarraumraum 004		

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Grundlagen des Industriebaus

2 UE	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	10.10.2011-27.01.2012	M.Pietraß
------	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Stehgreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur

Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!

Leistungsnachweis: Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Sammlung Marzona - konstruktive Grundlagen

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30		26.10.2011-27.01.2012	M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	------------------------------

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf "Sammlung Marzona"

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal C	11.10.2011-27.01.2012	M.Schulz
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------

Kommentar: Die Vorlesungseihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Beginn: 11.10.2011

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Neoclassicism.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	12.10.2011-03.02.2012	U.Pleines;J.Ruth
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	002	26.10.2011-27.01.2012	
M13C Hörsaal B						

Kommentar: Der Faradaybau der TU Ilmenau, 1926 erbaut, wird saniert. Dafür werden in dem Seminar energiebasierte, architektonische Konzepte entwickelt. Dabei steht die Fragestellung im Vordergrund, wie sich energetische Aspekte auf die Gestaltung der Architektur und somit auf unsere gebaute Umwelt auswirken. An diesem Bestandsgebäude werden exemplarisch energetische Autarkie und Energieversorgung im Kontext mit umliegenden Gebäuden untersucht.

Diese Veranstaltung ist das Seminar zu dem Entwurf SelfSupportingCity der Professur InfAR. Die Bearbeitungsinhalte dieser Teilnehmer werden auf den Entwurf abgestimmt. Das Seminar kann auch unabhängig von diesem Entwurf belegt werden.

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Fachrichtung Regenerative Energietechnik der TU Ilmenau werden Ergebnisse technisch bewertet und dieses Seminar als Blockveranstaltung angeboten.

Bemerkungen: Es finden zwei Exkursionen nach Ilmenau statt.

In Zusammenarbeit mit InfAR (Bauhaus-Universität Weimar) und Regenerative Energietechnik (TU Ilmenau)

Einschreibung: ab 41. KW

Konstruktives Entwerfen

Pappobjekte für Wohnräume

2 S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	18.10.2011-27.01.2012	S.Schütz
-----	-------	----	---------------	-----------------------	----------

Kommentar: In diesem Seminar sollen verschiedene, flexibel zerlegbare und stabile Möbelstücke aus Pappe entworfen und als Prototypen hergestellt werden. Wichtige Parameter der Entwurfsarbeit sind Haltbarkeit, Flexibilität, Packmaß, Gewicht und Möglichkeiten der Individualisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Auseinandersetzung mit den Ansprüchen der Nutzer an das Produkt und die daraus resultierenden ergonomischen Bedingungen. Neben den architektonischen Anforderungen werden auch die wirtschaftlichen Aspekte der Fertigung mitbetrachtet, um eine industrielle Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Bemerkungen: Einschreibzeitraum:

10.10. - 14.10.2011 vor dem Lehrstuhl Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Belvederer Allee 1a, (linker Kubus, 3. Etage)

1. Veranstaltung: Dienstag, 18.10.2011

Bewertung: 3 ECTS

Teilnehmer: die Anzahl ist auf 9 Teilnehmer begrenzt

Material und Form

Material und Form I

4 S	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	11.10.2011-27.01.2012	B. Umpp; C. Heidenreich; J. Ruth; S. Schütz
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	11.10.2011-27.01.2012	

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 10.10.2011 bis 14.10.11 (41. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professuren und auf der Universitätspinnwand.
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Klausur / Note

Stadttechnik

Wahlmodule

Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien

2 EX N. Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation /L' œuvre architecturale de Henry van de Velde/ von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

Bemerkungen: Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	17.10.2011-03.02.2012	M. Pietraß
	wöch.	Di	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	11.10.2011-03.02.2012	
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	12.10.2011-03.02.2012	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	13.10.2011-03.02.2012	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	24.10.2011-24.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	105	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	21.11.2011-21.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	21.10.2011-21.10.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	04.11.2011-04.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	18.11.2011-18.11.2011
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	

Kommentar:

In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen:

Dozent: Dr. Lailach

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103

K.Rautenstrauch

- Kommentar:** Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.
- Bemerkungen:** Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

M.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Projekt-Module

1320570 Self Supporting City

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-03.02.2012 B.König;J.Ruth;F.Geddert;S.Schneider 114

Kommentar:

In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.

Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.

Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.

Bemerkungen:

Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

Abstraktion und Einfühlung

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 105

C.Ruhl

Kommentar: Durch die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Raumbegriff sowie der gleichzeitigen Skepsis gegenüber computergestützten Entwurfsmethoden in der Architektur sind in den letzten Jahren Theorien und Positionen wieder in den Fokus der Architekturtheorie gerückt, die lange Zeit vergessen schienen. Dies gilt insbesondere für die gelegentlich als vormodern diskreditierten Diskussionen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit den Beiträgen Schmarsows, Worringers, Riegls, Muthesius, Zieglers, Endells, van de Velde, Osthaus u.a.. Mit „Abstraktion und Einfühlung“ benannte der Kunsthistoriker Wilhelm Worringer zwei zentrale Begriffe dieser Zeit und setzte damit zugleich der zeitgenössischen Technikeuphorie eine psychologische Erklärung der Moderne entgegen. Das Seminar unternimmt auf der Grundlage intensiver Lektüre den Versuch, die zentralen Themen der Theoriebildung in Ästhetik, Architektur und Kunst für den Zeitraum zwischen 1890 und 1910 herauszuarbeiten und im Kontext heutiger Fragestellungen zu diskutieren. Angesichts dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Textarbeit unerlässlich. Alle zur Vorbereitung notwendigen Texte werden auf der homepage des Lehrstuhles bereitgestellt.

Bemerkungen: entwurfsbegleitendes Seminar im Rahmen des Entwurfsprojektes der Professur Grundlagen des Entwerfens, Frau Prof. Büttner

Bank der Zukunft II

12PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 B.Nentwig
105

Kommentar: Im Mittelpunkt des Entwurfsprojekts stehen die neu zu konzipierenden administrativen Bürobereiche eines realen Bankenstandortes in Frankfurt. Ziel ist ein zukunftsweisendes Büro- und Gebäudekonzept, dass die Architekturperspektive, die Informationsperspektive, die mentale Perspektive und die soziale Perspektive integriert. Gefordert sind Flexibilität, Ressourceneffizienz, technische Integration, Kommunikation, informeller Wissensaustausch sowie optimierte Flächenbewirtschaftung.

Das Projekt wird in zwei Phasen und in Anlehnung an einen echten Ideenwettbewerb durchgeführt. Eine Exkursion zum Bankenviertel in Frankfurt dient als Einstieg in das Thema. Phase 1 umfasst die Erstellung einer Auslobungsunterlage mit allen konzeptionellen und realen Anforderungen an den Entwurf. Dazu wurde im vergangenen Semester bereits ein fächerübergreifender Ansatz erarbeitet, der allen Teilnehmern als Grundlage für die Ausarbeitung der Unterlage zur Verfügung steht.

Phase 2 beinhaltet den eigentlichen Entwurf. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters analog eines realen Wettbewerbs vor einer Jury aus Experten und Bankmitarbeitern in Frankfurt präsentiert.

Entwurfsbegleitende Seminare dazu mit jeweils 3 LP werden an den beteiligten Professuren angeboten.

Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Bemerkungen: gesamt: 18 LP
Voraussetzungen: richtet sich an: Studierende M. Sc., Diplomstudiengang A sowie offen für Studierende anderer Fakultäten.
Leistungsnachweis: Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 N.Korrek;C.Ruhl
110

Kommentar:

»Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens*, Stuttgart 1986², S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

Der Architekt Henry van de Velde - in CINEMA4D

1PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
203

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

EXPERIMENTALBAUTEN 2.0 CAMPUS.WEIMAR.BAUEN

8 PROwöch. Do 09:00 - 18:30

13.10.2011-27.01.2012

W.Stamm-
Teske;J.Christoph

Kommentar: Im Rahmen der bauhaus.EXPO 09 zum 90jährigen Jubiläum der Gründung des Weimarer Bauhauses plante die Fakultät Architektur mehrere interdisziplinäre Forschungsobjekte auf dem Campus der Bauhaus-Universität zu errichten. Derzeit in Realisation oder bereits fertiggestellt dienen sie nicht nur als Experiment hinsichtlich ihrer Materialitäts- oder Finanzierungskonzepte; auch ihr Entstehungsprozess unter Einbindung von Studenten im Planungs- und Ausführungsprozess sorgen für den Praxisinsatz in der Architekturausbildung auf dem Campus. Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau ist dabei mit einem eigenen bezugsfertigen Experimentaltbau vertreten, in dem sich auch die Entwurfsateliers für dieses Projekt befinden.

Ob und wie die zuvor beschriebene Methodik auf Bestandsbauten angewendet werden kann, ist Gegenstand des Entwurfes im Wintersemester 2011/12. Von der Masterplanung des Campus mit den wiederkehrenden Baufeldern blieben die Bestandsbauten entlang der Belvederer Allee bislang unbehelligt. Inwiefern die Gebäude Belvederer Allee 4 und in zweiter Reihe liegend, die Bauhausstraße 7b in diese Planung eingebunden werden können, darüber hinaus saniert, ersetzt, an-, um- oder aufgebaut, soll und muss in - auch hinsichtlich eines Flächen-, Energie- und Kostenmanagements innerhalb der Universität - Betracht gezogen werden. Innovative Nutzungs- und Finanzierungsmodelle interessieren uns ebenso wie leistungsfähige Grundriss- und Erschließungsstrukturen sowie zukunftsfähige Materialien.

Bemerkungen: Die Projektarbeit findet in den Ateliers des green:house, dem Experimentaltbau der Professur Wohnungsbau, mitten auf dem Campus und unmittelbar am Projektstandort statt.

Gemeindehaus für Fernitz

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
108

Kommentar: Neben der vorgesehenen Nutzung eines neuen Bauwerkes stellt der Ort, an welchem es entstehen soll wesentliche Rahmenbedingungen für seinen Entwurf dar. Der Standort des Projekts befindet sich in Fernitz, in der Steiermark.

Die Funktionen des Gebäudes werden vielseitig sein. Es wird ein Hybrid, in dem die Gemeindeverwaltung ihren Sitz haben soll. Es soll ein Sitzungssaal, ein Trausaal entstehen und es sollen verschiedene Gewerbe ihren Platz darin finden. Ebenfalls soll das Objekt mit einer Tiefgarage erschlossen werden.

Bemerkungen: Die Betreuung erfolgt Mittwoch und Donnerstag ab 9:00 Uhr - der Arbeitsort wird noch bekannt gegeben

begleitend zum Entwurf findet ein Seminar und eine Vorlesung statt.

Voraussetzungen: Master ab 1. FS

Krankenhaus der Zukunft

12AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 13.10.2011-27.01.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 550 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS/ 3 LP parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

mobile-concert-haus-SOLAR

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012
202 BA1a;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Im Wintersemester 2011/12 soll im Entwurfsprojekt "mobile-concert-haus.SOLAR" ein multifunktionales und mobiles Konzerthaus für die Sommermonate entwickelt werden. Es soll Platz für 500 Personen auf dafür geeigneten Tribünenrängen bieten und neben einer Bühne auch alle wichtigen Funktionsräume enthalten. Die Nutzung reicht von Konzerten über Ausstellungen bis hin zu Tagungsveranstaltungen. Das Konzerthaus soll aus transportierbaren und nachhaltigen Elementen konstruiert sein, eine hervorragende Akustik bieten und sich durch die Integration von zukunftsweisenden, Energie erzeugenden Systemen auszeichnen. Erster temporärer Standort wird die Fläche des ehemaligen Kubus im Park an der Ilm sein.

Um den komplexen Planungsanforderungen zu entsprechen soll begleitend zum Entwurfsseminar das Seminar Algorithmic Architecture besucht werden. Es werden die Grundzüge parametrischer Planungsmethoden anhand des Programms Rhino/Grasshopper vermittelt und Simulationswerkzeuge für Akustik und Solare Energieerträge vorgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an den Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Präsentation / Note

quiet important Notes on Creating the surch for a diary

8 AA wöch. Do 11:30 - 20:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
005

N.N.

Kommentar: quiet important **Notes on Creating** the surch for a diary

Das Masterstudium WiSe 2011/12 befaßt sich mit den vertiefenden Grundlagen des Entwerfens_ Prof. DI Heike Büttner_ Advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture in enger Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen_ Professur Informatik in der Architektur_ Vertr. Prof. DI Reinhard König und Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur_ Prof. Dr. Carsten Ruhl. Der Entwurfsprozeß wird als interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, ästhetischen und konstruktiven Schwerpunkten vermittelt. In Anlehnung an die Wissenschaften, Literatur, Philosophie und Bildende Kunst betrachten wir die Architektur als komplexes Phänomen. Die interdisziplinäre Herangehensweise in Analyse und Interpretation architektonischer Entwürfe lehren wir als eine „Annäherung an eine Idee“, in Anlehnung an die „frühe Moderne“ und mit Bezug auf das „Problem des Gesamtkunstwerks“. Die Vermittlung der Grundlagen von angewandten Raumkonzeptionen bildet die Grundlage für das Finden und Erkennen. Der Entwurf imaginärer Räume und der Versuch, Architekturen in gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen zu betrachten, sind Vorraussetzungen, um zu räumlichen Vorstellungen zu kommen, welche eine Erzählung und einen poetischen Wert darstellen. Unser Bestreben ist es, den Raum der Sprache in der Sprache der Architektur zu finden. Der Komplexität der Projekte entsprechend müssen neue Herangehensweisen und Möglichkeiten des Umdenkens, Ergänzens, Veränderens gefunden werden, die in ein Repertoire münden, das sich je nach der persönlichen Begegnung mit der Architektur verändert und erweitert. Es findet eine Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen im Entwurf, der Theorie und Geschichte und den Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturdarstellung statt. Basierend auf den Forschungsergebnissen der Wissenschaften formulieren wir neue Sichtweisen auf die Architektur als eine Baukunst, die sich gesellschaftlich und sozial verpflichtet versteht.

Let us surf to the light of knowledge.

Bemerkungen: Aufgrund der sehr umfangreichen Projektinformation zum Inhalt, Standort, Material werden wir für die Studierenden zur Ansicht Aushänge anbringen. Die Aushänge können ab dem 10.10.2011 an der Pinwand im EG Hauptgebäude R003-R004 installiert und können digital im Netz eingesehen werden.

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Rote Spitzen

14PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
109 Taberner; K.Bonaguidi; D.Rosa; J.Engelmann; M.Fritz; J.Gutierrez; H.Meier

Kommentar: Objekt und Anlass

Entwurfsgegenstand sind die überlieferten baulichen Reste des mittelalterlichen Bergerklosters in Altenburg. Die Türme der einstigen, 1172 unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa geweihten Klosterkirche St. Marien sind heute Wahrzeichen der Stadt und unter dem Namen Rote Spitzen weithin bekannt. Dennoch sind sowohl die Räumlichkeiten der imposanten Doppelturmfront als auch die weiteren baulichen Reste dieses bedeutenden romanischen Kirchenbaus bislang kaum öffentlich erschlossen. Unstrittig ist hingegen dessen Bedeutung: Oberitalienischen Vorbildern verpflichtet, gilt er als Initialbau für Backsteingroßbauten nördlich der Alpen. – Mit der Reformation endete die sakrale Nutzung, die Klosteranlage wurde abgetragen, der Kirchenbau umgenutzt (Waisenhaus, Gefängnis, Schule u. a.). In diesem Kontext erfuhr dieser gravierende Reduzierungen sowie verschiedene Überformungen und Ausbauten.

Bestand

Heute besteht die Anlage aus einem Geflecht von Fragmenten unterschiedlicher Zeiten: Diese reichen von der weitgehend ungestört überlieferten Doppelturmfront über das stark verbaute Mittelschiff bis hin zu archäologisch ergrabenen Resten. Hinzu kommen, in Form angrenzender kleinteiliger Wohnbauten, Überbauungen aus jüngerer Zeit.

Aufgabe

Mit diesem Geflecht aus Fragmenten und Räumen soll der Entwurf einen engen Dialog eingehen. Werkzeuge dafür können dienende Abrisse, gezielte Freilegungen, Umbauten, Anbauten, Schichtungen, Umhausungen oder Neubauten sein. Ein Instrumentarium für eine kompositorische Strategie im Umgang mit dem Bestand soll entstehen. Die entwickelten Optionen werden im Entwurfsprozess hinsichtlich ihrer Kohärenz mit architektonischen und denkmalpflegerischen Zielen überprüft.

»Der Umbau, die Integration, die Veränderung des Gebauten gehören seit der Antike zur grundsätzlichen Übung der Architektur.«

Andreas Denk: Respekt vor dem Anderen

http://www.bdada.de/1-2008_04.htm

Programm

Das Programm kombiniert drei sich ergänzende Nutzungen:

Museal: Museum für sakrale Kunst und/oder mittelalterliche Archäologie

Kulturell: Veranstaltungsräume (Musik, Theater u. ä.)

Touristisch: Information, Buchladen, Gastronomie, Rundgang

Zu bearbeiten ist außerdem der städtebauliche Kontext (Erschließung, Freiräume, Langfrist-Perspektive für den Umgang mit den unmittelbar benachbarten Wohnbauten).

Prozess

In einem ersten Teil wird der Diskurs über den Umgang mit dem (denkmalgeschützten) Bestand an Präzedenzfällen von Umbauten und Umnutzungen eröffnet. Eine Exkursion und vertiefende Referate werden dazu beitragen, architektonische Ansätze und denkmalpflegerische Methoden zu erkennen. Dies befähigt, das eigene Herangehen zu konzeptualisieren.

In einem zweiten Teil soll der Diskurs zwischen Bewahren und Verändern mit der Entwicklung von eigenständigen Strategien und deren Umsetzung im Entwurf vertieft werden. Es gilt, die vielfältigen Qualitäten des schon Gebauten zu erkennen und, im Kontext neuer Nutzungskonstellationen, eine räumlich erfahrbare Spannung mit den vorzuschlagenden Interventionen herauszuarbeiten.

Ein derartiges Konzept für die „Roten Spitzen“ fehlt bislang. Aufgrund der Praxisrelevanz und Aktualität des Projekts wird die Bearbeitung im engen Kontakt mit der Stadt Altenburg, mit den zuständigen Fachspezialisten und mit den potentiellen Betreibern stattfinden.

Sammlung Marzona - konstruktive Grundlagen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 26.10.2011-27.01.2012 M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
 Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf "Sammlung Marzona"
 Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
 202
 Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
 302
 Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Das Symposium in Berlin sowie die Vorlesung und das Seminar sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Zukunftscampus der BASF

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
206

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Städtebau ist vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eingeladen worden am Wettbewerb Der ZukunftsCampus der BASF in Limburgerhof teilzunehmen. Für die BASF soll ein Zukunfts-Campus entstehen. Es soll ein moderner Arbeitsort werden, mit optimalen Bedingungen für intensive Zusammenarbeit und Kommunikation, ein „Ort der Innovation und Begegnung“ Dieser Campus soll weltweit nicht nur Spitzenforscher und -manager anlocken, sondern auch Pionierarbeit in der Verbindung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anliegen leisten.

Zur Präzisierung der Aufgabenstellung wird es ein Einführungsworkshop vor Ort zu Beginn des Wettbewerbs geben. Die begleitete Entwurfsarbeit erfolgt in Weimar. Am Ende des Semesters wird es eine Vorauswahl durch die Professur geben welche Entwürfe bei der Fachjury zur Beurteilung eingereicht werden. Diese vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Begleitend zum Wettbewerb wird das Seminar Stadtentwerfen angeboten. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen des Stadtraumentwurfs diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums.

Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

Pflichtmodule

Denkmalpflege und Heritage Management

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 11.10.2011-27.01.2012 H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Voraussetzungen: Für Master Urbanistik/Besuch Seminar Denkmalpflege

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Literatur: - Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008 (auch englisch: Architectural Conservation. An Introduction, Berlin/Bonn 2008).

- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.

- Michael Petzet / Gerd Mader: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuaufl.).

Positionen der Architekturtheorie

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 11.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl

Kommentar: Die Vorlesung setzt grundlegende Kenntnisse der Architekturtheorie und ihrer historischen Entwicklung voraus. Dementsprechend besteht ihr Ziel weniger in der Vermittlung von Überblickswissen und kanonischen Positionen als in der vertiefenden Lektüre übergreifender Fragestellungen. Entsprechend breit stellt sich das Spektrum der zu verhandelnden Themen dar. Topische Begriffe wie Mimesis, Natur, Raum und Medium werden in einem größeren kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert und mit Blick auf ihre architekturtheoretischen Adaptionsversuche kritisch hinterfragt. Der kulturwissenschaftlichen Erweiterung der Perspektive durch die interdisziplinären Diskurse der letzten Jahre soll in diesem Zusammenhang ebenso Rechnung getragen werden wie der Frage nach den medialen Dispositiven der Architektur.

Wahlpflichtmodule

Theorie

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien

2 EX N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation /L' œuvre architecturale de Henry van de Velde/ von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

Bemerkungen: Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	24.10.2011-24.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	105	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	21.11.2011-21.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	21.10.2011-21.10.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	04.11.2011-04.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	18.11.2011-18.11.2011
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	

Kommentar:

In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen:

Dozent: Dr. Lailach

Fetish

2 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B7bHC Seminarraumraum 004	12.10.2011-27.01.2012	O.Pfeifer
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar:

Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obskuritäten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

Städtebauliche Denkmalpflege

2 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45		26.10.2011-27.01.2012	E.Engelberg-Dockal
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	--------------------

Kommentar:

Das Seminar ist eine begleitende Veranstaltung zur Denkmalpflege Vorlesung. In den Seminarsitzungen werden ergänzend zu den dort behandelten Themen Texte analysiert sowie Beispiele aus dem Bereich der Denkmalpflege vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Tagesexkursionen soll der Stoff vertieft und veranschaulicht werden.

Voraussetzungen:

begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege

Literatur:

Die einführende und seminarbegleitende Literatur ist dem Reader zur Denkmalpflege-Vorlesung zu entnehmen.

Architektur

Algorithmic Architecture

4 IV	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003	14.10.2011-27.01.2012	R.König;F.Geddert
------	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	-------------------

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Andachtsraum für den Bremer Flughafen

4 S wöch. Do 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 13.10.2011-27.01.2012 T.Boettger;K.Bonhag-De Rosa;J.Gutierrez

Kommentar: Im Transit des Flughafens soll ein christlicher Rückzugsort angeboten werden, der zu Ruhe, Besinnung und Gebet einlädt. Dieser leichte, diaphane Ort kapselt sich von der lauten, schreienden Außenwelt ab und bietet einen Gegenpol an, der sich auf sich selbst bezieht. Der Andachtsraum bildet einen freistehenden Körper im Innenraum des Flughafens. Einfach und leer ist dieser Raum ein Void, der ein Refugium für Körper und Geist sein kann.

Im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs wird in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung diese konkrete Aufgabe ausgelobt. Die erste Phase im Wintersemester 20011/12 stellt sich als kompaktes Entwurfseminar dar, das in Form von Workshops betreut wird. In einer zweiten Phase im Sommersemester 2012 wird in einer kleineren Gruppe das ausgewählte Konzept als Entwurfsprojekt ausgearbeitet und vor Ort selbst ausgeführt. Das Budget für die konkrete Umsetzung ist zugesichert und wird von der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Katholischen Gemeindeverband Bremen bereitgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Note (6 ECTS)

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider 003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Leistungsnachweis: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Generative Design Methods – Architectural Machines Reloaded

4 IV wöch. Fr 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: 4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

Kontext Design

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 B.Rudolf
Einzel Mo 09:15 - 10:45 105 24.10.2011-24.10.2011
Einzel Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 07.11.2011-07.11.2011
Einzel Mo 09:15 - 10:45 110 21.11.2011-21.11.2011
G8A, LG Seminarraum
110
G8A, LG Seminarraum
110

Kommentar: Kontextuales Design untersucht aktuelle Parameter des Gebrauches, der Genese und der Einbettung in kulturelle, soziale, ökonomische oder energetische Beziehungen an Hand signifikanter Beispiele. Deutung und Umdeutung von Form und Gestalt ausgewählter Artefakte bieten den Einstieg in die Debatte.

Das Seminar hinterfragt allgemeine kognitive Muster im Gebrauch von Räumen und Objekten als Interface zur Kommunikation zwischen Menschen und Systemen. Im Speziellen werden Fragen der Transformation von Gebrauchsmustern diskutiert, die in Projektskizzen modellhaft weiterentwickelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Räume und Objekte kreativer Arbeit und Kommunikation sowie deren Wandlungsfähigkeit gegenüber wechselnden Anforderungen = adaptive Architekturen. Ziel ist ein „creativ.space“, ein lernender Raum, der unterschiedliche Milieus generiert und dabei differenzierte Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert.

Der adaptive Raum ist durch ineinander greifende modulare Strukturen (ähnlich fraktaler Geometrien) über alle Maßstabsebenen geprägt. Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Elemente und Materialien im Gebrauch und in der Reproduktion berücksichtigen.

Bemerkungen: Das Seminar kann eigenständig oder als begleitendes Seminar zum Entwurf „BANK DER ZUKUNFT“ gewählt werden

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 10.10.2011-27.01.2012 K.Schmitz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1.Vorlesung 11.10.2011, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Voraussetzungen: Vordiplom

Master

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Raum und Grafik: (un)bewusste Formen der Erinnerung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012 K.Bonhag-De Rosa
110

Kommentar:

Interventionen zu den Roten Spitzen in Altenburg

Was erzeugt Erinnerung? Was sind Formen der Erinnerung? Wie kann Vergangenheit vergegenwärtigt werden? Inwiefern dienen Architektur, Topographie, Raum als Medien der Wahrnehmung des Abwesenden? Wie wirken Grafik und Sprache als Generatoren lebendiger Erinnerung?

Untersucht wird, inwiefern architektonische und grafische Interventionen eine Erinnerung und Reflexion im Menschen evozieren können.

Im ersten Teil des Seminars werden anhand von Beispielen aus der Kunst, der Architektur und des Designs verschiedene Strategien der Erinnerungskultur erörtert. In individuellen Wahrnehmungsexperimenten sollen Lösungen für die Dialektik von Gestern und Heute, Ort und Bild, Zeichen und Symbole, im Rahmen eines Workshops erarbeitet werden.

Im zweiten Teil des Seminars soll für Besucher der Roten Spitzen, innerhalb eines kontemplativen Rundgangs, ein Ort der Erinnerung mit geeigneten Mitteln räumlich konzipiert und gestaltet werden.

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zum Hauptentwurf "Rote Spitzen" gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Gast: Harri Kuhn, Dipl.-Designer / mischen-berlin.de
 Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note (3 ECTS)

Schwellenräume 4

4 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	14.10.2011-27.01.2012	T.Boettger
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Kommentar: Empfangen und Ankommen

Die Bewegung durch den Schwellenraum - Wer nimmt wann was wo wahr?

Architektur ist Übergang. Schwellen unterbrechen räumliche Grenzen für den Übergang aus einer Zone in eine andere. Das Phänomen der Schwelle lebt von der räumlichen Ambivalenz. Schwellen öffnen Räume und organisieren Übergänge; gleichzeitig werden sie als Teil der Grenze gelesen und werden als Hindernis wahrgenommen. Als Schwellenraum kann der Raum bezeichnet werden, der sich Schwellen anlagert.

"Beansprucht ein Architekt, dass sich in seinen Bauten Raum auf eine bestimmte Art und Weise konstituiert, so muss er neben den körperlichen Eigenschaften auch die darin leiblichen Eigenschaften des Raumes berücksichtigen. ... Die dazu für Architekten geforderte Kompetenz besteht im Denken und Entwerfen in Bewegungssequenzen."¹

Schwellen, welche die räumliche Organisation des Schwellenraumes unterstützen wollen, könnte man als "Schwellenraum-Apparaturen" bezeichnen. Diese technischen Schwellen ermöglichen den Zugang, um die Kontrolle durch Empfangspersonal zu ersetzen oder Details technisch genauer beobachten zu können. Der Bodyscanner organisiert zum Beispiel den Zugang zum Flugzeug, indem er den Menschen graphisch entkleidet und Waffen sichtbar machen soll. Die so genannte Gegensprechanlage und deren neuere Kombination mit Kamera erleichtert die Kontrolle des Zugangs zu Bereichen, zu denen es räumlich keinen direkten Bezug gibt. Der technische Fortschritt ermöglicht neue, fast unsichtbare Montagen. In wie weit sich die Raumwahrnehmung und die Schwellenraum Erfahrung durch neuartige, versteckte Schwellenraum-Apparaturen verändert, ist noch unklar. Gibt es eine ortlose Schwelle?

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen einiger Raumparameter besser nachvollziehbar gemacht werden. Es soll der zeitliche und funktionale Zusammenhang der Übergangssituation analytisch und mit Hilfe eines Kurzentwurfes dargestellt werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Firma Siedle angeboten. Im Rahmen des Seminars findet eine gesponserte Kurzexkursion nach Süddeutschland statt.

1 Manja Leyk: Von mir aus... Bewegter Leib - Flüchtiger Raum Studie über den architektonischen Bewegungsraum, Verlag Königshausen & Neumann, 2010, Würzburg, S.251

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Entwurf "Rote Spitzen" mit 3 ECTS gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note 3 ECTS (begleitend zum Hauptentwurf "Rote Spitzen")

sonst: Note 6 ECTS

STADTGESPRÄCH

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 21.10.2011-27.01.2012
 105

I.Escherich

Kommentar: Früher war das einfacher mit der Kommunikation. Fenster auf, Kissen aufs Fensterbrett und mit der Nachbarin genüsslich neueste Nachrichten ausgetauscht. Heute braucht es mindestens schnellen Internetanschluß bis in den letzten dörflichen Winkel, auch wenn dort immer weniger wohnen...

Doch Stadt ist wieder in, da zieht man gerne hin. *In ist, wer drin ist*, im Stadtviertel, in der Gesellschaft, in der Szene ...

Stadt ist Sehnsucht, Stadt ist Schicksal, Summer in the City! Highlights und Party sind angesagt. Jeder will auf sich aufmerksam machen, in den Metropolen wie in den Städten der Provinz. Die Inszenierung der Stadt ist allenthalben Thema, Stadt ist künstlich und Stadt ist Kunst.

Aber Stadt ist vor allem höchste Wirtschaftskonzentration, ist überbordender Verkehr, ist Parkhaus, Kaufhaus, Einkaufsmeile, ist Verwaltungszentrum und Platz für Banken, Versicherungen und Dienstleistungen jeglicher Art.

Doch wo spielen die Kinder? Auf welchen Plätzen feiern die Eltern, die Familien, die Nachbarn ihre Feste? Wo wird getanzt und gesungen? In welcher Umgebung fühlen sich die Einwohner wohl, im Alltag wie an Festtagen?

Das Seminar wird sich mit Stadträumen, ihrer Architektur und ihrer Nutzung befassen, mit ihrer Atmosphäre und den lebenswerten Eigenschaften dieser Orte. Dazu werden Literatur, Film und eigene Erfahrungen genutzt. Hintergründiges Ziel des Themas ist, Kindern urbane Qualitäten und wichtige Momente der Stadtentwicklung zu erläutern. Denn Städte entstehen, wandeln sich und vergehen zuweilen.

„Es geht vorwärts“ ruft der Specht in der Erzählung von Hermann Hesse (*Die Stadt*, 1910) und sieht den wachsenden Wald und den herrlichen, grünenden Fortschritt auf Erden zufrieden an.

Bemerkungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Voraussetzungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Visualisierung von intelligenten, energieeffizienten Gebäuden

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind intelligente, energieeffiziente Gebäude? Wie wirken sie als Medien der Steuerung von Energiedifferenzen, Sichtbarkeiten, Offenheit oder Geschlossenheit bei gleichzeitiger Anpassung an das Empfinden und die Wahrnehmung der Nutzer. Wie können diese Eigenschaften in der Architekturpräsentation dargestellt und in ästhetische oder wissenschaftliche Bildwelten übertragen werden?

Wir führen eine Recherche und Analyse aktueller architektonischer Projekte, Bauten und deren Architekturpräsentation durch. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt.

Als Kurzprojekt wird ein steuerbares Fassadenelement an Hand von Referenzen entwickelt und in einer gestalteten Architekturdarstellung in einem selbst gewählten Kontext visualisiert.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Planung

Analyzing Schinkel

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2011-27.01.2012 S.Rudder
110

Kommentar: History of architecture for architects has a two-fold purpose: getting to know the cultural fundaments of the discipline and improving design skills through studying historical designs. Our Schinkel seminar aims at the second.

We want to analyze Schinkel's best projects to learn about basic aspects of design in general, whether it is in architecture, urban planning or interior design. Schinkel's work addressed timeless problems of design and provided brilliant solutions. His projects are about aesthetics and politics, about the city and the landscape, about constructive details and conceptual strategies.

The seminar will look at selected projects of Schinkel's work not primarily as historical objects but as examples of exemplary design solutions.

Bemerkungen: Msc Architecture/Europäische Urbanistik

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Austragung bis 28.10.2011 möglich
Zulassung zum Master an der Fakultät Architektur

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

2 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	10.10.2011-27.01.2012	M.Welch Guerra
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	30.01.2012-30.01.2012	

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start 17. Oktober 2011

Einschreibung ab 10.10.2011, Belvederer Allee 5, 1. OG

Austragung bis 4.11.2011 möglich

Gesundheitsbau

2 V	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC Seminarraumraum 004	12.10.2011-27.01.2012	R.Krause
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	----------

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime,
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Ort und Zeit: Bauhausstr. 7b, R. 004, Mittwochs ab 13.30 Uhr
 Leistungsnachweis: Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich. (2 V/ 2 Seminar)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012
 002

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die ein Projekt an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Kompetenzvermittlung

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 17.10.2011-03.02.2012 M.Welch Guerra

Kommentar: Beinahe wöchentlich erscheinen Publikationen unserer Fachwelt, die durch den Einsatz von Wissenschaft Überzeugungskraft erlangen wollen. Wie seriös und verbindlich, wie legitimatorisch und oberflächlich ist hier der wissenschaftliche Ansatz? Zugleich produzieren wir an den Universitäten Dissertationen und weitere Forschungsergebnisse, die per definitionem als wissenschaftliche Produkte daherkommen. Was kennzeichnet diese als genuin wissenschaftlich?

In der Lehrveranstaltung werden wir offizielle Publikationen wie die Bundesraumordnungsberichte untersuchen und sie solchen Studien gegenüberstellen, die in der Presse laufend als raumwissenschaftliche Beiträge vorgestellt werden. Parallel dazu werden wir einige der Dissertationen und Disputationen gemeinsam inspizieren, die in den nächsten Monaten an unserer Fakultät auf dem Kalender stehen.

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012 B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

Stadt entwerfen

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
110

Kommentar: Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts 'Zukunftscampus BASF'.
Es untersucht die Rolle und Wirkung der Architektur und des Städtebaus auf die Entwicklung, Aneignung und Anwendung von Wissen im technischen Zeitalter. So geht es z. B. um die Frage, welche Bedeutung Urbanität in diesem Zusammenhang hat und wie das Wechselspiel von Team und Individuum räumlich-gestalterisch konfiguriert werden kann. Teil der Seminararbeit sind praktische

Bemerkungen: Szenario-Fallstudien für den Wissenscampus der Entwurfsaufgaben.
Beginn 18.10.11

Technik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 11.10.2011-27.01.2012 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungseihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Beginn: 11.10.2011

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Baukonstruktion vor Ort

2 S Einzel Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 14.10.2011-14.10.2011 M.Pietraß
 Einzel Fr 09:15 - 12:30 Seminarraumraum 004 25.11.2011-25.11.2011
 Einzel Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 16.12.2011-16.12.2011
 Seminarraumraum 004
 B7bHC
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 10.10.2011-27.01.2012 M.Pietraß
 Seminarraumraum 004

Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur

Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!

Leistungsnachweis: Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 14.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 11.10.2011-27.01.2012
 wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
 105

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 10.10.2011 bis 14.10.11 (41. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professuren und auf der Universitätspinnwand.
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
 Klausur / Note

Neoclassicism.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-03.02.2012 U.Pleines;J.Ruth
 wöch. Mi 09:15 - 10:45 002 26.10.2011-27.01.2012
 M13C Hörsaal B

Kommentar: Der Faradaybau der TU Ilmenau, 1926 erbaut, wird saniert. Dafür werden in dem Seminar energiebasierte, architektonische Konzepte entwickelt. Dabei steht die Fragestellung im Vordergrund, wie sich energetische Aspekte auf die Gestaltung der Architektur und somit auf unsere gebaute Umwelt auswirken. An diesem Bestandsgebäude werden exemplarisch energetische Autarkie und Energieversorgung im Kontext mit umliegenden Gebäuden untersucht.

Diese Veranstaltung ist das Seminar zu dem Entwurf SelfSupportingCity der Professur InfAR. Die Bearbeitungsinhalte dieser Teilnehmer werden auf den Entwurf abgestimmt. Das Seminar kann auch unabhängig von diesem Entwurf belegt werden.

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Fachrichtung Regenerative Energietechnik der TU Ilmenau werden Ergebnisse technisch bewertet und dieses Seminar als Blockveranstaltung angeboten.

Bemerkungen: Es finden zwei Exkursionen nach Ilmenau statt.

In Zusammenarbeit mit InfAR (Bauhaus-Universität Weimar) und Regenerative Energietechnik (TU Ilmenau)

Einschreibung: ab 41. KW

Pappobjekte für Wohnräume

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 18.10.2011-27.01.2012 S.Schütz

Kommentar:

In diesem Seminar sollen verschiedene, flexibel zerlegbare und stabile Möbelstücke aus Pappe entworfen und als Prototypen hergestellt werden. Wichtige Parameter der Entwurfsarbeit sind Haltbarkeit, Flexibilität, Packmaß, Gewicht und Möglichkeiten der Individualisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Auseinandersetzung mit den Ansprüchen der Nutzer an das Produkt und die daraus resultierenden ergonomischen Bedingungen. Neben den architektonischen Anforderungen werden auch die wirtschaftlichen Aspekte der Fertigung mitbetrachtet, um eine industrielle Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Bemerkungen:

Einschreibezeitraum:

10.10. - 14.10.2011 vor dem Lehrstuhl Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Belvederer Allee 1a, (linker Kubus, 3. Etage)

1. Veranstaltung: Dienstag, 18.10.2011

Bewertung: 3 ECTS

Teilnehmer: die Anzahl ist auf 9 Teilnehmer begrenzt

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Dipl.-Ing. Architektur

Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen

Abstraktion und Einfühlung

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl
105

Kommentar: Durch die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Raumbegriff sowie der gleichzeitigen Skepsis gegenüber computergestützten Entwurfsmethoden in der Architektur sind in den letzten Jahren Theorien und Positionen wieder in den Fokus der Architekturtheorie gerückt, die lange Zeit vergessen schienen. Dies gilt insbesondere für die gelegentlich als vormodern diskreditierten Diskussionen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit den Beiträgen Schmarsows, Worringers, Riegls, Muthesius, Zieglers, Endells, van de Velde, Osthaus u.a.. Mit „Abstraktion und Einfühlung“ benannte der Kunsthistoriker Wilhelm Worringer zwei zentrale Begriffe dieser Zeit und setzte damit zugleich der zeitgenössischen Technikeuphorie eine psychologische Erklärung der Moderne entgegen. Das Seminar unternimmt auf der Grundlage intensiver Lektüre den Versuch, die zentralen Themen der Theoriebildung in Ästhetik, Architektur und Kunst für den Zeitraum zwischen 1890 und 1910 herauszuarbeiten und im Kontext heutiger Fragestellungen zu diskutieren. Angesichts dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Textarbeit unerlässlich. Alle zur Vorbereitung notwendigen Texte werden auf der homepage des Lehrstuhles bereitgestellt.

Bemerkungen: entwurfsbegleitendes Seminar im Rahmen des Entwurfsprojektes der Professur Grundlagen des Entwerfens, Frau Prof. Büttner

Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien

2 EX N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation *L'œuvre architecturale de Henry van de Velde* von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

Bemerkungen: Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 N.Korrek;C.Ruhl
110

Kommentar: »Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens, Stuttgart 1986* ², S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V Einzel Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2011-24.10.2011
Einzel Mo 09:15 - 12:30 105 07.11.2011-07.11.2011
Einzel Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 21.11.2011-21.11.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 105 21.10.2011-21.10.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 04.11.2011-04.11.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 105 18.11.2011-18.11.2011
G8A, LG Seminarraum
105
G8A, LG Seminarraum
105
G8A, LG Seminarraum
105

Kommentar: In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Fetish

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 O.Pfeifer
Seminarraumraum 004

Kommentar: Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obsküräten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Generative Design Methods – Architectural Machines Reloaded

4 IV wöch. Fr 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: 4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

Kontext Design

4 S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	10.10.2011-27.01.2012	B.Rudolf
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	105	24.10.2011-24.10.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	07.11.2011-07.11.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	110	21.11.2011-21.11.2011	
				G8A, LG Seminarraum		
				110		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Kontextuales Design untersucht aktuelle Parameter des Gebrauches, der Genese und der Einbettung in kulturelle, soziale, ökonomische oder energetische Beziehungen an Hand signifikanter Beispiele. Deutung und Umdeutung von Form und Gestalt ausgewählter Artefakte bieten den Einstieg in die Debatte.

Das Seminar hinterfragt allgemeine Kognitive Muster im Gebrauch von Räumen und Objekten als Interface zur Kommunikation zwischen Menschen und Systemen. Im Speziellen werden Fragen der Transformation von Gebrauchsmustern diskutiert, die in Projektskizzen modellhaft weiterentwickelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Räume und Objekte kreativer Arbeit und Kommunikation sowie deren Wandlungsfähigkeit gegenüber wechselnden Anforderungen = adaptive Architekturen. Ziel ist ein „creativ.space“, ein lernender Raum, der unterschiedliche Millieus generiert und dabei differenzierte Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert.

Der adaptive Raum ist durch ineinander greifende modulare Strukturen (ähnlich fraktaler Geometrien) über alle Maßstabsebenen geprägt. Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Elemente und Materialien im Gebrauch und in der Reproduktion berücksichtigen.

Bemerkungen: Das Seminar kann eigenständig oder als begleitendes Seminar zum Entwurf „BANK DER ZUKUNFT“ gewählt werden

Projektmanagement: Grundlagen des Operations Research

1 V	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	C13A Hörsaal 2	07.12.2011	R.Schmiedel
-----	-------	----	---------------	----------------	------------	-------------

Kommentar: Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Bemerkungen: Bestandteil des Moduls "Projektmanagement"

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: im Rahmen der Modulprüfung "Projektmanagement"

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

3 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 C13A Hörsaal 2

H.Bargstädt

Kommentar: Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Bemerkungen: Die Vorlesungen finden zu folgenden Terminen statt:

10.10.2011 Einführung + Projektstrukturplan

24.10.2011 Ablaufplanung+ Netzplantechnik

14.11.2011 Ressourcen + Kosten

28.11.2011 Belegeinführung und -ausgabe

05.12.2011 Arbeitstechniken + Projektorganisation

09.01.2012 Dokumentation + Risikomanagement

23.01.2012 Führung + Kommunikation

30.01.2012 Projektpräsentation

* Änderungen kurzfristig möglich, bitte auch Einträge am Lehrstuhl bzw. an der "Pinnwand" beachten

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur (anerkannter Beleg als Prüfungsvoraussetzung)

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

1 S	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	01.11.2011-29.11.2011	Bode, B.
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	06.12.2011-13.12.2011	Bode, B.
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	02.11.2011-30.11.2011	Smolarski, R.
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	02.11.2011-30.11.2011	Bode, B.
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	07.12.2011-14.12.2011	Bode, B.
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	03.11.2011-01.12.2011	Bode, B.
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 206	03.11.2011-01.12.2011	Smolarski, R.
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13D Orionpool	08.12.2011-15.12.2011	Smolarski, R.
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	08.12.2011-15.12.2011	Bode, B.

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare zur Vorlesung "Grundlagen des Projektmanagements"

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Beleg

Fächergruppe C - Konstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	14.10.2011-14.10.2011	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	Seminarraumraum 004	25.11.2011-25.11.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	16.12.2011-16.12.2011	
				Seminarraumraum 004		
				B7bHC		
				Seminarraumraum 004		

- Kommentar:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
- Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Angewandte Gebäudetechnik (II)

- 2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 11.10.2011-27.01.2012 M.Schulz
- Kommentar:** Die Vorlesungseihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Bemerkungen:** Beginn: 11.10.2011
- Voraussetzungen:** Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Gesundheitsbau

- 2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime,
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Ort und Zeit: Bauhausstr. 7b, R. 004, Mittwochs ab 13.30 Uhr
 Leistungsnachweis: Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich. (2 V/ 2 Seminar)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012
 002

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die ein Projekt an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 14.10.2011-27.01.2012 K.Kießl

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**
 Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 11.10.2011-27.01.2012 B. Gump; C.Heidenreich; J.Ruth; S.Schütz
 wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
 105

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 10.10.2011 bis 14.10.11 (41. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professuren und auf der Universitätspinnwand.
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
 Klausur / Note

Neoclassicism.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

2 S	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	12.10.2011-03.02.2012	U.Pleines;J.Ruth
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	002	26.10.2011-27.01.2012	
M13C Hörsaal B						

Kommentar: Der Faradaybau der TU Ilmenau, 1926 erbaut, wird saniert. Dafür werden in dem Seminar energiebasierte, architektonische Konzepte entwickelt. Dabei steht die Fragestellung im Vordergrund, wie sich energetische Aspekte auf die Gestaltung der Architektur und somit auf unsere gebaute Umwelt auswirken. An diesem Bestandsgebäude werden exemplarisch energetische Autarkie und Energieversorgung im Kontext mit umliegenden Gebäuden untersucht.

Diese Veranstaltung ist das Seminar zu dem Entwurf SelfSupportingCity der Professur InfAR. Die Bearbeitungsinhalte dieser Teilnehmer werden auf den Entwurf abgestimmt. Das Seminar kann auch unabhängig von diesem Entwurf belegt werden.

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Fachrichtung Regenerative Energietechnik der TU Ilmenau werden Ergebnisse technisch bewertet und dieses Seminar als Blockveranstaltung angeboten.

Bemerkungen: Es finden zwei Exkursionen nach Ilmenau statt.
 In Zusammenarbeit mit InfAR (Bauhaus-Universität Weimar) und Regenerative Energietechnik (TU Ilmenau)
 Einschreibung: ab 41. KW

Pappobjekte für Wohnräume

2 S	wöch.	Di	13:30 - 15:00		18.10.2011-27.01.2012	S.Schütz
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------

Kommentar: In diesem Seminar sollen verschiedene, flexibel zerlegbare und stabile Möbelstücke aus Pappe entworfen und als Prototypen hergestellt werden. Wichtige Parameter der Entwurfsarbeit sind Haltbarkeit, Flexibilität, Packmaß, Gewicht und Möglichkeiten der Individualisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Auseinandersetzung mit den Ansprüchen der Nutzer an das Produkt und die daraus resultierenden ergonomischen Bedingungen. Neben den architektonischen Anforderungen werden auch die wirtschaftlichen Aspekte der Fertigung mit betrachtet, um eine industrielle Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Bemerkungen: Einschreibzeitraum:
 10.10. - 14.10.2011 vor dem Lehrstuhl Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Belvederer Allee 1a, (linker Kubus, 3. Etage)
 1. Veranstaltung: Dienstag, 18.10.2011
 Bewertung: 3 ECTS
 Teilnehmer: die Anzahl ist auf 9 Teilnehmer begrenzt

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2011-27.01.2012 K.Kießl
 Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.
 Bemerkungen: **Diese Veranstaltung wird letztmalig angeboten!!!**
 Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Fächergruppe D - Gebäudeplanung

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 10.10.2011-27.01.2012 M.Pietraß
 Seminarraumraum 004
 Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.
 Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Stehgreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
 Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
 Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
 Leistungsnachweis: Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 17.10.2011-03.02.2012 M.Pietraß
 wöch. Di 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 11.10.2011-03.02.2012
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 12.10.2011-03.02.2012
 wöch. Do 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 13.10.2011-03.02.2012
 Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.
 Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).
 Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.
 Bemerkungen:
 Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengänge: nur Wahlmodul
 Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
 Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
 Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note
 Diplomstudiengang Architektur: Testat
 Masterstudiengänge: Testat

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 05.12.2011-27.01.2012 M.Pietraß
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 07.12.2011-27.01.2012

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 10.10.2011-27.01.2012 K.Schmitz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1.Vorlesung 11.10.2011, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Voraussetzungen:

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Raum und Grafik: (un)bewusste Formen der Erinnerung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012 K.Bonhag-De Rosa
110

Kommentar:

Interventionen zu den Roten Spitzen in Altenburg

Was erzeugt Erinnerung? Was sind Formen der Erinnerung? Wie kann Vergangenheit vergegenwärtigt werden? Inwiefern dienen Architektur, Topographie, Raum als Medien der Wahrnehmung des Abwesenden? Wie wirken Grafik und Sprache als Generatoren lebendiger Erinnerung?

Untersucht wird, inwiefern architektonische und grafische Interventionen eine Erinnerung und Reflexion im Menschen evozieren können.

Im ersten Teil des Seminars werden anhand von Beispielen aus der Kunst, der Architektur und des Designs verschiedene Strategien der Erinnerungskultur erörtert. In individuellen Wahrnehmungsexperimenten sollen Lösungen für die Dialektik von Gestern und Heute, Ort und Bild, Zeichen und Symbole, im Rahmen eines Workshops erarbeitet werden.

Im zweiten Teil des Seminars soll für Besucher der Roten Spitzen, innerhalb eines kontemplativen Rundgangs, ein Ort der Erinnerung mit geeigneten Mitteln räumlich konzipiert und gestaltet werden.

Bemerkungen:

Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zum Hauptentwurf "Rote Spitzen" gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Gast: Harri Kuhn, Dipl.-Designer / mischen-berlin.de
 Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note (3 ECTS)

Schwellenräume 4

4 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	14.10.2011-27.01.2012	T.Boettger
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Kommentar: Empfangen und Ankommen

Die Bewegung durch den Schwellenraum - Wer nimmt wann was wo wahr?

Architektur ist Übergang. Schwellen unterbrechen räumliche Grenzen für den Übergang aus einer Zone in eine andere. Das Phänomen der Schwelle lebt von der räumlichen Ambivalenz. Schwellen öffnen Räume und organisieren Übergänge; gleichzeitig werden sie als Teil der Grenze gelesen und werden als Hindernis wahrgenommen. Als Schwellenraum kann der Raum bezeichnet werden, der sich Schwellen anlagert.

"Beansprucht ein Architekt, dass sich in seinen Bauten Raum auf eine bestimmte Art und Weise konstituiert, so muss er neben den körperlichen Eigenschaften auch die darin leiblichen Eigenschaften des Raumes berücksichtigen. ... Die dazu für Architekten geforderte Kompetenz besteht im Denken und Entwerfen in Bewegungssequenzen."¹

Schwellen, welche die räumliche Organisation des Schwellenraumes unterstützen wollen, könnte man als "Schwellenraum-Apparaturen" bezeichnen. Diese technischen Schwellen ermöglichen den Zugang, um die Kontrolle durch Empfangspersonal zu ersetzen oder Details technisch genauer beobachten zu können. Der Bodyscanner organisiert zum Beispiel den Zugang zum Flugzeug, indem er den Menschen graphisch entkleidet und Waffen sichtbar machen soll. Die so genannte Gegensprechanlage und deren neuere Kombination mit Kamera erleichtert die Kontrolle des Zugangs zu Bereichen, zu denen es räumlich keinen direkten Bezug gibt. Der technische Fortschritt ermöglicht neue, fast unsichtbare Montagen. In wie weit sich die Raumwahrnehmung und die Schwellenraum Erfahrung durch neuartige, versteckte Schwellenraum-Apparaturen verändert, ist noch unklar. Gibt es eine ortlose Schwelle?

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen einiger Raumparameter besser nachvollziehbar gemacht werden. Es soll der zeitliche und funktionale Zusammenhang der Übergangssituation analytisch und mit Hilfe eines Kurzentwurfes dargestellt werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Firma Siedle angeboten. Im Rahmen des Seminars findet eine gesponserte Kurzexkursion nach Süddeutschland statt.

1 Manja Leyk: Von mir aus... Bewegter Leib - Flüchtiger Raum Studie über den architektonischen Bewegungsraum, Verlag Königshausen & Neumann, 2010, Würzburg, S.251

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Entwurf "Rote Spitzen" mit 3 ECTS gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note 3 ECTS (begleitend zum Hauptentwurf "Rote Spitzen")

sonst: Note 6 ECTS

STADTGESPRÄCH

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 21.10.2011-27.01.2012
 105

I.Escherich

Kommentar: Früher war das einfacher mit der Kommunikation. Fenster auf, Kissen aufs Fensterbrett und mit der Nachbarin genüsslich neueste Nachrichten ausgetauscht. Heute braucht es mindestens schnellen Internetanschluß bis in den letzten dörflichen Winkel, auch wenn dort immer weniger wohnen...

Doch Stadt ist wieder in, da zieht man gerne hin. *In ist, wer drin ist*, im Stadtviertel, in der Gesellschaft, in der Szene ...

Stadt ist Sehnsucht, Stadt ist Schicksal, Summer in the City! Highlights und Party sind angesagt. Jeder will auf sich aufmerksam machen, in den Metropolen wie in den Städten der Provinz. Die Inszenierung der Stadt ist allenthalben Thema, Stadt ist künstlich und Stadt ist Kunst.

Aber Stadt ist vor allem höchste Wirtschaftskonzentration, ist überbordender Verkehr, ist Parkhaus, Kaufhaus, Einkaufsmeile, ist Verwaltungszentrum und Platz für Banken, Versicherungen und Dienstleistungen jeglicher Art.

Doch wo spielen die Kinder? Auf welchen Plätzen feiern die Eltern, die Familien, die Nachbarn ihre Feste? Wo wird getanzt und gesungen? In welcher Umgebung fühlen sich die Einwohner wohl, im Alltag wie an Festtagen?

Das Seminar wird sich mit Stadträumen, ihrer Architektur und ihrer Nutzung befassen, mit ihrer Atmosphäre und den lebenswerten Eigenschaften dieser Orte. Dazu werden Literatur, Film und eigene Erfahrungen genutzt. Hintergründiges Ziel des Themas ist, Kindern urbane Qualitäten und wichtige Momente der Stadtentwicklung zu erläutern. Denn Städte entstehen, wandeln sich und vergehen zuweilen.

„Es geht vorwärts“ ruft der Specht in der Erzählung von Hermann Hesse (*Die Stadt*, 1910) und sieht den wachsenden Wald und den herrlichen, grünenden Fortschritt auf Erden zufrieden an.

Bemerkungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Voraussetzungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Fächergruppe E - Stadtplanung

Analyzing Schinkel

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2011-27.01.2012 S.Rudder
110

Kommentar: History of architecture for architects has a two-fold purpose: getting to know the cultural fundaments of the discipline and improving design skills through studying historical designs. Our Schinkel seminar aims at the second.

We want to analyze Schinkel's best projects to learn about basic aspects of design in general, whether it is in architecture, urban planning or interior design. Schinkel's work addressed timeless problems of design and provided brilliant solutions. His projects are about aesthetics and politics, about the city and the landscape, about constructive details and conceptual strategies.

The seminar will look at selected projects of Schinkel's work not primarily as historical objects but as examples of exemplary design solutions.

Bemerkungen: Msc Architecture/Europäische Urbanistik

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Austragung bis 28.10.2011 möglich
Zulassung zum Master an der Fakultät Architektur

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Bemerkungen:

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

Stadt entwerfen

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
110

Kommentar: Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts 'Zukunftscampus BASF'.
Es untersucht die Rolle und Wirkung der Architektur und des Städtebaus auf die Entwicklung, Aneignung und Anwendung von Wissen im technischen Zeitalter. So geht es z. B. um die Frage, welche Bedeutung Urbanität in diesem Zusammenhang hat und wie das Wechselspiel von Team und Individuum räumlich-gestalterisch konfiguriert werden kann. Teil der Seminararbeit sind praktische Szenario-Fallstudien für den Wissenscampus der Entwurfsaufgaben.
Bemerkungen: Beginn 18.10.11

Semesterentwürfe

1320570 **Self Supporting City**
AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-03.02.2012 B.König;J.Ruth;F.Geddert;S.Schneider
114

Kommentar: In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.
Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.
Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.
Bemerkungen: Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

Bank der Zukunft II

12PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 B.Nentwig
105

Kommentar: Im Mittelpunkt des Entwurfsprojekts stehen die neu zu konzipierenden administrativen Bürobereiche eines realen Bankenstandortes in Frankfurt. Ziel ist ein zukunftsweisendes Büro- und Gebäudekonzept, das die Architekturperspektive, die Informationsperspektive, die mentale Perspektive und die soziale Perspektive integriert. Gefordert sind Flexibilität, Ressourceneffizienz, technische Integration, Kommunikation, informeller Wissensaustausch sowie optimierte Flächenbewirtschaftung.

Das Projekt wird in zwei Phasen und in Anlehnung an einen echten Ideenwettbewerb durchgeführt. Eine Exkursion zum Bankenviertel in Frankfurt dient als Einstieg in das Thema. Phase 1 umfasst die Erstellung einer Auslobungsunterlage mit allen konzeptionellen und realen Anforderungen an den Entwurf. Dazu wurde im vergangenen Semester bereits ein fächerübergreifender Ansatz erarbeitet, der allen Teilnehmern als Grundlage für die Ausarbeitung der Unterlage zur Verfügung steht.

Phase 2 beinhaltet den eigentlichen Entwurf. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters analog eines realen Wettbewerbs vor einer Jury aus Experten und Bankmitarbeitern in Frankfurt präsentiert.

Entwurfsbegleitende Seminare dazu mit jeweils 3 LP werden an den beteiligten Professuren angeboten.

Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Bemerkungen: gesamt: 18 LP
Voraussetzungen: richtet sich an: Studierende M. Sc., Diplomstudiengang A sowie offen für Studierende anderer Fakultäten.
Leistungsnachweis: Ergänzend zum Entwurf können Studien- oder Abschlussarbeiten aus den Bereichen Architektur und Städtebau, Ökologie und Nachhaltigkeit, Ökonomie und moderne Arbeitswelten bearbeitet werden. Die Themen werden individuell abgestimmt.

Der Architekt Henry van de Velde - in CINEMA4D

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
203

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

EXPERIMENTALBAUTEN 2.0 CAMPUS.WEIMAR.BAUEN

8 PROwöch. Do 09:00 - 18:30

13.10.2011-27.01.2012

W.Stamm-
Teske;J.Christoph

Kommentar: Im Rahmen der bauhaus.EXPO 09 zum 90jährigen Jubiläum der Gründung des Weimarer Bauhauses plante die Fakultät Architektur mehrere interdisziplinäre Forschungsobjekte auf dem Campus der Bauhaus-Universität zu errichten. Derzeit in Realisation oder bereits fertiggestellt dienen sie nicht nur als Experiment hinsichtlich ihrer Materialitäts- oder Finanzierungskonzepte; auch ihr Entstehungsprozess unter Einbindung von Studenten im Planungs- und Ausführungsprozess sorgen für den Praxisinsatz in der Architekturausbildung auf dem Campus. Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau ist dabei mit einem eigenen bezugsfertigen Experimentaltbau vertreten, in dem sich auch die Entwurfsateliers für dieses Projekt befinden.

Ob und wie die zuvor beschriebene Methodik auf Bestandsbauten angewendet werden kann, ist Gegenstand des Entwurfes im Wintersemester 2011/12. Von der Masterplanung des Campus mit den wiederkehrenden Baufeldern blieben die Bestandsbauten entlang der Belvederer Allee bislang unbehelligt. Inwiefern die Gebäude Belvederer Allee 4 und in zweiter Reihe liegend, die Bauhausstraße 7b in diese Planung eingebunden werden können, darüber hinaus saniert, ersetzt, an-, um- oder aufgebaut, soll und muss in - auch hinsichtlich eines Flächen-, Energie- und Kostenmanagements innerhalb der Universität - Betracht gezogen werden. Innovative Nutzungs- und Finanzierungsmodelle interessieren uns ebenso wie leistungsfähige Grundriss- und Erschließungsstrukturen sowie zukunftsfähige Materialien.

Bemerkungen: Die Projektarbeit findet in den Ateliers des green:house, dem Experimentaltbau der Professur Wohnungsbau, mitten auf dem Campus und unmittelbar am Projektstandort statt.

Gemeindehaus für Fernitz

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
108

Kommentar: Neben der vorgesehenen Nutzung eines neuen Bauwerkes stellt der Ort, an welchem es entstehen soll wesentliche Rahmenbedingungen für seinen Entwurf dar. Der Standort des Projekts befindet sich in Fernitz, in der Steiermark.

Die Funktionen des Gebäudes werden vielseitig sein. Es wird ein Hybrid, in dem die Gemeindeverwaltung ihren Sitz haben soll. Es soll ein Sitzungssaal, ein Trausaal entstehen und es sollen verschiedene Gewerbe ihren Platz darin finden. Ebenfalls soll das Objekt mit einer Tiefgarage erschlossen werden.

Bemerkungen: Die Betreuung erfolgt Mittwoch und Donnerstag ab 9:00 Uhr - der Arbeitsort wird noch bekannt gegeben

begleitend zum Entwurf findet ein Seminar und eine Vorlesung statt.

Voraussetzungen: Master ab 1. FS

Krankenhaus der Zukunft

12AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 13.10.2011-27.01.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 550 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS/ 3 LP parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

mobile-concert-haus-SOLAR

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012
202 Rump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Im Wintersemester 2011/12 soll im Entwurfsprojekt "mobile-concert-haus.SOLAR" ein multifunktionales und mobiles Konzerthaus für die Sommermonate entwickelt werden. Es soll Platz für 500 Personen auf dafür geeigneten Tribünenrängen bieten und neben einer Bühne auch alle wichtigen Funktionsräume enthalten. Die Nutzung reicht von Konzerten über Ausstellungen bis hin zu Tagungsveranstaltungen. Das Konzerthaus soll aus transportierbaren und nachhaltigen Elementen konstruiert sein, eine hervorragende Akustik bieten und sich durch die Integration von zukunftsweisenden, Energie erzeugenden Systemen auszeichnen. Erster temporärer Standort wird die Fläche des ehemaligen Kubus im Park an der Ilm sein.

Um den komplexen Planungsanforderungen zu entsprechen soll begleitend zum Entwurfsseminar das Seminar Algorithmic Architecture besucht werden. Es werden die Grundzüge parametrischer Planungsmethoden anhand des Programms Rhino/Grasshopper vermittelt und Simulationswerkzeuge für Akustik und Solare Energieerträge vorgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an den Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Präsentation / Note

quiet important Notes on Creating the surch for a diary

8 AA wöch. Do 11:30 - 20:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
005

N.N.

Kommentar: quiet important **Notes on Creating** the surch for a diary

Das Masterstudium WiSe 2011/12 befaßt sich mit den vertiefenden Grundlagen des Entwerfens_ Prof. DI Heike Büttner_ Advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture in enger Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen_ Professur Informatik in der Architektur_ Vertr. Prof. DI Reinhard König und Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur_ Prof. Dr. Carsten Ruhl. Der Entwurfsprozeß wird als interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, ästhetischen und konstruktiven Schwerpunkten vermittelt. In Anlehnung an die Wissenschaften, Literatur, Philosophie und Bildende Kunst betrachten wir die Architektur als komplexes Phänomen. Die interdisziplinäre Herangehensweise in Analyse und Interpretation architektonischer Entwürfe lehren wir als eine „Annäherung an eine Idee“, in Anlehnung an die „frühe Moderne“ und mit Bezug auf das „Problem des Gesamtkunstwerks“. Die Vermittlung der Grundlagen von angewandten Raumkonzeptionen bildet die Grundlage für das Finden und Erkennen. Der Entwurf imaginärer Räume und der Versuch, Architekturen in gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen zu betrachten, sind Vorraussetzungen, um zu räumlichen Vorstellungen zu kommen, welche eine Erzählung und einen poetischen Wert darstellen. Unser Bestreben ist es, den Raum der Sprache in der Sprache der Architektur zu finden. Der Komplexität der Projekte entsprechend müssen neue Herangehensweisen und Möglichkeiten des Umdenkens, Ergänzens, Veränderens gefunden werden, die in ein Repertoire münden, das sich je nach der persönlichen Begegnung mit der Architektur verändert und erweitert. Es findet eine Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen im Entwurf, der Theorie und Geschichte und den Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturdarstellung statt. Basierend auf den Forschungsergebnissen der Wissenschaften formulieren wir neue Sichtweisen auf die Architektur als eine Baukunst, die sich gesellschaftlich und sozial verpflichtet versteht.

Let us surf to the light of knowledge.

Bemerkungen: Aufgrund der sehr umfangreichen Projektinformation zum Inhalt, Standort, Material werden wir für die Studierenden zur Ansicht Aushänge anbringen. Die Aushänge können ab dem 10.10.2011 an der Pinwand im EG Hauptgebäude R003-R004 installiert und können digital im Netz eingesehen werden.

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Rote Spitzen

14PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
109 Taberner; K.Bonaguidi; E. Rosa; J. Engelmann; M. Fritz; J. Gutierrez; H. Meier

Kommentar: Objekt und Anlass

Entwurfsgegenstand sind die überlieferten baulichen Reste des mittelalterlichen Bergerklosters in Altenburg. Die Türme der einstigen, 1172 unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa geweihten Klosterkirche St. Marien sind heute Wahrzeichen der Stadt und unter dem Namen Rote Spitzen weithin bekannt. Dennoch sind sowohl die Räumlichkeiten der imposanten Doppelturmfront als auch die weiteren baulichen Reste dieses bedeutenden romanischen Kirchenbaus bislang kaum öffentlich erschlossen. Unstrittig ist hingegen dessen Bedeutung: Oberitalienischen Vorbildern verpflichtet, gilt er als Initialbau für Backsteingroßbauten nördlich der Alpen. – Mit der Reformation endete die sakrale Nutzung, die Klosteranlage wurde abgetragen, der Kirchenbau umgenutzt (Waisenhaus, Gefängnis, Schule u. a.). In diesem Kontext erfuhr dieser gravierende Reduzierungen sowie verschiedene Überformungen und Ausbauten.

Bestand

Heute besteht die Anlage aus einem Geflecht von Fragmenten unterschiedlicher Zeiten: Diese reichen von der weitgehend ungestört überlieferten Doppelturmfront über das stark verbaute Mittelschiff bis hin zu archäologisch ergrabenen Resten. Hinzu kommen, in Form angrenzender kleinteiliger Wohnbauten, Überbauungen aus jüngerer Zeit.

Aufgabe

Mit diesem Geflecht aus Fragmenten und Räumen soll der Entwurf einen engen Dialog eingehen. Werkzeuge dafür können dienende Abrisse, gezielte Freilegungen, Umbauten, Anbauten, Schichtungen, Umhausungen oder Neubauten sein. Ein Instrumentarium für eine kompositorische Strategie im Umgang mit dem Bestand soll entstehen. Die entwickelten Optionen werden im Entwurfsprozess hinsichtlich ihrer Kohärenz mit architektonischen und denkmalpflegerischen Zielen überprüft.

»Der Umbau, die Integration, die Veränderung des Gebauten gehören seit der Antike zur grundsätzlichen Übung der Architektur.«

Andreas Denk: Respekt vor dem Anderen

http://www.bdada.de/1-2008_04.htm

Programm

Das Programm kombiniert drei sich ergänzende Nutzungen:

Museal: Museum für sakrale Kunst und/oder mittelalterliche Archäologie

Kulturell: Veranstaltungsräume (Musik, Theater u. ä.)

Touristisch: Information, Buchladen, Gastronomie, Rundgang

Zu bearbeiten ist außerdem der städtebauliche Kontext (Erschließung, Freiräume, Langfrist-Perspektive für den Umgang mit den unmittelbar benachbarten Wohnbauten).

Prozess

In einem ersten Teil wird der Diskurs über den Umgang mit dem (denkmalgeschützten) Bestand an Präzedenzfällen von Umbauten und Umnutzungen eröffnet. Eine Exkursion und vertiefende Referate werden dazu beitragen, architektonische Ansätze und denkmalpflegerische Methoden zu erkennen. Dies befähigt, das eigene Herangehen zu konzeptualisieren.

In einem zweiten Teil soll der Diskurs zwischen Bewahren und Verändern mit der Entwicklung von eigenständigen Strategien und deren Umsetzung im Entwurf vertieft werden. Es gilt, die vielfältigen Qualitäten des schon Gebauten zu erkennen und, im Kontext neuer Nutzungskonstellationen, eine räumlich erfahrbare Spannung mit den vorzuschlagenden Interventionen herauszuarbeiten.

Ein derartiges Konzept für die „Roten Spitzen“ fehlt bislang. Aufgrund der Praxisrelevanz und Aktualität des Projekts wird die Bearbeitung im engen Kontakt mit der Stadt Altenburg, mit den zuständigen Fachspezialisten und mit den potentiellen Betreibern stattfinden.

Sammlung Marzona - konstruktive Grundlagen

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 26.10.2011-27.01.2012 M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
 Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf "Sammlung Marzona"
 Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 N.Geißendörfer;K.Schmitz
 202
 Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Sammlung Marzona, Kooperationsprojekt Uni Weimar, TU Wien, Uni Neapel

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012 M.Loudon;D.Reisch;T.Bochmann
 302
 Kommentar: Die Sammlung Marzoni gehört international zu den wichtigsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Ein wesentlicher Bestandteil neben Skulpturen, Malereien und Fotografien ist ein Archiv an handschriftlichen, gedruckten, fotografischen und gefilmten Zeugnissen, das aktuell ca. 50.000 Dokumente enthält.

An einem Berliner Standort in der Nähe der Neuen Nationalgalerie soll ein Haus entworfen werden, das die Sammlung als enzyklopädisches Museum für verschiedene Disziplinen präsentiert und die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Kontext setzt.

Die Entwurfsaufgabe wird parallel an den Universitäten in Wien, Neapel und Weimar bearbeitet. Als Einstieg in die Entwurfsarbeit treffen sich sämtliche Teilnehmer der Partnerschulen zu einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Geplant sind ein Symposium mit Fachvorträgen, der Besuch des Bauplatzes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Beispielen der Museumsarchitektur.

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmerkung: Der Entwurf kann entweder am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre 2 oder am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion bearbeitet werden. Interessierte können sich bis Freitag, 30.09.2011 am Aushang des jeweiligen Lehrstuhls vormerken.

Das Symposium in Berlin sowie die Vorlesung und das Seminar sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Zukunftscampus der BASF

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 W.Christ;C.Oppen
206

Kommentar: Die Professur Entwerfen und Städtebau ist vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eingeladen worden am Wettbewerb Der ZukunftsCampus der BASF in Limburgerhof teilzunehmen. Für die BASF soll ein Zukunfts-Campus entstehen. Es soll ein moderner Arbeitsort werden, mit optimalen Bedingungen für intensive Zusammenarbeit und Kommunikation, ein „Ort der Innovation und Begegnung“ Dieser Campus soll weltweit nicht nur Spitzenforscher und -manager anlocken, sondern auch Pionierarbeit in der Verbindung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anliegen leisten.

Zur Präzisierung der Aufgabenstellung wird es ein Einführungsworkshop vor Ort zu Beginn des Wettbewerbs geben. Die begleitete Entwurfsarbeit erfolgt in Weimar. Am Ende des Semesters wird es eine Vorauswahl durch die Professur geben welche Entwürfe bei der Fachjury zur Beurteilung eingereicht werden. Diese vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Begleitend zum Wettbewerb wird das Seminar Stadtentwerfen angeboten. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen des Stadtraumentwurfs diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums.

Bis zum 15. Oktober 2011 können am Lehrstuhl Entwerfen und Städtebau 1, die Bewerbungen zur Teilnahme als PDF per Mail (staedtebau1@uni-weimar.de), oder in analoger Form in der Bauhaus Str. 7b eingereicht werden.

B.Sc. Urbanistik

1414131 Stadtphilosophie - Philosophie der Stadt

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012 F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar: „Stadt“ ist in der langen Geschichte der Philosophie nur selten deren expliziter Gegenstand. Trotzdem hat die Philosophie mit ihrer Interpretation der Welt wesentlich das Verständnis von Stadt, städtischer Gesellschaft und Urbanität geprägt. So dienen Jahrhunderte alte Konzepte noch heute als Weichbilder für die Stadt der Gegenwart und Zukunft, die Philosophie war und ist gewissermaßen eine „Leitbildgeberin“. Das liegt auch nahe, denn die Frage nach der guten oder idealen Stadt ist stets auch die philosophische Frage: „Wie wollen wir leben?“

„Philosophie“ heißt „Liebe zum Wissen“. Dieses Seminar soll entsprechend in erster Linie dazu dienen, Theorien, Konzepte und Modelle von Stadt, Urbanität, Raum und Gesellschaft kennenzulernen und vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen. Das Ziel der Veranstaltung ist, das „Phänomen Stadt“ sowohl in der Geschichte wie auch in der Gegenwart besser zu verstehen und theoretisches, konzeptionelles oder auch utopisches Denken zu trainieren.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre der teilweise anspruchsvollen bis schwer zugänglichen Primär- und Sekundärliteratur von wöchentlich ca. 20 bis 30 Seiten. Das Seminar wird zwar in der Antike ansetzen, aber den Schwerpunkt auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts legen.

Bemerkungen: Richtet sich an: BSc Architektur, alle FS

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Aktzeichen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 12.10.2011-27.01.2012 G.Herfurth
wöch. Do 17:00 - 20:30 001 13.10.2011-27.01.2012
G6 Bauformenwerkstatt
001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Architekturgeschichte der Moderne

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 14.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl

Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende, bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Bemerkungen: Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Architekturgeschichte I, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 S6HF Audimax 31.10.2011-03.02.2012 H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis: Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1u. 2 Ende SS 2012

Literatur: Testat für Bachelor Urbanistik
Literatur:

- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
- * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
- * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
- * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
- * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
- * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
- * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
- * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Bank der Zukunft II

8 PRO wöch. Do 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012 B.Nentwig;B.Liebold
105

Kommentar: Frankfurts Städtebau ist durch die Finanzwirtschaft geprägt. Die Skyline wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen, die Stadt als urbaner Raum verlangt jedoch mehr als spektakuläre Superlative.

Auf Basis einer realen Projektentwicklung sollen daher alle notwendigen entscheidungsvorbereitenden Aspekte zur Konzeption eines stadtverträglichen, zukunftsweisenden Büro- und Gebäudekonzepts untersucht werden. Schwerpunkte des Projekts sind die Analyse und Bewertung geeigneter Standorte einschließlich baurechtlicher Grundlagen sowie das Wettbewerbsmanagement zur Durchführung eines internationalen Realisierungswettbewerbs. Baumanagement bedeutet in diesem Zusammenhang auch, die Interessen der direkt und indirekt projektbeteiligten Institutionen (Stadt/Öffentlichkeit, Projektentwickler, Investor, Nutzer) zu identifizieren und zu integrieren.

Bemerkungen: Das Projekt wird parallel als Entwurf für Studierende der Architektur angeboten.

Eine Exkursion zum Bankenviertel in Frankfurt dient als Einstieg. Im vergangenen Semester wurde zudem ein erster fächerübergreifender Ansatz erarbeitet, der allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden kann. Die Projektergebnisse werden am Ende des Semesters vor Experten und Bankmitarbeitern in Frankfurt präsentiert.

Besonderes Städtebaurecht

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 13.10.2011-03.02.2012 M.Welch Guerra

Kommentar: Beschreibung entnehmen Sie bitte den Aushängen oder dem Internet.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10. 10 Belvederer Allee 4

Start: 20.10.2011

Diversität im Denkmalbereich

9 PRO wöch. Mi 08:00 - 13:00 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 M.Escherich

Kommentar: Wie definiert man den Spielraum gestalterischer Freiheit von ArchitektInnen und Bauherren als Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt im denkmalgeschützten Altstadtgebiet? Das Standardinstrument der Gestaltungssatzung wird nicht ohne Grund kritisiert, da die damit verbundenen Einschränkungen zwar größtenteils Störungen zu vermeiden vermögen, nicht aber schlechte Architektur verhindern und letztlich formale Homogenisierungen des Bestandes begünstigen.

Im Semesterprojekt sollen ganz konkret und realistisch am Beispiel einer Kleinstadt mit denkmalgeschützten Altstadtkern (Haldensleben / Sa.-Anh.) differenzierte Leitlinien als neues Planungsinstrument zur Erhaltung und Gestaltung entwickelt werden. Grundlage ist eine sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Ort bzw. mit dem denkmalgeschützten Baubestand. Zu erarbeitende Vorschläge zum Umgang mit dem Bestand sowie zu ergänzenden Neubebauungen sollen die Leitlinien schließlich beispielhaft untersetzen. Nicht zuletzt ist in diesem Zusammenhang auch die Frage nach geeigneten Vermittlungsformen denkmalfachlicher Inhalte zu diskutieren im oft konfliktreichen Verhältnis zwischen Denkmalbehörden, städtischen Planungsbehörden, Architekten und Bauherren.

Bemerkungen: Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Planungsbehörde und dem Landesdenkmalamt Sachsen-Anhalt statt. Umfangreiches Material liegt vor (insbes. historisches Bildmaterial, städtebaulicher Rahmenplan 2007, Ergebnisse Wettbewerb „Mut zur Lücke“ 2009). Die innovative und realitätsbezogene Aufgabenstellung erfordert und fördert komplexes Denken, analytische Fähigkeiten und entwerferische Fantasie. Projektwoche in Haldensleben im Oktober 2011. Eine Exkursion zum Thema „Bauen in denkmalgeschützten Stadtkernen“ ist in Vorbereitung.

Literatur: siehe Semesterapparat

Energieversorgung

2 UE wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 12.10.2011-03.02.2012 M.Hanflier

Energieversorgung

2 V wöch. Mi 15:15 - 16:45 C13A Hörsaal 2 12.10.2011-03.02.2012 M.Hanflier

Entschleunigen. Neue Wege der Planung in Thüringen.

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45

20.10.2011-27.01.2012

C.Kauert;N.N.;M.Welch
Guerra

Bemerkungen: Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Start voraussichtlich am 20. Oktober 2011

Belvederer Allee 5, Seminarraum

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 - Belvederer Allee 5, 1. OG
Zulassung Bachelor Urbanistik 1. FS

Farbgestaltung I

2 UE	gerade	Do	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	13.10.2011-27.01.2012	H.Aschenbach
	Wo	Do	09:15 - 12:30	002	20.10.2011-27.01.2012	
	unger.			G8A, LG Seminarraum		
	Wo			002		

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Fotografie

2 B N.N.

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 12.10.2011-03.02.2012

Kommentar: Mit der Vorlesung zur überörtlichen und Landesplanung wird der dritte Baustein in der Vorlesungsreihe zur Stadtplanung vermittelt (1. Instrumente & Verfahren, 2. Planungssteuerung). Dabei werden grundlegende Fragen strategischer Planung zwischen Raumordnung und Kulturlandschaftsentwicklung behandelt.

Die Vorlesung schlägt die Brücke zu internationalen Planungsstrategien und Entwicklungsvorhaben (Los Angeles ... EXPO Mailand) und bindet die aktuelle Debatte um die IBA in Thüringen und das neue Landesentwicklungsprogramm Thüringen ein.

Die Vorlesung steht in direktem Zusammenhang mit dem Planungsprojekt zur Landesplanung und verknüpft die Exkursion nach Mailand mit übergreifenden Themen (z. B. „ökologischer Fussabdruck“ oder „Resiliente Stadtregion“).

Es wird der Bogen zwischen aktuellen Planungsvorhaben (z. B. zum demografischen Wandel) und planungstheoretischen Hintergründen gespannt.

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C11C 12.10.2011-27.01.2012
Seminarraum/Hörsaal
001

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es wird in diesem ersten Teil des Vorlesungsmoduls der Schwerpunkt auf die Übersicht der Instrumente und Verfahren gelegt. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren umrissen und an konkreten Beispielen vertieft.

Der zweite Teil des Moduls – im Sommersemester 2012 – vertieft vor allem die informellen Verfahren und Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf wichtige Planungsinstrumente des Stadtumbaus. Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA und Indien erörtert. Zugleich werden historische Bezüge hergestellt.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen: Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr

Start 19.10.2011

Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Sekretariat Stadtplanung

Austragung bis 4.11.2011 möglich

Planungsgrundlagen CAAD

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 31.10.2011-03.02.2012 R.König

Kommentar: Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD- Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu fünf Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Bemerkungen: Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen. Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Planungsprojekt „Shared Space“ und die Radiale „Erfurter Straße“ in Weimar: Ein Zukunftsraum8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 20.10.2011-27.01.2012
110

A.Erbring;N.N.

Kommentar:

Das Planungsprojekt dient der konkreten Einführung in die stadt-regionale Planung auf den Ebenen von Parzelle bis Stadtteil/Gesamtstadt. In dieser ersten „spielerischen“ Annäherung an das zukünftige Berufsfeld der Urbanisten werden die Studierenden am Beispiel der wichtigsten Ausfallstraße von Weimar, der „Erfurter Straße“, die wichtigsten Themen der Stadtplanung exemplarisch kennen lernen. Dabei wird ein Verständnis von Komplexität, Ganzheitlichkeit und Historizität der Stadt und ihrer Teilbereiche angeregt. Die „Radiale“ bildet einen städtebaulichen Raum zwischen Kernstadt und Peripherie und dient als ein ideales Mittel zum Erkunden und Planen.

Es werden Räume analysiert, Konfliktsituationen und Brüche in der Stadt herausgearbeitet und Einblicke in die dahinter liegenden verschiedenen Planungssituationen (z. B. im Zusammenhang mit dem aktuellen Stadtentwicklungskonzept Weimar 2030) gewonnen. Es geht darum, beispielhaft zu verstehen, mit welchen Situationen eine Stadtplanerin/ein Stadtplaner umzugehen hat. Auf dieser Grundlage erster Einsichten in die planerischen Zusammenhänge der Stadt vertiefen wir im Folgenden ausgewählte, konkrete städtebauliche Situationen in Weimar. Dazu werden wichtige Methoden der Planung angewandt und erste Fantasien für eine planerische Veränderung entwickeln. „Shared Space“ dient der Entwicklung eines neuen Planungsansatzes ...

Das Ziel besteht darin, ein Gespür für die Dimensionen planerischer Tätigkeit, deren fachliche Grundlagen, aber auch die Freude am Planen zu erlangen.

Bemerkungen: Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Einschreibung ab 10.10.2011 - Belvederer Allee 5 Sekr. Stadtplanung

Ort: Belvederer Allee 5, Seminarraum

Voraussetzungen: Start voraussichtlich 20.10.2011
Zulassung Bachelor Urbanistik**Planungsprojekt: Globale Stadt-Landschaft: Zwischen IBA und EXPO**

8 PROwöch. Di 09:15 - 16:45 11.10.2011-27.01.2012

A.Erbring

Kommentar:

Neue Wege in der Landesplanung: EXPO Mailand und IBA Thüringen

Der Wandel der urbanen Kulturlandschaft und die neuen Herausforderungen, die an die überörtliche Planung gestellt werden, bilden den Hintergrund für das Planungsprojekt. Es steht im Kontext von zwei internationalen Entwicklungsprojekten, die unmittelbar die Veränderungen der Stadtregion bzw. der Kulturlandschaft tangieren: Die EXPO 2015 in Mailand, die sich dem Thema „Ernährung“ widmen (soll), und die Internationale Bauausstellung Thüringen, die im Sommer 2011 beschlossen worden ist und bis 2023 unter dem Titel „Wandel wird Kulturlandschaft“ laufen wird. Zudem hat das Land Thüringen den Entwurf eines neuen Landesentwicklungsprogramms vorgelegt. Kulturlandschaft gewinnt dabei auch im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der förmlichen Planung an Bedeutung.

Das Planungsprojekt wird sich kritisch mit den aktuellen internationalen Projekten auseinandersetzen und selbst neue Ansätze für eine Raumordnung bzw. eine Ausgestaltung der Planungsvorhaben leisten. Dabei wird die Rolle der Werkstattarbeit weiter zu entwickeln sein.

Das Ziel besteht darin, die planerischen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem finalen Projekt zum Ausdruck zu bringen und zugleich die Diskussion um eine in globaler Verantwortung auszulegende Landesplanung zu bereichern.

Bemerkungen:

Bachelor Urbanistik 7. FS

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Belvederer Allee 5, Seminarraum

Start: voraussichtlich 11. oder 18. 10.2011 - bitte Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen:

Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5 Sekr. Stadtplanung, Austragung bis 4.11.2011 möglich
Zulassung 7. FS Bachelor Urbanistik

Planungssteuerung

V wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 13.10.2011-03.02.2012

Kommentar:

„Stadtplaner ist jemand, der mit dem Computer in der Hand der Stadtentwicklung hinterher läuft ...“ - so charakterisierte Jane Jacobs vor 40 Jahren auf ironische Weise die Steuerungsfähigkeit der Stadtplanung im gesellschaftlichen Prozess der stadtreionalen Entwicklung. Ist dies wirklich so aussichtslos?

Es kann seit geraumer Zeit eine Renaissance von Strategischer Planung festgestellt werden, die sich unter dem Eindruck von Wirtschaftskrise, Klimawandel und demografischen Veränderungen verstärkt. Wie kann Stadtplanung steuernd wirken; wer steuert und wie erfolgt dies? Stadt- und Regionalplanung sind Teil eines demokratischen und marktwirtschaftlichen Systems, das reguliert, bedingt geplant und in gewisser Weise gesteuert wird. Dabei spannt sich der Bogen von „Selbstorganisation“ bis zur „Resilienten Stadt“. Im Zentrum steht die Rolle der öffentlichen Institutionen für die Steuerung der stadtreionalen Entwicklung und die sich wandelnde Rolle von Planerinnen und Planern.

Projekt Siedlungswasserwirtschaft 5. FS Urban water management - Wasserbewirtschaftung (m)einer Stadt

PRO wöch. Fr 09:15 - 10:45 C7 Seminarraum 505

R.Englert;D.Mälzer

Kommentar: Das von der Professur Siedlungswasserwirtschaft (Fakultät Bauingenieurwesen) angebotene PLANUNGSPROJEKT im 5. Semester des Bachelor-Studienganges Urbanistik hat die Wasserver- und Abwasserentsorgung einer Stadt (Heimatstadt?) zum Gegenstand.

In 2er-Gruppen soll das Projekt in nachstehenden Schritten bearbeitet werden:

- Bilanzierung der vorhandenen Situation
- Bewertung der derzeitigen Sachlage in der Wasserversorgung
- Bewertung der derzeitigen Gegebenheiten in der Abwasserentsorgung
- Darstellung der zukünftigen Entwicklung der Stadt
- Vorbereitung eines Kurzvortrages zur Zwischenpräsentation
- Präsentation aller Projektgruppen
- Formulierung der neuen Anforderungen an die Wasserver- und Abwasserentsorgung infolge der prognostizierten Entwicklung
- Auflistung konzeptionelle Möglichkeiten der Anpassung
- Erarbeitung einer Vorzugslösung, Formulierung der technischen Anforderungen
- Erstellung des Projektberichtes
- Anfertigung einer power-point-Präsentation

Bemerkungen: Gemeinsame Präsentation der Ergebnisse durch alle Gruppen
Einschreibung ab 10.10.2011 Coudraystraße 7 Sekr. Siedlungswasserwirtschaft

Stadttechnik Wasser/ Siedlungswasserwirtschaft

4 V	Einzel	Do	09:15 - 12:30	AD2 Seminarraum 106	17.11.2011-17.11.2011	J.Alexeeva- Steiniger;R.Englert;D.Meyer- Kohlstock
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C11C		
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	Seminarraum/Hörsaal 001 C11C Seminarraum/Hörsaal 001		

Kommentar: Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung, Exkursionen zu gebauten Anlagen

Bemerkungen: Im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften sind die zugehörigen Bemessungsübungen Siedlungswasserwirtschaft Pflicht!

Stadt- und Regionalökonomie

2 V	wöch.	Mo	19:00 - 20:30		17.10.2011-03.02.2012	M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------------

Stuttgart 21 - Die Gesellschaft hinter dem Planungsdiaster

2 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 105	10.10.2011-27.01.2012	F.Eckardt
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	-----------

- Kommentar: In diesem Seminar soll zunächst eine systematische Aufarbeitung der Ereignisse erfolgen, die kurzgefasst für „Stuttgart 21“ und den damit verbundenen Protesten stehen. In einem ersten Teil des Seminars werden die unterschiedlichen Positionen zu den verschiedenen Aspekten dieses Planungsprozesses erörtert. Das Seminar geht dabei von der These aus, dass es mit dem durchgeführten Planungsverfahren keine gesellschaftliche Zustimmung erreicht hat. Schwerpunkt des Seminars ist daher die Frage, welche gesellschaftlichen Prozesse dazu geführt haben, dass es zu diesem Scheitern kam. Untersucht werden dazu unterschiedliche soziologische Zeitdiagnosen, die sich mit dem Verhältnis von Politik und Gesellschaft beschäftigen und die hinsichtlich ihres Planungsverständnisses interpretiert werden sollen. Geplant ist eine Exkursion nach Stuttgart, um sich direkt bei unterschiedlichen Akteuren zu informieren.
- Bemerkungen: Richtet sich an: MA Urbanistik, BA Urbanistik (Modul 7. Semester: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertung) BA Urbanistik (Wahlpflicht)

Termin: montags, 13.30 Uhr-15.00 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 12.10.2011-03.02.2012 M.Welch Guerra

Kommentar: Heute tragen die meisten Städte unserer Welt die Spuren der Industrialisierung. Die Durchsetzung der Industrie und des Kapitalismus hat zumeist seit dem 19. Jh. nicht nur die Städte, sondern auch die Länder grundlegend verändert. Die moderne Stadtplanung, ja das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Start 19. 10. 2011

Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen: Austragung bis 4.11.2011 möglich
Zulassung Bachelor Urbanistik 1. FS

Typografie

2 B N.N.

Kommentar: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Bemerkungen:

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Vorbereitendes/Nachbereitendes Kolloquium Auslandssemester

3 KO C.Kauert

Kommentar: Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. In diesem Wintersemester 2011/12 umfasst das Kolloquium sowohl die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt, als auch die unmittelbare Auswertung der gewonnen akademischen Auslandserfahrungen durch die zurückkehrenden Studierenden.

Im direkten Austausch zwischen „outgoings“ und „incomings“ sollen die Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe reflektiert werden.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als wichtiger Impulsgeber für Diskussionen und Erfahrungsaustausche zwischen den Studierenden. Es wird über Erkenntnisfortschritte, Problembewusstsein zu möglichen Aufgabenfeldern und mögliche Folgen für den Studienablauf und für den Beruf als Stadtplaner diskutiert.

Darüber hinaus werden Bewerbungsmodalitäten, Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) besprochen.

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten
Einschreibung ab 10.10.2011/Austragung bis 4. 11. 2011

Voraussetzung: Zulassung B.sc. Urb

1. Termin: November - genauer Termin wird noch bekannt gegeben

2. Termin: Januar - genauer Termin wird noch bekannt gegeben

Ort: Belvederer Allee 5, Seminarraum

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Urbanistik 5. FS

Vorlesung 1. Kernmodul

2 V	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	14.10.2011-21.10.2011	A.Kästner;B.Rudolf
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	04.11.2011-25.11.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	09.12.2011-03.02.2012	

Kommentar: Vorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

M.Sc. Urbanistik

Denkmalpflege und Heritage Management

2 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	11.10.2011-27.01.2012	H.Meier
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Voraussetzungen: Für Master UrbanistikBesuch Seminar Denkmalpflege

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Literatur: - Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008 (auch englisch: Architectural Conservation. An Introduction, Berlin/Bonn 2008).

- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.

- Michael Petzet / Gerd Mader: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuauf.).

Kompetenzvermittlung

2 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00		17.10.2011-03.02.2012	M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------------

Kommentar: Beinahe wöchentlich erscheinen Publikationen unserer Fachwelt, die durch den Einsatz von Wissenschaft Überzeugungskraft erlangen wollen. Wie seriös und verbindlich, wie legitimatorisch und oberflächlich ist hier der wissenschaftliche Ansatz? Zugleich produzieren wir an den Universitäten Dissertationen und weitere Forschungsergebnisse, die per definitionem als wissenschaftliche Produkte daherkommen. Was kennzeichnet diese als genuin wissenschaftlich?

In der Lehrveranstaltung werden wir offizielle Publikationen wie die Bundesraumordnungsberichte untersuchen und sie solchen Studien gegenüberstellen, die in der Presse laufend als raumwissenschaftliche Beiträge vorgestellt werden. Parallel dazu werden wir einige der Dissertationen und Disputationen gemeinsam inspizieren, die in den nächsten Monaten an unserer Fakultät auf dem Kalender stehen.

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 J.Plaul;F.Eckardt
110

Kommentar: Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.

Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.

This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?

Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

Projekt Raumplanung und Raumforschung + Theorie und Geschichte der modernen Architektur

8 PRO wöch. Di 11:00 - 16:45 18.10.2011-27.01.2012 C.Ruhl;M.Welch Guerra

Kommentar: Bitte den Aushängen entnehmen!

Bemerkungen: Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Belvederer Allee 5, Seminarraum

Start: voraussichtlich 18. 10. 2011

Einschreibung ab 10.10.2011, Belvederer Allee 5, 1. OG

Austragung bis 4.11.2011 möglich

Städtebauliche Denkmalpflege

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 26.10.2011-27.01.2012 E.Engelberg-Dockal

Kommentar: Das Seminar ist eine begleitende Veranstaltung zur Denkmalpflege Vorlesung. In den Seminarsitzungen werden ergänzend zu den dort behandelten Themen Texte analysiert sowie Beispiele aus dem Bereich der Denkmalpflege vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Tagesexkursionen soll der Stoff vertieft und veranschaulicht werden.

Voraussetzungen: begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege

Literatur: Die einführende und seminarbegleitende Literatur ist dem Reader zur Denkmalpflege-Vorlesung zu entnehmen.

Urban Theory revisited

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

- Kommentar:** Theorizing the city remains an exciting challenge. How to make sense of what we observe in one city as a rule for general explanation? While the modern project of sciences assumes the ubiquitous significance of similar pattern of urban development, claims of the post-modern school of thought have been criticizing the blinds spots of general urban theory. Is then a generalized knowledge about cities still achievable or is it not even wiseful anymore? In this lecture, recent reconsiderations about the American discourse on urban theory will be presented. The first meetings will give a recap on the tradition of the "old" Chicago School and the debate on the post-modern "LA School" and the "New York discourses" as to end up with the actual announcement of a "New Chicago School". In a second step, discourses on the Arabic, African, and Asian cities will be reflected in each one lecture. As to finalize the debate, the state of theoritisation with regard to the German cities will be worked out.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: MA Urbanistik, IPP, Urban Heritage, Doktoranden, MA MediaArchitecture

Termin: montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Registration at the first meeting

M.Sc. Europäische Urbanistik

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Analyzing Schinkel

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012 S.Rudder
110

Kommentar: History of architecture for architects has a two-fold purpose: getting to know the cultural fundaments of the discipline and improving design skills through studying historical designs. Our Schinkel seminar aims at the second.

We want to analyze Schinkel's best projects to learn about basic aspects of design in general, whether it is in architecture, urban planning or interior design. Schinkel's work addressed timeless problems of design and provided brilliant solutions. His projects are about aesthetics and politics, about the city and the landscape, about constructive details and conceptual strategies.

The seminar will look at selected projects of Schinkel's work not primarily as historical objects but as examples of exemplary design solutions.

Bemerkungen: Msc Architecture/Europäische Urbanistik

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Austragung bis 28.10.2011 möglich
Zulassung zum Master an der Fakultät Architektur

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:
IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Chicago as paradigm – again?

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Chicago has been a city that gave reason for many fantasies. With films about Al Capone and Elvis singing about the South Side Ghetto, it seemed a familiar place in our imagination. In good and bad, this city seems to deliver prototype knowledge on the essence of the American city. Also, urban theory has been contributing to the proliferation of a cliché understanding of Chicago. Having criticized much about the early ideas of the so-called “Chicago School”, today it seems again that this city provides us with a powerful statement on how urban development needs to be analyzed. In this seminar, a careful reading of the history of both the city itself and the classical theories on Chicago will be developed. In a second part, recent developments of the city since the early nineties and the work of the “New Chicago School” will be presented and critically discussed.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD students

Termin: Mondays, 15.15-16.45

Termine: starting on 17.10.11 , than every week

Registration at the first meeting

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Conservation and lighting in the urban heritage

2 S unger. Di 15:15 - 18:30 25.10.2011
Wo

Kommentar:

Nowadays the urban heritage is being greatly affected by different factors that threaten its integrity. One of these factors is the inappropriate use of new technology in heritage buildings, as does the inappropriate lighting. It is true that to keep alive a building, it is necessary to find it a useful value for the society and to assure its permanence to the delight of the present and future generations. This task must be done under certain theoretical and technical criteria to ensure the current social needs without compromising the building. Therefore, this seminar is a brief introduction to the heritage conservation and urban lighting. Where the students will study, beginning from the main pristine conservation theories to the contemporary as a basis for intervention criteria. Additionally will be studied the theoretical and technical basic concepts necessary to achieve an adequate exterior lighting for urban heritage.

Objectives:

- To study the theories of urban heritage conservation.
- To know and distinguish the intervention typology used for the preservation of heritage.
- To comprehend the criteria used in the development of a lighting project in urban heritage.
- Develop a lighting project of urban heritage in the city of Weimar.

The seminar will be organized in lectures/workshops and students' presentations.

The evaluation will be done by the process of learning, i.e. individual evaluation of the oral presentation, 2 tests and the final project (lighting project), as well as the student's participation during the classes and in the final meeting. It is expected that the students apply the conservation criteria to analyze their objects of study.

Bemerkungen:

Lecturer: M.A.U. Alan Paul Rodríguez Schaeffer

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Start: October 25, 2011

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

2 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	10.10.2011-27.01.2012	M.Welch Guerra
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	30.01.2012-30.01.2012	

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start 17. Oktober 2011

Einschreibung ab 10.10.2011, Belvederer Allee 5, 1. OG

Austragung bis 4.11.2011 möglich

German Cities in Transition

2 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum 105	10.10.2011-03.02.2012	F.Eckardt
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen: Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP, MediaArchitecture

Erster Termin: 17. Oktober 2011

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis: Klausur

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	05.12.2011-05.12.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	09.01.2012-09.01.2012

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 10, 2011. Further dates: Nov 07 / Dec 05, 2011; Jan 09, 2012

Course 2: October 24, 2011. Further dates: Nov 14 / Dec 12, 2011; Jan 23, 2012

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Room 003

Introduction to the Model Projects

2 S	wöch.	Mi	15:15 - 16:45	12.10.2011
-----	-------	----	---------------	------------

P.Schmidt

Kommentar: The seminar serves as preparation for the Model Project semester in spring/summer 2012. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will learn to present their personal portfolios for the prospective model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. The first semester students (only European Urban Studies) are also invited to participate in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of content and form of different experiences from last semester's model projects.

Bemerkungen: Participation is obligatory and only for EU students and will be credited as part of the Model Projects. Directed at: Master EU only (first semester)

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 005

Registration: October 10, IfEU, Room 003

Masterkolloquium

4 KO B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen: Einschreibung: nicht erforderlich; alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik / Advanced Urbanism zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung im neuen IfEU-Gebäude, Termine siehe Aushang

Voraussetzungen: Zulassung zur Masterprüfung
Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Model Project Seminar/Model Project Forum

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 12.10.2011 P.Schmidt

Kommentar: The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the urban realm where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2011. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. It allows participants to deepen the understanding between practice and theory and to contribute real-world-experience in a reflective way. Finally, the seminar work aims also to prepare students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title.

The three phases of the seminar: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 12th International Model Project Forum (mid February 2012).

Participation is obligatory and only for EU students. Attested absences of more than two meetings will automatically lead to the failure of credits.

Bemerkungen: Directed at: Master EU only (third semester)

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 005

Start: October 12, 2011

Registration: October 10, IfEU, Room 003

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30

12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
110

J.Plaul;F.Eckardt

- Kommentar:** Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.
- Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.
- This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?
- Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism
- Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr
- Registration at the first meeting

Neuere Planungspraxis im Spiegel der Forschung

IV wöch. Di 17:00 - 18:30

18.10.2011-03.02.2012

Kommentar: Die nationale und internationale Planungspraxis ist von einem weitreichenden und grundlegenden Umbruch erfasst worden. Fragen globaler Entwicklung werden in der Forschung zur Stadt- und Regionalplanung reflektiert und finden Zugang in die nationale und internationale Praxis. Diese Entwicklung werden aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen erörtert und deren Bezüge zur Planungspraxis an konkreten Beispielen überprüft. Dabei stehen die neuere Planungsgeschichte, die Rolle divergierender Interpretationen der stadtplanerischen Moderne und des „Green Urbanism“ im Kontext planerischer Vorgehensweisen bzgl. Adaption, Mitigation und Resilienz im Mittelpunkt.

11.10.

Einführung, Programm, Projekt: Ferropolis

18.10.

Planungsgeschichte: Landesplanung - 100 Jahre

(Exkursion) - Aufgabe: Kurzessay (Resilienz)*

1.11.

Trends & Themen

8.11.

- Energie

15.11.

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:30

K.Hoffmann

Kommentar:

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen:

Location:

Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

The Columbus Project

1PRO wöch. Do 09:15 - 12:30

13.10.2011

B.Nentwig;K.Hoffmann;L.Coles

Kommentar:

What urban effects occur when a former heavily polluted river, which runs through a big city, becomes purified? What does this new quality mean in terms of spatial, ecological, social but also economical aspects?

This study project will ask these questions and will examine the study case of Santo Domingo, the capital of the Dominican Republic, located on the River Ozama.

The Columbus Project firstly takes an ecological view and focuses on topics like waste management and sustainable strategies for preventing waste. Secondly it deals with theories about socially responsible urban development, mainly looking at enhancing the living conditions in the slums that are existing on the western side of the river. Thirdly the project adopts an economic point of view and analyses financial effects that are aligned with the ecological revitalization.

The study project's aim is to develop a general project plan for the riverside zones that defines core qualities for different regions, covering financial aspects as well as giving strategies in dealing with the existing slumquarters.

The project is taking place in cooperation with the PUCMM (Universidad Pontificia Catolica Madre y Maestra, Santo Domingo).

Bemerkungen:

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45

13.10.2011

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

S gerade
Wo

Di 15:15 - 18:30

11.10.2011

W.Kam

Kommentar: Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity represented by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region through an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities on a thematic basis, e.g., the vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, development Vs destruction in contemporary Shanghai and post-colonial Hong Kong etc. Students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the in- between dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced and the students will be studying and investigating these Chinese cities/ towns/ regions as case studies. As the Chinese culture is foreign for most of the students, we shall commence our investigation with these Chinese cities/ settlements with the aid of different resources such as films, photography, documentaries and paintings, as well as journals and literature.

The course includes a sequence of lectures and student presentations. The lectures will provide the historical and theoretical background necessary for the discussion of development issues in a broad perspective. Student presentations will focus on independent research including observations, literature reviews and hence critical thinking.

Bemerkungen: Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration:

October 10, 2011, IfEU, Room 003

What is a European City? Urbanization Processes in Western and Central Eastern Europe

S vierwöch. Fr 09:15 - 16:45

21.10.2011-03.02.2012

Kommentar:

The seminar aims at investigating differences between urbanization processes in Western and Central Eastern Europe. The division into Western and Eastern part of Europe did not begin with the introduction of socialism. In fact its reasons are deeply rooted in history and will be thoroughly discussed during the seminar.

In Western Europe a fairly dense settlement network was created as far back as in time of Roman Empire. In Middle Ages, when urbanization process intensified, aware citizens' class started to emerge (Bürgertum). Throughout the 19th century, when industrialization flourished, cities grew exponentially. In the 20th century a post-industrial phase began and after 1945 urbanization stagnated in Western Europe. This slowdown was triggered by de-industrialisation, urban sprawl and extremely low birthrate.

At the same time cities in Central and Eastern Europe witnessed an unprecedented growth. However, their development used to always be delayed in comparison to cities in Western Europe. It was due to very different social, economic as well as political conditions, which existed for centuries in Central Eastern Europe. As a consequence, when socialism was introduced, Central European countries were predominantly rural with agrarian populations. The goal of socialistic planning was to catch in terms of development with Western Europe. Industrialization and migration from rural to urban areas was strongly supported in socialism. In the period 1945-1990 countries of Central Eastern Europe increased their shares of urban population to the levels comparable to those found in Western Europe.

High intensity of urbanization process in different time periods in both parts of the continent resulted in varied spatial structures of cities. In West European cities the pre-1945 structures dominate, while in Central and Eastern Europe large city areas are built up with prefabricated buildings dating back to socialist era. During the seminar the peculiarities of spatial development will be subject of analysis and discussion.

The seminar is offered as a block seminar. During the first blocks the differences in urbanization process between Western and Central Eastern Europe will be presented and discussed with the participants. During the third and fourth block the participants will present their work on development paths of chosen European town or city. These case studies will be confronted with the earlier presented information on the European urban development.

Bemerkungen:

Lecturer: Agnieszka Ciesla, M.Sc.

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Dates: Oct 21, Nov 18, Dec 09, 2011 // Jan 13, 2012

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	05.12.2011-05.12.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	09.01.2012-09.01.2012

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 10, 2011. Further dates: Nov 07 / Dec 05, 2011; Jan 09, 2012

Course 2: October 24, 2011. Further dates: Nov 14 / Dec 12, 2011; Jan 23, 2012

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Room 003

M.Sc. Advanced Urbanism

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Chicago as paradigm & again?

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 F.Eckardt
105

- Kommentar: Chicago has been a city that gave reason for many fantasies. With films about Al Capone and Elvis singing about the South Side Ghetto, it seemed a familiar place in our imagination. In good and bad, this city seems to deliver prototype knowledge on the essence of the American city. Also, urban theory has been contributing to the proliferation of a cliché understanding of Chicago. Having criticized much about the early ideas of the so-called "Chicago School", today it seems again that this city provides us with a powerful statement on how urban development needs to be analyzed. In this seminar, a careful reading of the history of both the city itself and the classical theories on Chicago will be developed. In a second part, recent developments of the city since the early nineties and the work of the "New Chicago School" will be presented and critically discussed.
- Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD students

Termin: Mondays, 15.15-16.45

Termine: starting on 17.10.11 , than every week

Registration at the first meeting

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

- Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

- Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

- Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Conservation and lighting in the urban heritage

2 S unger. Di 15:15 - 18:30 25.10.2011
Wo

Kommentar: Nowadays the urban heritage is being greatly affected by different factors that threaten its integrity. One of these factors is the inappropriate use of new technology in heritage buildings, as does the inappropriate lighting. It is true that to keep alive a building, it is necessary to find it a useful value for the society and to assure its permanence to the delight of the present and future generations. This task must be done under certain theoretical and technical criteria to ensure the current social needs without compromising the building. Therefore, this seminar is a brief introduction to the heritage conservation and urban lighting. Where the students will study, beginning from the main pristine conservation theories to the contemporary as a basis for intervention criteria. Additionally will be studied the theoretical and technical basic concepts necessary to achieve an adequate exterior lighting for urban heritage.

Objectives:

- To study the theories of urban heritage conservation.
- To know and distinguish the intervention typology used for the preservation of heritage.
- To comprehend the criteria used in the development of a lighting project in urban heritage.
- Develop a lighting project of urban heritage in the city of Weimar.

The seminar will be organized in lectures/workshops and students' presentations.

The evaluation will be done by the process of learning, i.e. individual evaluation of the oral presentation, 2 tests and the final project (lighting project), as well of the student's participation during the classes and in the final meeting. It is expected that the students apply the conservation criteria to analyze their objects of study.

Bemerkungen: Lecturer: M.A.U. Alan Paul Rodríguez Schaeffer

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Start: October 25, 2011

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 105 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

Kommentar: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen: Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP, MediaArchitecture

Erster Termin: 17. Oktober 2011

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis: Klausur

Masterkolloquium

4 KO B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen: Einschreibung: nicht erforderlich; alle Studierenden, die zur Masterprüfung Europäische Urbanistik / Advanced Urbanism zugelassen sind, nehmen an der Veranstaltung teil.

Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung im neuen IfEU-Gebäude, Termine siehe Aushang

Voraussetzungen: Zulassung zur Masterprüfung

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30

12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
110

J.Plaul;F.Eckardt

Kommentar: Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.

Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.

This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?

Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

The Columbus Project

1 PRO wöch. Do 09:15 - 12:30 13.10.2011 B.Nentwig;K.Hoffmann;L.Coles

Kommentar: What urban effects occur when a former heavily polluted river, which runs through a big city, becomes purified? What does this new quality mean in terms of spatial, ecological, social but also economical aspects?

This study project will ask these questions and will examine the study case of Santo Domingo, the capital of the Dominican Republic, located on the River Ozama.

The Columbus Project firstly takes an ecological view and focuses on topics like waste management and sustainable strategies for preventing waste. Secondly it deals with theories about socially responsible urban development, mainly looking at enhancing the living conditions in the slums that are existing on the western side of the river. Thirdly the project adopts an economic point of view and analyses financial effects that are aligned with the ecological revitalization.

The study project's aim is to develop a general project plan for the riverside zones that defines core qualities for different regions, covering financial aspects as well as giving strategies in dealing with the existing slumquarters.

Bemerkungen: The project is taking place in cooperation with the PUCMM (Universidad Pontificia Catolica Madre y Maestra, Santo Domingo).
Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Urban Conversion & History; Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 13.10.2011

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

S gerade
Wo

Di 15:15 - 18:30

11.10.2011

W.Kam

Kommentar: Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity represented by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region through an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities on a thematic basis, e.g., the vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, development Vs destruction in contemporary Shanghai and post-colonial Hong Kong etc. Students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the in- between dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced and the students will be studying and investigating these Chinese cities/ towns/ regions as case studies. As the Chinese culture is foreign for most of the students, we shall commence our investigation with these Chinese cities/ settlements with the aid of different resources such as films, photography, documentaries and paintings, as well as journals and literature.

The course includes a sequence of lectures and student presentations. The lectures will provide the historical and theoretical background necessary for the discussion of development issues in a broad perspective. Student presentations will focus on independent research including observations, literature reviews and hence critical thinking.

Bemerkungen: Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration:

October 10, 2011, IfEU, Room 003

What is a European City? Urbanization Processes in Western and Central Eastern Europe

S vierwöch. Fr 09:15 - 16:45 21.10.2011-03.02.2012
 Kommentar: The seminar aims at investigating differences between urbanization processes in Western and Central Eastern Europe. The division into Western and Eastern part of Europe did not begin with the introduction of socialism. In fact its reasons are deeply rooted in history and will be thoroughly discussed during the seminar.

In Western Europe a fairly dense settlement network was created as far back as in time of Roman Empire. In Middle Ages, when urbanization process intensified, aware citizens' class started to emerge (Bürgertum). Throughout the 19th century, when industrialization flourished, cities grew exponentially. In the 20th century a post-industrial phase began and after 1945 urbanization stagnated in Western Europe. This slowdown was triggered by de-industrialisation, urban sprawl and extremely low birthrate.

At the same time cities in Central and Eastern Europe witnessed an unprecedented growth. However, their development used to always be delayed in comparison to cities in Western Europe. It was due to very different social, economic as well as political conditions, which existed for centuries in Central Eastern Europe. As a consequence, when socialism was introduced, Central European countries were predominantly rural with agrarian populations. The goal of socialistic planning was to catch in terms of development with Western Europe. Industrialization and migration from rural to urban areas was strongly supported in socialism. In the period 1945-1990 countries of Central Eastern Europe increased their shares of urban population to the levels comparable to those found in Western Europe.

High intensity of urbanization process in different time periods in both parts of the continent resulted in varied spatial structures of cities. In West European cities the pre-1945 structures dominate, while in Central and Eastern Europe large city areas are built up with prefabricated buildings dating back to socialist era. During the seminar the peculiarities of spatial development will be subject of analysis and discussion.

The seminar is offered as a block seminar. During the first blocks the differences in urbanization process between Western and Central Eastern Europe will be presented and discussed with the participants. During the third and fourth block the participants will present their work on development paths of chosen European town or city. These case studies will be confronted with the earlier presented information on the European urban development.
 Bemerkungen: Lecturer: Agnieszka Ciesla, M.Sc.

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Dates: Oct 21, Nov 18, Dec 09, 2011 // Jan 13, 2012

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:
IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Chicago as paradigm – again?

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Chicago has been a city that gave reason for many fantasies. With films about Al Capone and Elvis singing about the South Side Ghetto, it seemed a familiar place in our imagination. In good and bad, this city seems to deliver prototype knowledge on the essence of the American city. Also, urban theory has been contributing to the proliferation of a cliché understanding of Chicago. Having criticized much about the early ideas of the so-called “Chicago School”, today it seems again that this city provides us with a powerful statement on how urban development needs to be analyzed. In this seminar, a careful reading of the history of both the city itself and the classical theories on Chicago will be developed. In a second part, recent developments of the city since the early nineties and the work of the “New Chicago School” will be presented and critically discussed.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD students

Termin: Mondays, 15.15-16.45

Termine: starting on 17.10.11 , than every week

Registration at the first meeting

Conservation and lighting in the urban heritage

2 S unger. Di 15:15 - 18:30 25.10.2011
Wo

Kommentar: Nowadays the urban heritage is being greatly affected by different factors that threaten its integrity. One of these factors is the inappropriate use of new technology in heritage buildings, as does the inappropriate lighting. It is true that to keep alive a building, it is necessary to find it a useful value for the society and to assure its permanence to the delight of the present and future generations. This task must be done under certain theoretical and technical criteria to ensure the current social needs without compromising the building. Therefore, this seminar is a brief introduction to the heritage conservation and urban lighting. Where the students will study, beginning from the main pristine conservation theories to the contemporary as a basis for intervention criteria. Additionally will be studied the theoretical and technical basic concepts necessary to achieve an adequate exterior lighting for urban heritage.

Objectives:

- To study the theories of urban heritage conservation.
- To know and distinguish the intervention typology used for the preservation of heritage.
- To comprehend the criteria used in the development of a lighting project in urban heritage.
- Develop a lighting project of urban heritage in the city of Weimar.

The seminar will be organized in lectures/workshops and students' presentations.

The evaluation will be done by the process of learning, i.e. individual evaluation of the oral presentation, 2 tests and the final project (lighting project), as well as the student's participation during the classes and in the final meeting. It is expected that the students apply the conservation criteria to analyze their objects of study.

Bemerkungen: Lecturer: M.A.U. Alan Paul Rodríguez Schaeffer

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Start: October 25, 2011

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	05.12.2011-05.12.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	09.01.2012-09.01.2012

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 10, 2011. Further dates: Nov 07 / Dec 05, 2011; Jan 09, 2012

Course 2: October 24, 2011. Further dates: Nov 14 / Dec 12, 2011; Jan 23, 2012

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Room 003

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO - -

IfEU

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen:

Directed at: IPP EU/UH

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Location: IfEU, Belvederer Allee 5

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30

12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
110

J.Plaul;F.Eckardt

Kommentar: Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.

Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.

This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?

Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:30 K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Location:

Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 13.10.2011

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: during first lecture

Urban Theory revisited

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

Kommentar: Theorizing the city remains an exciting challenge. How to make sense of what we observe in one city as a rule for general explanation? While the modern project of sciences assumes the ubiquitous significance of similar pattern of urban development, claims of the post-modern school of thought have been criticizing the blinds spots of general urban theory. Is then a generalized knowledge about cities still achievable or is it not even wiseful anymore? In this lecture, recent reconsiderations about the American discourse on urban theory will be presented. The first meetings will give a recap on the tradition of the "old" Chicago School and the debate on the post-modern "LA School" and the "New York discourses" as to end up with the actual announcement of a "New Chicago School". In a second step, discourses on the Arabic, African, and Asian cities will be reflected in each one lecture. As to finalize the debate, the state of theoritisation with regard to the German cities will be worked out.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA Urbanistik, IPP, Urban Heritage, Doktoranden, MA MediaArchitecture

Termin: montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Registration at the first meeting

What is a European City? Urbanization Processes in Western and Central Eastern Europe

S vierwöch. Fr 09:15 - 16:45 21.10.2011-03.02.2012

Kommentar: The seminar aims at investigating differences between urbanization processes in Western and Central Eastern Europe. The division into Western and Eastern part of Europe did not begin with the introduction of socialism. In fact its reasons are deeply rooted in history and will be thoroughly discussed during the seminar.

In Western Europe a fairly dense settlement network was created as far back as in time of Roman Empire. In Middle Ages, when urbanization process intensified, aware citizens' class started to emerge (Bürgertum). Throughout the 19th century, when industrialization flourished, cities grew exponentially. In the 20th century a post-industrial phase began and after 1945 urbanization stagnated in Western Europe. This slowdown was triggered by de-industrialisation, urban sprawl and extremely low birthrate.

At the same time cities in Central and Eastern Europe witnessed an unprecedented growth. However, their development used to always be delayed in comparison to cities in Western Europe. It was due to very different social, economic as well as political conditions, which existed for centuries in Central Eastern Europe. As a consequence, when socialism was introduced, Central European countries were predominantly rural with agrarian populations. The goal of socialistic planning was to catch in terms of development with Western Europe. Industrialization and migration from rural to urban areas was strongly supported in socialism. In the period 1945-1990 countries of Central Eastern Europe increased their shares of urban population to the levels comparable to those found in Western Europe.

High intensity of urbanization process in different time periods in both parts of the continent resulted in varied spatial structures of cities. In West European cities the pre-1945 structures dominate, while in Central and Eastern Europe large city areas are built up with prefabricated buildings dating back to socialist era. During the seminar the peculiarities of spatial development will be subject of analysis and discussion.

The seminar is offered as a block seminar. During the first blocks the differences in urbanization process between Western and Central Eastern Europe will be presented and discussed with the participants. During the third and fourth block the participants will present their work on development paths of chosen European town or city. These case studies will be confronted with the earlier presented information on the European urban development.

Bemerkungen: Lecturer: Agnieszka Ciesla, M.Sc.

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Dates: Oct 21, Nov 18, Dec 09, 2011 // Jan 13, 2012

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Chicago as paradigm – again?

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 10.10.2011-27.01.2012

F.Eckardt

Kommentar: Chicago has been a city that gave reason for many fantasies. With films about Al Capone and Elvis singing about the South Side Ghetto, it seemed a familiar place in our imagination. In good and bad, this city seems to deliver prototype knowledge on the essence of the American city. Also, urban theory has been contributing to the proliferation of a cliché understanding of Chicago. Having criticized much about the early ideas of the so-called "Chicago School", today it seems again that this city provides us with a powerful statement on how urban development needs to be analyzed. In this seminar, a careful reading of the history of both the city itself and the classical theories on Chicago will be developed. In a second part, recent developments of the city since the early nineties and the work of the "New Chicago School" will be presented and critically discussed.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD students

Termin: Mondays, 15.15-16.45

Termine: starting on 17.10.11 , than every week

Registration at the first meeting

Conservation and lighting in the urban heritage

2 S unger. Di 15:15 - 18:30 25.10.2011
Wo

Kommentar: Nowadays the urban heritage is being greatly affected by different factors that threaten its integrity. One of these factors is the inappropriate use of new technology in heritage buildings, as does the inappropriate lighting. It is true that to keep alive a building, it is necessary to find it a useful value for the society and to assure it permanence to the delight of the present and futures generations. This task must be done under certain theoretical and technical criteria to ensure the current social needs without compromising the building. Therefore, this seminar is a brief introduction to the heritage conservation and urban lighting. Where the students will study, beginning from the main pristine conservation theories to the contemporary as a basis for intervention criteria. Additionally will be studied the theoretical and technical basic concepts necessary to achieve an adequate exterior lighting for urban heritage.

Objectives:

- To study the theories of urban heritage conservation.
- To know and distinguish the intervention typology used for the preservation of heritage.
- To comprehend the criteria used in the development of a lighting project in urban heritage.
- Develop a lighting project of urban heritage in the city of Weimar.

The seminar will be organized in lectures/workshops and students' presentations.

The evaluation will be done by the process of learning, i.e. individual evaluation of the oral presentation, 2 tests and the final project (lighting project), as well of the student's participation during the classes and in the final meeting. It is expected that the students apply the conservation criteria to analyze their objects of study.

Bemerkungen: Lecturer: M.A.U. Alan Paul Rodriguez Schaeffer

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Start: October 25, 2011

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	05.12.2011-05.12.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	09.01.2012-09.01.2012

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 10, 2011. Further dates: Nov 07 / Dec 05, 2011; Jan 09, 2012

Course 2: October 24, 2011. Further dates: Nov 14 / Dec 12, 2011; Jan 23, 2012

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Room 003

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO - -

IfEU

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen:

Directed at: IPP EU/UH

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Location: IfEU, Belvederer Allee 5

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
110

J.Plaul;F.Eckardt

Kommentar: Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.

Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.

This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?

Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:30 K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Location:

Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 13.10.2011

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: during first lecture

What is a European City? Urbanization Processes in Western and Central Eastern Europe

S vierwöch. Fr 09:15 - 16:45

21.10.2011-03.02.2012

Kommentar: The seminar aims at investigating differences between urbanization processes in Western and Central Eastern Europe. The division into Western and Eastern part of Europe did not begin with the introduction of socialism. In fact its reasons are deeply rooted in history and will be thoroughly discussed during the seminar.

In Western Europe a fairly dense settlement network was created as far back as in time of Roman Empire. In Middle Ages, when urbanization process intensified, aware citizens' class started to emerge (Bürgertum). Throughout the 19th century, when industrialization flourished, cities grew exponentially. In the 20th century a post-industrial phase began and after 1945 urbanization stagnated in Western Europe. This slowdown was triggered by de-industrialisation, urban sprawl and extremely low birthrate.

At the same time cities in Central and Eastern Europe witnessed an unprecedented growth. However, their development used to always be delayed in comparison to cities in Western Europe. It was due to very different social, economic as well as political conditions, which existed for centuries in Central Eastern Europe. As a consequence, when socialism was introduced, Central European countries were predominantly rural with agrarian populations. The goal of socialistic planning was to catch in terms of development with Western Europe. Industrialization and migration from rural to urban areas was strongly supported in socialism. In the period 1945-1990 countries of Central Eastern Europe increased their shares of urban population to the levels comparable to those found in Western Europe.

High intensity of urbanization process in different time periods in both parts of the continent resulted in varied spatial structures of cities. In West European cities the pre-1945 structures dominate, while in Central and Eastern Europe large city areas are built up with prefabricated buildings dating back to socialist era. During the seminar the peculiarities of spatial development will be subject of analysis and discussion.

The seminar is offered as a block seminar. During the first blocks the differences in urbanization process between Western and Central Eastern Europe will be presented and discussed with the participants. During the third and fourth block the participants will present their work on development paths of chosen European town or city. These case studies will be confronted with the earlier presented information on the European urban development.

Bemerkungen: Lecturer: Agnieszka Ciesla, M.Sc.

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Dates: Oct 21, Nov 18, Dec 09, 2011 // Jan 13, 2012

Promotionsprogramm "Urban Heritage"**Basics and Methods of Real Estate Project Development**

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Chicago as paradigm – again?

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012

F.Eckardt

Kommentar: Chicago has been a city that gave reason for many fantasies. With films about Al Capone and Elvis singing about the South Side Ghetto, it seemed a familiar place in our imagination. In good and bad, this city seems to deliver prototype knowledge on the essence of the American city. Also, urban theory has been contributing to the proliferation of a cliché understanding of Chicago. Having criticized much about the early ideas of the so-called "Chicago School", today it seems again that this city provides us with a powerful statement on how urban development needs to be analyzed. In this seminar, a careful reading of the history of both the city itself and the classical theories on Chicago will be developed. In a second part, recent developments of the city since the early nineties and the work of the "New Chicago School" will be presented and critically discussed.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD students

Termin: Mondays, 15.15-16.45

Termine: starting on 17.10.11 , than every week

Registration at the first meeting

Conservation and lighting in the urban heritage2 S unger. Di 15:15 - 18:30
Wo

25.10.2011

Kommentar: Nowadays the urban heritage is being greatly affected by different factors that threaten its integrity. One of these factors is the inappropriate use of new technology in heritage buildings, as does the inappropriate lighting. It is true that to keep alive a building, it is necessary to find it a useful value for the society and to assure its permanence to the delight of the present and future generations. This task must be done under certain theoretical and technical criteria to ensure the current social needs without compromising the building. Therefore, this seminar is a brief introduction to the heritage conservation and urban lighting. Where the students will study, beginning from the main pristine conservation theories to the contemporary as a basis for intervention criteria. Additionally will be studied the theoretical and technical basic concepts necessary to achieve an adequate exterior lighting for urban heritage.

Objectives:

- To study the theories of urban heritage conservation.
- To know and distinguish the intervention typology used for the preservation of heritage.
- To comprehend the criteria used in the development of a lighting project in urban heritage.
- Develop a lighting project of urban heritage in the city of Weimar.

The seminar will be organized in lectures/workshops and students' presentations.

The evaluation will be done by the process of learning, i.e. individual evaluation of the oral presentation, 2 tests and the final project (lighting project), as well as the student's participation during the classes and in the final meeting. It is expected that the students apply the conservation criteria to analyze their objects of study.

Bemerkungen: Lecturer: M.A.U. Alan Paul Rodríguez Schaeffer

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Start: October 25, 2011

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	05.12.2011-05.12.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	09.01.2012-09.01.2012

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 10, 2011. Further dates: Nov 07 / Dec 05, 2011; Jan 09, 2012

Course 2: October 24, 2011. Further dates: Nov 14 / Dec 12, 2011; Jan 23, 2012

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Room 003

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO - -

IfEU

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen:

Directed at: IPP EU/UH

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Location: IfEU, Belvederer Allee 5

More out of less - ensuring sustainable cities under the condition of demographic and economic change through the instruments of urban development policies

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30

12.10.2011-27.01.2012

B.Trostorff

Kommentar: Content

Nowadays spatial development in Germany as well as in most European countries is challenged by conditions that are no longer solely determined by growth. In contrast, current processes of demographic as well as of economic development are basically characterised by the shrinkage, ageing and increasing heterogeneity of population and by tendencies of de-economisation. These developments do especially effect the cities and leave their visible traces in the urban structures and functions. Following the principle of the European City and considering cities to be the backbones of a sustainable spatial structure that offers equivalent conditions for living to everyone, urban policies have to react to these new challenges.

How does this reaction look like? How do urban development policies define, handle and manage the requirements of demographic and economic change in the cities? Which overall concepts ("Leitbild") are defined and how are which instruments used to put them into practise?

We will try to answer these key-questions by investigating different instruments of urban development policies, especially the urban development promotion programmes ("Städtebauförderung") and their development during the past 20 years. The national frame for urban policies, the so called National Urban Development Policy ("Nationale Stadtentwicklungspolitik"), as well as approaches from other countries will help us to better understand and evaluate the current approaches in Germany and to develop recommendations.

Course requirements

Students participating in this course are asked

- (a) to actively participate in the classes,
- (b) to prepare and present a topic within the run of the course,
- (c) to hand in a paper on the topic presented.

Basic Sources

The course will be held in English.

Bemerkungen: You will find some literature in the library's "Handapparat"-section.
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Belvederer Alle 5, Seminarraum

Start: 17. Oktober 2011

Master A, EU

Master EU werden vorrangig berücksichtigt!

Voraussetzungen: Genauen Ort - bitte dem Internet entnehmen!
Zulassung zum Master EU oder A an der Fak. A

NEIGHBORHOODS IN TRANSITION: Image and Urban Development

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
110

J.Plaul;F.Eckardt

Kommentar: Within a city, development of neighborhoods is closely linked to image – the image a neighborhood has within its city affects movements and composition of residents, investors, entrepreneurs and visitors. At the same time, image can also be created and used to accelerate change -just as politicians attempt to market an attractive image of their city, local actors do the same to gain support for their neighborhood.

Image change sometimes occurs gradually over generations, or at times more dramatically – e.g. following drastic political changes, as seen in the almost overnight change in demographics and image of GDR apartment block neighborhoods, or after large infrastructure projects alter neighborhood access and thus residential life and image. The process of economic and social change known as gentrification is also intricately linked to neighborhood image.

This seminar will focus on questions of image and reputation in relation to socioeconomic neighborhood development, by exploring the following questions: What factors influence neighborhood image? How is image created, expressed and communicated? Who (residents, city dwellers from other neighborhoods, politicians, activists) are the observers and perpetuators of image? And how does image affect neighborhood development and social change?

Students will work with texts as well as incorporate qualitative empirical work on a neighborhood of their choice into their seminar contribution.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP-EU, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termin: dienstags 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:30 K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Location:

Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: October 10, 2011, IfEU, Belvederer Allee 5, Room 003

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 13.10.2011

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Registration: during first lecture

Urban Theory revisited

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

Kommentar: Theorizing the city remains an exciting challenge. How to make sense of what we observe in one city as a rule for general explanation? While the modern project of sciences assumes the ubiquitous significance of similar pattern of urban development, claims of the post-modern school of thought have been criticizing the blinds spots of general urban theory. Is then a generalized knowledge about cities still achievable or is it not even wiseful anymore? In this lecture, recent reconsiderations about the American discourse on urban theory will be presented. The first meetings will give a recap on the tradition of the "old" Chicago School and the debate on the post-modern "LA School" and the "New York discourses" as to end up with the actual announcement of a "New Chicago School". In a second step, discourses on the Arabic, African, and Asian cities will be reflected in each one lecture. As to finalize the debate, the state of theoritisation with regard to the German cities will be worked out.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA Urbanistik, IPP, Urban Heritage, Doktoranden, MA MediaArchitecture

Termin: montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Registration at the first meeting

What is a European City? Urbanization Processes in Western and Central Eastern Europe

S vierwöch. Fr 09:15 - 16:45 21.10.2011-03.02.2012

Kommentar: The seminar aims at investigating differences between urbanization processes in Western and Central Eastern Europe. The division into Western and Eastern part of Europe did not begin with the introduction of socialism. In fact its reasons are deeply rooted in history and will be thoroughly discussed during the seminar.

In Western Europe a fairly dense settlement network was created as far back as in time of Roman Empire. In Middle Ages, when urbanization process intensified, aware citizens' class started to emerge (Bürgertum). Throughout the 19th century, when industrialization flourished, cities grew exponentially. In the 20th century a post-industrial phase began and after 1945 urbanization stagnated in Western Europe. This slowdown was triggered by de-industrialisation, urban sprawl and extremely low birthrate.

At the same time cities in Central and Eastern Europe witnessed an unprecedented growth. However, their development used to always be delayed in comparison to cities in Western Europe. It was due to very different social, economic as well as political conditions, which existed for centuries in Central Eastern Europe. As a consequence, when socialism was introduced, Central European countries were predominantly rural with agrarian populations. The goal of socialistic planning was to catch in terms of development with Western Europe. Industrialization and migration from rural to urban areas was strongly supported in socialism. In the period 1945-1990 countries of Central Eastern Europe increased their shares of urban population to the levels comparable to those found in Western Europe.

High intensity of urbanization process in different time periods in both parts of the continent resulted in varied spatial structures of cities. In West European cities the pre-1945 structures dominate, while in Central and Eastern Europe large city areas are built up with prefabricated buildings dating back to socialist era. During the seminar the peculiarities of spatial development will be subject of analysis and discussion.

The seminar is offered as a block seminar. During the first blocks the differences in urbanization process between Western and Central Eastern Europe will be presented and discussed with the participants. During the third and fourth block the participants will present their work on development paths of chosen European town or city. These case studies will be confronted with the earlier presented information on the European urban development.

Bemerkungen: Lecturer: Agnieszka Ciesla, M.Sc.

Location: IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Dates: Oct 21, Nov 18, Dec 09, 2011 // Jan 13, 2012

Interdisziplinärer M.Sc. archineering

Projekt-Module

1320570 Self Supporting City

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-03.02.2012 B.König;J.Ruth;F.Geddert;S.Schneider
114

Kommentar:

In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.

Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.

Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.

Bemerkungen:

Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

mobile-concert-haus-SOLAR

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 13.10.2011-27.01.2012
 202 Rupp;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar:

Im Wintersemester 2011/12 soll im Entwurfsprojekt "mobile-concert-haus.SOLAR" ein multifunktionales und mobiles Konzerthaus für die Sommermonate entwickelt werden. Es soll Platz für 500 Personen auf dafür geeigneten Tribünenrängen bieten und neben einer Bühne auch alle wichtigen Funktionsräume enthalten. Die Nutzung reicht von Konzerten über Ausstellungen bis hin zu Tagungsveranstaltungen. Das Konzerthaus soll aus transportierbaren und nachhaltigen Elementen konstruiert sein, eine hervorragende Akustik bieten und sich durch die Integration von zukunftsweisenden, Energie erzeugenden Systemen auszeichnen. Erster temporärer Standort wird die Fläche des ehemaligen Kubus im Park an der Ilm sein.

Um den komplexen Planungsanforderungen zu entsprechen soll begleitend zum Entwurfsseminar das Seminar Algorithmic Architecture besucht werden. Es werden die Grundzüge parametrischer Planungsmethoden anhand des Programms Rhino/Grasshopper vermittelt und Simulationswerkzeuge für Akustik und Solare Energieeinträge vorgestellt.

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an den Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen:

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis:

Präsentation / Note

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Abstraktion und Einfühlung

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2011-27.01.2012
 105

C.Ruhl

Kommentar: Durch die kulturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Raumbegriff sowie der gleichzeitigen Skepsis gegenüber computergestützten Entwurfsmethoden in der Architektur sind in den letzten Jahren Theorien und Positionen wieder in den Fokus der Architekturtheorie gerückt, die lange Zeit vergessen schienen. Dies gilt insbesondere für die gelegentlich als vormodern diskreditierten Diskussionen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit den Beiträgen Schmarsows, Worringers, Riegls, Muthesius, Zieglers, Endells, van de Velde, Osthaus u.a.. Mit „Abstraktion und Einfühlung“ benannte der Kunsthistoriker Wilhelm Worringer zwei zentrale Begriffe dieser Zeit und setzte damit zugleich der zeitgenössischen Technikeuphorie eine psychologische Erklärung der Moderne entgegen. Das Seminar unternimmt auf der Grundlage intensiver Lektüre den Versuch, die zentralen Themen der Theoriebildung in Ästhetik, Architektur und Kunst für den Zeitraum zwischen 1890 und 1910 herauszuarbeiten und im Kontext heutiger Fragestellungen zu diskutieren. Angesichts dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Textarbeit unerlässlich. Alle zur Vorbereitung notwendigen Texte werden auf der homepage des Lehrstuhles bereitgestellt.

Bemerkungen: entwurfsbegleitendes Seminar im Rahmen des Entwurfsprojektes der Professur Grundlagen des Entwerfens, Frau Prof. Büttner

Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 N.Korrek;C.Ruhl
110

Kommentar: »Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens, Stuttgart 1986*², S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Velde im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

Fetish

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 O.Pfeifer
Seminarraumraum 004

Kommentar: Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obsküritäten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

Baugeschichte

Öffentliche Bauten

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 10.10.2011-27.01.2012 K.Schmitz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1.Vorlesung 11.10.2011, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Voraussetzungen:
Vordiplom

Master

Leistungsnachweis:
schriftliche Prüfung

Stadt|Raum|Gesellschaft

Städtebau der Europäischen Stadt

Stadt entwerfen

4 S	wöch.	Di	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum 110	11.10.2011-27.01.2012	W.Christ;C.Oppen
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------------

Kommentar: Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts 'Zukunftscampus BASF'.
Es untersucht die Rolle und Wirkung der Architektur und des Städtebaus auf die Entwicklung, Aneignung und Anwendung von Wissen im technischen Zeitalter. So geht es z. B. um die Frage, welche Bedeutung Urbanität in diesem Zusammenhang hat und wie das Wechselspiel von Team und Individuum räumlich-gestalterisch konfiguriert werden kann. Teil der Seminararbeit sind praktische

Bemerkungen: Szenario-Fallstudien für den Wissenscampus der Entwurfsaufgaben.
Beginn 18.10.11

Städtebau

Stadtsoziologie

Academic skills and research methodology

2 UE	wöch.	Di	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.10.2011-27.01.2012	B.Stratmann
------	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------	-------------

Kommentar: Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 11.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Testat:

Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 12.10.2011-27.01.2012 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Semesterwoche

Beginn: 12.10.2011

TeilnehmerInnen: max. 30

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime,
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Ort und Zeit: Bauhausstr. 7b, R. 004, Mittwochs ab 13.30 Uhr
 Leistungsnachweis: Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich. (2 V/ 2 Seminar)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2011-27.01.2012
 002

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die ein Projekt an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012
 003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Visualisierung von intelligenten, energieeffizienten Gebäuden

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind intelligente, energieeffiziente Gebäude? Wie wirken sie als Medien der Steuerung von Energiedifferenzen, Sichtbarkeiten, Offenheit oder Geschlossenheit bei gleichzeitiger Anpassung an das Empfinden und die Wahrnehmung der Nutzer. Wie können diese Eigenschaften in der Architekturpräsentation dargestellt und in ästhetische oder wissenschaftliche Bildwelten übertragen werden?

Wir führen eine Recherche und Analyse aktueller architektonischer Projekte, Bauten und deren Architekturpräsentation durch. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt.

Als Kurzprojekt wird ein steuerbares Fassadenelement an Hand von Referenzen entwickelt und in einer gestalteten Architekturdarstellung in einem selbst gewählten Kontext visualisiert.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Grundlagen des Entwerfens**STADTGESPRÄCH**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 21.10.2011-27.01.2012
105

I.Escherich

Kommentar: Früher war das einfacher mit der Kommunikation. Fenster auf, Kissen aufs Fensterbrett und mit der Nachbarin genüsslich neueste Nachrichten ausgetauscht. Heute braucht es mindestens schnellen Internetanschluß bis in den letzten dörflichen Winkel, auch wenn dort immer weniger wohnen...

Doch Stadt ist wieder in, da zieht man gerne hin. *In ist, wer drin ist*, im Stadtviertel, in der Gesellschaft, in der Szene ...

Stadt ist Sehnsucht, Stadt ist Schicksal, Summer in the City! Highlights und Party sind angesagt. Jeder will auf sich aufmerksam machen, in den Metropolen wie in den Städten der Provinz. Die Inszenierung der Stadt ist allenthalben Thema, Stadt ist künstlich und Stadt ist Kunst.

Aber Stadt ist vor allem höchste Wirtschaftskonzentration, ist überbordender Verkehr, ist Parkhaus, Kaufhaus, Einkaufsmeile, ist Verwaltungszentrum und Platz für Banken, Versicherungen und Dienstleistungen jeglicher Art.

Doch wo spielen die Kinder? Auf welchen Plätzen feiern die Eltern, die Familien, die Nachbarn ihre Feste? Wo wird getanzt und gesungen? In welcher Umgebung fühlen sich die Einwohner wohl, im Alltag wie an Festtagen?

Das Seminar wird sich mit Stadträumen, ihrer Architektur und ihrer Nutzung befassen, mit ihrer Atmosphäre und den lebenswerten Eigenschaften dieser Orte. Dazu werden Literatur, Film und eigene Erfahrungen genutzt. Hintergründiges Ziel des Themas ist, Kindern urbane Qualitäten und wichtige Momente der Stadtentwicklung zu erläutern. Denn Städte entstehen, wandeln sich und vergehen zuweilen.

„Es geht vorwärts“ ruft der Specht in der Erzählung von Hermann Hesse (*Die Stadt*, 1910) und sieht den wachsenden Wald und den herrlichen, grünenden Fortschritt auf Erden zufrieden an.

Bemerkungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Voraussetzungen: Richtet sich an:Fak. Architektur:Master/Diplom (6 LP)

Fak. Gestaltung: PD, VK, LAK, LAK DF (6 LP)Fak. Medien

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Kontext Design

4 S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	10.10.2011-27.01.2012	B.Rudolf
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	105	24.10.2011-24.10.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	07.11.2011-07.11.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	110	21.11.2011-21.11.2011	
				G8A, LG Seminarraum		
				110		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Kontextuales Design untersucht aktuelle Parameter des Gebrauches, der Genese und der Einbettung in kulturelle, soziale, ökonomische oder energetische Beziehungen an Hand signifikanter Beispiele. Deutung und Umdeutung von Form und Gestalt ausgewählter Artefakte bieten den Einstieg in die Debatte.

Das Seminar hinterfragt allgemeine Kognitive Muster im Gebrauch von Räumen und Objekten als Interface zur Kommunikation zwischen Menschen und Systemen. Im Speziellen werden Fragen der Transformation von Gebrauchsmustern diskutiert, die in Projektskizzen modellhaft weiterentwickelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Räume und Objekte kreativer Arbeit und Kommunikation sowie deren Wandlungsfähigkeit gegenüber wechselnden Anforderungen = adaptive Architekturen. Ziel ist ein „creativ.space“, ein lernender Raum, der unterschiedliche Millieus generiert und dabei differenzierte Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert.

Der adaptive Raum ist durch ineinander greifende modulare Strukturen (ähnlich fraktaler Geometrien) über alle Maßstabsebenen geprägt. Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Elemente und Materialien im Gebrauch und in der Reproduktion berücksichtigen.

Bemerkungen: Das Seminar kann eigenständig oder als begleitendes Seminar zum Entwurf „BANK DER ZUKUNFT“ gewählt werden

Landschaftsarchitektur

Raumgestaltung

Andachtsraum für den Bremer Flughafen

4 S wöch. Do 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 13.10.2011-27.01.2012 T.Boettger;K.Bonhag-De Rosa;J.Gutierrez

Kommentar: Im Transit des Flughafens soll ein christlicher Rückzugsort angeboten werden, der zu Ruhe, Besinnung und Gebet einlädt. Dieser leichte, diaphane Ort kapselt sich von der lauten, schreienden Außenwelt ab und bietet einen Gegenpol an, der sich auf sich selbst bezieht. Der Andachtsraum bildet einen freistehenden Körper im Innenraum des Flughafens. Einfach und leer ist dieser Raum ein Void, der ein Refugium für Körper und Geist sein kann.

Im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs wird in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung diese konkrete Aufgabe ausgelobt. Die erste Phase im Wintersemester 20011/12 stellt sich als kompaktes Entwurfsseminar dar, das in Form von Workshops betreut wird. In einer zweiten Phase im Sommersemester 2012 wird in einer kleineren Gruppe das ausgewählte Konzept als Entwurfsprojekt ausgearbeitet und vor Ort selbst ausgeführt. Das Budget für die konkrete Umsetzung ist zugesichert und wird von der Bremischen Evangelischen Kirche und dem Katholischen Gemeindeverband Bremen bereitgestellt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: Note (6 ECTS)

Raum und Grafik: (un)bewusste Formen der Erinnerung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 14.10.2011-27.01.2012 K.Bonhag-De Rosa

Kommentar:

Interventionen zu den Roten Spitzen in Altenburg

Was erzeugt Erinnerung? Was sind Formen der Erinnerung? Wie kann Vergangenheit vergegenwärtigt werden? Inwiefern dienen Architektur, Topographie, Raum als Medien der Wahrnehmung des Abwesenden? Wie wirken Grafik und Sprache als Generatoren lebendiger Erinnerung?

Untersucht wird, inwiefern architektonische und grafische Interventionen eine Erinnerung und Reflexion im Menschen evozieren können.

Im ersten Teil des Seminars werden anhand von Beispielen aus der Kunst, der Architektur und des Designs verschiedene Strategien der Erinnerungskultur erörtert. In individuellen Wahrnehmungsexperimenten sollen Lösungen für die Dialektik von Gestern und Heute, Ort und Bild, Zeichen und Symbole, im Rahmen eines Workshops erarbeitet werden.

Im zweiten Teil des Seminars soll für Besucher der Roten Spitzen, innerhalb eines kontemplativen Rundgangs, ein Ort der Erinnerung mit geeigneten Mitteln räumlich konzipiert und gestaltet werden.

Bemerkungen:

Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zum Hauptentwurf "Rote Spitzen" gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Gast: Harri Kuhn, Dipl.-Designer / mischen-berlin.de
 Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note (3 ECTS)

Schwellenräume 4

4 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	14.10.2011-27.01.2012	T.Boettger
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Kommentar: Empfangen und Ankommen

Die Bewegung durch den Schwellenraum - Wer nimmt wann was wo wahr?

Architektur ist Übergang. Schwellen unterbrechen räumliche Grenzen für den Übergang aus einer Zone in eine andere. Das Phänomen der Schwelle lebt von der räumlichen Ambivalenz. Schwellen öffnen Räume und organisieren Übergänge; gleichzeitig werden sie als Teil der Grenze gelesen und werden als Hindernis wahrgenommen. Als Schwellenraum kann der Raum bezeichnet werden, der sich Schwellen anlagert.

"Beansprucht ein Architekt, dass sich in seinen Bauten Raum auf eine bestimmte Art und Weise konstituiert, so muss er neben den körperlichen Eigenschaften auch die darin leiblichen Eigenschaften des Raumes berücksichtigen. ... Die dazu für Architekten geforderte Kompetenz besteht im Denken und Entwerfen in Bewegungssequenzen."¹

Schwellen, welche die räumliche Organisation des Schwellenraumes unterstützen wollen, könnte man als "Schwellenraum-Apparaturen" bezeichnen. Diese technischen Schwellen ermöglichen den Zugang, um die Kontrolle durch Empfangspersonal zu ersetzen oder Details technisch genauer beobachten zu können. Der Bodyscanner organisiert zum Beispiel den Zugang zum Flugzeug, indem er den Menschen graphisch entkleidet und Waffen sichtbar machen soll. Die so genannte Gegensprechanlage und deren neuere Kombination mit Kamera erleichtert die Kontrolle des Zugangs zu Bereichen, zu denen es räumlich keinen direkten Bezug gibt. Der technische Fortschritt ermöglicht neue, fast unsichtbare Montagen. In wie weit sich die Raumwahrnehmung und die Schwellenraum Erfahrung durch neuartige, versteckte Schwellenraum-Apparaturen verändert, ist noch unklar. Gibt es eine ortlose Schwelle?

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen einiger Raumparameter besser nachvollziehbar gemacht werden. Es soll der zeitliche und funktionale Zusammenhang der Übergangssituation analytisch und mit Hilfe eines Kurzentwurfes dargestellt werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Firma Siedle angeboten. Im Rahmen des Seminars findet eine gesponserte Kurzexkursion nach Süddeutschland statt.

¹ Manja Leyk: Von mir aus... Bewegter Leib - Flüchtiger Raum Studie über den architektonischen Bewegungsraum, Verlag Königshausen & Neumann, 2010, Würzburg, S.251

Bemerkungen: Kann als Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Entwurf "Rote Spitzen" mit 3 ECTS gewählt werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: Note 3 ECTS (begleitend zum Hauptentwurf "Rote Spitzen")

sonst: Note 6 ECTS

Stadtarchitektur

Analyzing Schinkel

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 17.10.2011-27.01.2012
 110

S.Rudder

Kommentar: History of architecture for architects has a two-fold purpose: getting to know the cultural fundaments of the discipline and improving design skills through studying historical designs. Our Schinkel seminar aims at the second.

We want to analyze Schinkel's best projects to learn about basic aspects of design in general, whether it is in architecture, urban planning or interior design. Schinkel's work addressed timeless problems of design and provided brilliant solutions. His projects are about aesthetics and politics, about the city and the landscape, about constructive details and conceptual strategies.

The seminar will look at selected projects of Schinkel's work not primarily as historical objects but as examples of exemplary design solutions.

Bemerkungen: Msc Architecture/Europäische Urbanistik

Voraussetzungen: Einschreibung ab 10.10.2011 Belvederer Allee 5, Austragung bis 28.10.2011 möglich
Zulassung zum Master an der Fakultät Architektur

Wohnungsbau

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Generative Design Methods – Architectural Machines Reloaded

4 IV wöch. Fr 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.
Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: 4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

Bauklimatik

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	14.10.2011-14.10.2011	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	Seminarraumraum 004	25.11.2011-25.11.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC	16.12.2011-16.12.2011	
				Seminarraumraum 004 B7bHC Seminarraumraum 004		

- Kommentar:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
- Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Grundlagen des Industriebaus

- 2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 10.10.2011-27.01.2012 M.Pietraß
Seminarraumraum 004
- Kommentar:** Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.
- Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Stehgreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
- Leistungsnachweis:** Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

- 2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 11.10.2011-27.01.2012 M.Schulz
- Kommentar:** Die Vorlesungseihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Bemerkungen:** Beginn: 11.10.2011
- Voraussetzungen:** Einschreibung ab 10.10.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Neoclassicism.ENERGY - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien

- 2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-03.02.2012 U.Pleines;J.Ruth
wöch. Mi 09:15 - 10:45 002 26.10.2011-27.01.2012
M13C Hörsaal B

Kommentar: Der Faradaybau der TU Ilmenau, 1926 erbaut, wird saniert. Dafür werden in dem Seminar energiebasierte, architektonische Konzepte entwickelt. Dabei steht die Fragestellung im Vordergrund, wie sich energetische Aspekte auf die Gestaltung der Architektur und somit auf unsere gebaute Umwelt auswirken. An diesem Bestandsgebäude werden exemplarisch energetische Autarkie und Energieversorgung im Kontext mit umliegenden Gebäuden untersucht.

Diese Veranstaltung ist das Seminar zu dem Entwurf SelfSupportingCity der Professur InfAR. Die Bearbeitungsinhalte dieser Teilnehmer werden auf den Entwurf abgestimmt. Das Seminar kann auch unabhängig von diesem Entwurf belegt werden.

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Fachrichtung Regenerative Energietechnik der TU Ilmenau werden Ergebnisse technisch bewertet und dieses Seminar als Blockveranstaltung angeboten.

Bemerkungen: Es finden zwei Exkursionen nach Ilmenau statt.
In Zusammenarbeit mit InfAR (Bauhaus-Universität Weimar) und Regenerative Energietechnik (TU Ilmenau)

Einschreibung: ab 41. KW

Konstruktives Entwerfen

Pappobjekte für Wohnräume

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 18.10.2011-27.01.2012 S.Schütz

Kommentar: In diesem Seminar sollen verschiedene, flexibel zerlegbare und stabile Möbelstücke aus Pappe entworfen und als Prototypen hergestellt werden. Wichtige Parameter der Entwurfsarbeit sind Haltbarkeit, Flexibilität, Packmaß, Gewicht und Möglichkeiten der Individualisierung. Besonderes Augenmerk liegt auf der Auseinandersetzung mit den Ansprüchen der Nutzer an das Produkt und die daraus resultierenden ergonomischen Bedingungen. Neben den architektonischen Anforderungen werden auch die wirtschaftlichen Aspekte der Fertigung mitbetrachtet, um eine industrielle Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Bemerkungen: Einschreibzeitraum:
10.10. - 14.10.2011 vor dem Lehrstuhl Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Belvederer Allee 1a, (linker Kubus, 3. Etage)

1. Veranstaltung: Dienstag, 18.10.2011

Bewertung: 3 ECTS

Teilnehmer: die Anzahl ist auf 9 Teilnehmer begrenzt

Material und Form

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 11.10.2011-27.01.2012
wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 11.10.2011-27.01.2012
Rumpff;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 10.10.2011 bis 14.10.11 (41. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professuren und auf der Universitätspinnwand.
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
 Klausur / Note

Stadttechnik

Wahlmodule

Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien

2 EX N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation /L' œuvre architecturale de Henry van de Velde/ von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

Bemerkungen: Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	24.10.2011-24.10.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	105	07.11.2011-07.11.2011
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	21.11.2011-21.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	21.10.2011-21.10.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	04.11.2011-04.11.2011
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	105	18.11.2011-18.11.2011
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	
				G8A, LG Seminarraum	
				105	

Kommentar: In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Modul

1320570 **Self Supporting City**

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-03.02.2012 B.König; J.Ruth; F.Geddert; S.Schneider 114

Kommentar:

In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.

Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.

Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.

Bemerkungen:

Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

1420030 **SelbstLernModelle**

20PM

L.Frahm;J.Geelhaar;A.Kästner;R.König;B.Rudolf;S.Zierold

Kommentar:

In der Landeshauptstadt Erfurt soll ein Zentrum für erfahrungsbasiertes Lernen entstehen. Im Rahmen des von einem Förderverein getragenen Konzeptes „Kinderarena“ sind Modelle erfahrungsbasierten lebenslangen Lernens zu entwickeln. Neben der stadträumlichen und architektonischen Dimension des Projektes sind zunächst soziale, funktionale und kognitive Fragestellungen relevant. Ziel ist ein generationenübergreifendes gemeinschaftliches Angebot populärwissenschaftlicher, musischer und sportlicher Aktivitäten, die konventionelle Schulmodelle erweitern und in der Freizeit ergänzen.

Im Rahmen des Projektmoduls sind für dieses Zentrum neben architektonischen Teillösungen vor allem Lern-Modelle zu entwickeln. Unter diesen Modellen können verschiedenste technische Systeme und deren Einbindung in einen räumlichen Kontext verstanden werden. Ein zu erlernender Sachverhalt ist anhand eines physischen oder virtuellen Modells darzustellen. Die Herausforderung besteht in der Gestaltung beispielsweise einer interaktiven Installation oder eines kollaborativ nutzbaren Interfaces, welches die Nutzer zur aktiven Erkundung des Modells animiert. Hintergrund ist die Annahme, dass individuelle Erfahrungen die Quelle jeden Lernprozesses sind. Bekannt sind uns Experimentierlandschaften wie phaeno in Wolfsburg, zkm in Karlsruhe oder imaginata in Jena als Experimentarium für die Sinne - Sehen, Bewegen, Verstehen und Erfinden.

In der ersten Projektphase ist ein Modell für einen bestimmten zu erlernenden Sachverhalt zu entwickeln. Anschließend ist ein Konzept auszuarbeiten, wie dieses Modell im Sinne eines Lern-Modells vermittelt werden kann. Zum Projektende ist ein funktionsfähiger Prototyp eines SelbstLernModells zu realisieren.

Die konzeptuellen Grundlagen für den Entwurf eines SelbstLernModells werden in zwei Schritten gelegt: Der erste Themenkomplex befasst sich mit einer Wissensgeschichte der SelbstLernModelle und verhandelt insbesondere die Frage nach den Kulturtechniken der Visualisierung wissenschaftlicher Experimente und Erkenntnisse. Der zweite Themenkomplex verfolgt hingegen eine Mediengeschichte der SelbstLernModelle und betrachtet die Entwicklung der Interaktivität seit den 1970er Jahren. In einem dieser beiden Teilbereiche kann ein kurzer Essay erarbeitet werden.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit Lernmodellen, sowie zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Interfaces vermittelt. Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Dozententeam betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden.

Voraussetzungen:

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

4411011 **Zeitmaschinen**

1ⓅM wöch. Di 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 103 18.10.2011
Kommentar: Interface Design 3 / Interactive Media in urban and architectural settings

J.Geelhaar

Zeitmaschinen / Time Machines

Was ist Zeit? Wie kann Zeit dargestellt werden?

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Die Projektteilnehmer treffen im wöchentlichen Kolloquium auf Studenten und Dozenten aus den Bereichen:

Visuelle Kommunikation / Grafik-Design (Prof. Weisbeck),

Medieninformatik / Mobile Medien (Prof. Höpfner),

Medieninformatik / Usability (Prof. Bertel),

Medienkunst + Mediengestaltung / Interface Design (Prof. Geelhaar + Michael Markert)

Bemerkungen: Konsultationen: nach Vereinbarung
Voraussetzungen: Active participation in the plenum (including a self researched 15 minute seminar talk) and a minimum of 3 individual consultations is expected.

The final result of this course is the presentation and documentation of an individual art or design work related to the courses subtopics. A written documentation in PDF format is required at the end of the term.

General course language is English. Some discussions in the joint colloquium will eventually be conducted in German language.

4412540 **GMU Projektwerkstatt Master**

1ⓅM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 204 17.10.2011

U.Damm

Kommentar: Welche Ideen möchte ich verfolgen in meiner Laufbahn als Künstler oder Gestalter? Wie werden aus meinen Ideen gute Projekte? Wer sind meine Partner in der Gesellschaft?

Was sind die Kriterien für die Bewertung meiner künstlerisch/gestalterischen Arbeiten?

Das Projekt wendet sich an Studierende, die individuelle Projekte (Einzeln und in Gruppen) zielstrebig und motiviert verfolgen wollen und gibt Hilfestellung bei der Umsetzung.

Im Projekt werden Methoden des professionellen Arbeitens vermittelt und erprobt, Themenschwerpunkt rund um die individuellen Projekte ausgearbeitet und vorgestellt, der kunsthistorische Kontext umrissen, in welchen individuelle Projekte zu denken sind und Perspektiven für Handlungsstrategien jenseits der Hochschule entwickelt.

Das Projekt wendet sich an Masterstudierende, die in den Themenbereichen Stadt/öffentlicher Raum und im Bereich Science & Art tätig sein möchten.

Begleitend zum Projekt werden (unverbindlich) folgende Fachmodule empfohlen:

Cybernetic Garden (Bernd Hopfengärtner / Max Neupert)

Bemerkungen: In Sync (Max Neupert)
Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum x.x.x per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung Projektwerkstatt Master und folgenden Angaben an: melanie.birnschein(at)uni-weimar.de gesendet werden.

- * Name
- * Fachrichtung und Fachsemester
- * Matrikelnummer
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Leistungsnachweis: Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.
Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
2. Mitarbeit im Plenum (15%)
3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4412550 **The extreme normal**

1Ⓜ wöch. Di 17:00 - 20:30

18.10.2011

U.Damm;G.Green;B.Hopfengärtner

Kommentar: Was wir heute als normal empfinden bedurfte in vielen Fällen langer Anpassung, Vorbereitung und Entwicklung. Als Spezies haben wir gelernt, uns an die Umwelt unseres Planeten anzupassen. Auch als Individuen versuchen wir unser Potential zu nutzen, ummöglichst gut in unserer Umwelt zu bestehen. Wir lernen, trainieren und wir werden trainiert. Wir entwickeln und nutzen Technologien. All das sind nicht nur Reaktionen auf unsere Umwelt, sondern gestaltende Einflüsse. So erschaffen wir Welten, die bevölkert werden von Tauchern, Astronauten, Autofahrern oder Kung Fu Kämpfern. Doch was auch immer wir erfolgreich vorbereiten, trainieren und entwickeln, das Resultat ist Normalität - mit 100 km/h über eine Autobahn zu fahren oder ein Buch lesen zu können. Die Normalität verstellt uns oft den Blick auf die Ziele und Weltentwürfe, die hinter ihr stehen. Im Projekt The Extreme Normal beschäftigen wir uns mit den Grenzen technischer und körperlicher Fähigkeiten, mit Trainingseinrichtungen und Testlaboren. Wir betrachten Normalität an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und entwerfen Wege zu alternativen Normalitäten.

Bemerkungen: Anmeldung bitte per E-Mail an [bernhard.hopfengaertner \(at\) uni-weimar.de](mailto:bernhard.hopfengaertner@uni-weimar.de) und [gunnar.green \(at\) uni-weimar.de](mailto:gunnar.green@uni-weimar.de) und Angabe von:

Name, Surname

program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)

matriculation number (Matrikelnummer)

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Der Architekt Henry van de Velde - in CINEMA4D

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012
203

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Theoriemodule**Architekturtheorie****Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien**

2 EX

N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation *L'œuvre architecturale de Henry van de Velde* von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

Bemerkungen: Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 N.Korrek;C.Ruhl
110

Kommentar: »Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens, Stuttgart 1986* ², S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Velde im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

Fetish

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 O.Pfeifer
Seminarraumraum 004

Kommentar: Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obsküritäten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

Darstellen im Kontext

Visualisierung von intelligenten, energieeffizienten Gebäuden

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind intelligente, energieeffiziente Gebäude? Wie wirken sie als Medien der Steuerung von Energiedifferenzen, Sichtbarkeiten, Offenheit oder Geschlossenheit bei gleichzeitiger Anpassung an das Empfinden und die Wahrnehmung der Nutzer. Wie können diese Eigenschaften in der Architekturpräsentation dargestellt und in ästhetische oder wissenschaftliche Bildwelten übertragen werden?

Wir führen eine Recherche und Analyse aktueller architektonischer Projekte, Bauten und deren Architekturpräsentation durch. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt.

Bemerkungen: Als Kurzprojekt wird ein steuerbares Fassadenelement an Hand von Referenzen entwickelt und in einer gestalteten Architekturdarstellung in einem selbst gewählten Kontext visualisiert.
Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt
105

Kommentar: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen: Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP, MediaArchitecture

Erster Termin: 17. Oktober 2011

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis: Klausur

Urban Theory revisited

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

Kommentar: Theorizing the city remains an exciting challenge. How to make sense of what we observe in one city as a rule for general explanation? While the modern project of sciences assumes the ubiquitous significance of similar pattern of urban development, claims of the post-modern school of thought have been criticizing the blinds spots of general urban theory. Is then a generalized knowledge about cities still achievable or is it not even wiseful anymore? In this lecture, recent reconsiderations about the American discourse on urban theory will be presented. The first meetings will give a recap on the tradition of the "old" Chicago School and the debate on the post-modern "LA School" and the "New York discourses" as to end up with the actual announcement of a "New Chicago School". In a second step, discourses on the Arabic, African, and Asian cities will be reflected in each one lecture. As to finalize the debate, the state of theoritisation with regard to the German cities will be worked out.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA Urbanistik, IPP, Urban Heritage, Doktoranden, MA MediaArchitecture

Termin: montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Registration at the first meeting

Wissensarchitekturen

Fachmodule

4414050 **Einführung ins Programmieren mit Processing**

2 FM	BlockSaSo	10:00 - 15:00	28.10.2011-30.10.2011	K.Caspar
	BlockSaSo	10:00 - 15:00	11.11.2011-13.11.2011	

Kommentar: Am Anfang war ein Punkt, viele Punkte ergeben eine Linie, eine Linie umschließt eine Form. Sie scheint statisch, ist es jedoch nie. Sie wird sich verändern, sich transformieren. Zeit wird gebraucht. – Wir nennen es Prozess.

Jeder Prozess, egal, ob einfach oder komplex, menschlich oder maschinenbasiert basiert auf bestimmten Abfolgen und Entscheidungen um sein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wie berechnet die Maschine und wie berechnen wir? Wir werden uns solche Prozesse ansehen, sie beschreiben, je präziser umso besser und bevor wir uns versehen finden wir uns wieder inmitten von Algorithmen, Logik und Strukturen.

Das Seminar widmet sich der Einführung in die Grundlagen der Programmierung. Dazu wird die Entwicklungsumgebung Processing als Übungs- und Experimentierplattform genutzt. Programmieren bedeutet Übersetzen. Übersetzen von Strukturen und Regeln, welche wir überall, in der Natur, im täglichen Leben in allen möglichen Formen finden. Inspiriert vom Conditional Design Manifesto werden wir uns verschiedenste Beispiele von Strukturen und Regelwerken anschauen. Wie sind solche Strukturen aufgebaut, welche Regeln lassen sich ableiten? Welche Möglichkeiten bieten sich, solch Regeln neu zu reininterpretieren und im visuellen Gestaltungsprozess zu nutzen?

! Achtung: Der Kurs findet in als Blockseminar, an 2 Terminen statt:

Part I # Drawing & Composing

28.10.2011, 10.00 - 15.00

29.10.2011, 10.00 - 15.00

30.10.2011, 10.00 - 15.00

Part II # Motion & Media

11.11.2011, 10.00 - 15.00

12.11.2011, 10.00 - 15.00

13.11.2011, 10.00 - 15.00

Bemerkungen:

ANMELDUNG

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs bitte per E-Mail mit dem Betreff: re:process' und folgenden Angaben an: post@katrincaspar.net senden.

Please send your application by email with the subject:re:process to: post@katrincaspar.net

Name / Name

Fachrichtung und Fachsemester / programme and semester

Matrikelnummer / matriculation number

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) / Valid email address

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414070 **The Cybernetic Garden**

4 FM	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	M7B Projektraum 204	19.10.2011	B.Hopfengärtner;M.Neupert
------	-------	----	---------------	---------------------	------------	---------------------------

Kommentar: „Sieh dir mich an: ich entwerfe Küsten. für Norwegen habe ich einen Preis gekriegt. Nun haben Sie mir Afrika übertragen, und natürlich mache jetzt lauter Fjorde, weil ich sie nun mal mag und so altmodisch bin, dass ich nun mal meine, sie verleihen einem Kontinent was herrlich Barockes“ Der Planetendesigner Slartibartfaß aus Douglas Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* muss entweder sehr viel Zeit oder intelligente Werkzeuge und Methoden haben um seine Werke in ihrer unvorstellbaren Kleinteiligkeit zu entwerfen und zu realisieren. Im Werkmodul *The Cybernetic Garden* befassen wir uns mit dem Thema Komplexität. Wie können wir Komplexität erzeugen, kontrollieren, wie können wir mit ihr umgehen, sie begreifen oder reduzieren. Vor allem aber wie können wir sie für den Entwurf und die Umsetzung gestalterischer Arbeiten nutzbar machen. In mehreren kurzen Aufgaben beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten: Komplexität in sozialen und natürlichen Systemen, in Grafik, Ton und einfachen Programmierbeispielen.

Voraussetzungen: Motivationsschreiben

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur: siehe Link

4414080 iOS Dev II

3 FM wöch. Mi 10:15 - 12:30 M7B Projektraum 104 19.10.2011

M.Markert

Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform. 2010 gab es nur ein Tablet: das iPad. Die Absatzzahlen der iPhones haben sich von 2009 zu 2010 verdoppelt und die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul für Fortgeschrittene baut auf dem iOSDev IKurs auf, in dem es eine Einführung in Objective-C 2.0 und Cocoa Touch gab, die wichtigsten Frameworks sowie die Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder vorgestellt wurden und so die Grundlagen für einen Aufbaukurs geschaffen wurden, in dem wir uns intensiv mit gestalterischen Fragen auseinandersetzen können.

Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von Objective-C & Cocoa und der Vorstellung und Showcases von nützlichen Libraries oder Tools zur Umsetzung von professionellen Apps. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Programmiermethoden und Gestaltungs- und Interaktionskonzepte. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z.B. Sensoren und Aktuatoren oder Mikrocontrollern (z.B. Arduinos mit LAN-Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen studentischen Projekte. Das Fachmodul ist nicht als Frontalunterricht konzipiert, sondern versteht sich als Arbeitsgruppe, in der Ideen, Technologien und Techniken vorgestellt und diskutiert werden. So werden bestimmte Themen vom Dozenten vorgestellt, andere sollen als Referat (20 bis 30 Min.) von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, so dass sich eine anschließende Diskussion entwickeln soll. Die Referat-Themen können neben Vorschlägen vom Dozenten nach Absprache gerne selbst gewählt werden!

Im Lauf des Werkmoduls soll schließlich eine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell dem interdisziplinären ProjektZeitmaschinenist ausdrücklich erwünscht. Bewerber, die auch das Zeitmaschinen-Projekt belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich an alle Teilnehmer, die bereits den ersten KursiOSDev besucht haben. Der Schwerpunkt liegt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden, aber wir werden sicherlich auch WebApplications ansprechen.

Themen des Kurses sind:

- * Objective-C 2.0 & Cocoa Touch
- * Xcode4, Project Management, SVN&GIT
- * Fortgeschrittene Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- * Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion
- * Praktische Fragen anhand der umzusetzenden Projekte
- * Vorstellung und Showcases nützlicher 3rd Party Frameworks und Tools
- * u.v.m...

Voraussetzungen: Previous successful completion of iOSDev I or good knowledge of Obj-C and Cocoa,

Leistungsnachweis: Access to a Intel-Mac running 10.5. or 10.6.
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats sowie die Umsetzung einer Projektidee, entweder als Web-App (online) oder als native Anwendung sowie eine begleitende und abschließende Dokumentation im Wiki mit Kurzpräsentation im Rahmen des Kurses.

Grading:

- * Attendance (33%)
- * Lecture/Presentation of one topic of interest (33%)
- * Realisation of the concept, at least partially (33%)
- * Wiki-Bonus (15%), not including the project documentation!

4414090 **Neue Ansichten**

4 FM

N.N.

Kommentar: Lehrperson: Thomas Hawranke

Im Werkmodul werden die Techniken des 3D-Modelling vermittelt und erprobt. Zu Ende des Semesters sollen mehrere Simulationen von Szenerien entstehen, die Gewohntes mit Neuem Verbinden und neue Ausblicke auf zukünftiges Leben geben.

Bemerkungen: Termine der Blockveranstaltungen (Pool 1 im SCC):

10.12-12.12.2011

07.01.-09.01.2012

21.01.-23.01.2012

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki

Virtual Reality

3 V	wöch.	Mo	15:30 - 17:00	B11 Seminarraum 015	11.10.2011	B.Fröhlich
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	26.10.2011-26.10.2011	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	17.11.2011-01.12.2011	
	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	05.01.2012-05.01.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30			
	Einzel	Do	11:00 - 12:30			

Leistungsnachweis: Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung.

Literatur: see website

Architekturinformatik

Generative Design Methods & #8211; Architectural Machines Reloaded

4 IV	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	14.10.2011-27.01.2012	R.König;S.Schneider
------	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	---------------------

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: 4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

Computergestütztes kooperatives Arbeiten

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003	10.10.2011-27.01.2012	A.Kästner
-----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider
003

Kommentar: Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

Bemerkungen: Bilingual (deutsch / englisch)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

Fremdsprachen

Gestalten im Kontext

Physical Computing I

4404560 **Physical Computing I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 17.10.2011

N.N.

Kommentar: Dozent: Frederic Gmeiner (Dipl.-Des.)

Data Stories: Tools for self-reflection

Wie lassen sich Metadaten, die durch die Benutzung von (digitalen) Geräten im Alltag entstehen, individuell nutzen? Welchen Mehrwert haben diese Archive für uns selbst oder für eine Gemeinschaft? In welcher Weise lassen sich Informationen inszenieren, sodass diese einen persönlicheren und emotionaleren Wert erhalten?

Der Kurs behandelt auf der einen Seite technische Aspekte und Grundlagen des Physical Computings. Ausgangspunkt hierfür ist die Arduino Microcontroller-Plattform sowie die Programmierumgebungen Processing und OpenFrameworks.

Gleichzeitig sollen alle Teilnehmer im Kurs ein eigenes Projekt entwickeln bei dem das Schaffen individueller Werkzeuge und Strategien zur Sammlung und Inszenierung (persönlicher) Daten im Vordergrund steht. Dieses kann sowohl anwendungsorientiert als auch künstlerisch frei sein. Hauptsache ist die Bereitschaft zum Experiment!

Bemerkungen: Anmeldungen bitte bis zum 10.10. mit kurzem Motivationsschreiben, Namen, Matrikelnummer und Fachrichtung an hello@fregment.com.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Physical Computing II

Ubiquitous Computing

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD